

Bundeswehr Sozialwerk

Hilfe und Erholung

Mitgliedermagazin

2022



Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk

„Damit die Sonne weiter scheint!“

www.bundeswehr-sozialwerk.de



59. Jahrgang
Ausgabe 3/2022



Inhalt

Mitgliedermagazin 3/2022



4 „Ich bin stolz, Schirmherrin dieses wunderbaren Vereins zu sein!“



11 Wir sagen Danke!

REPORT

- 8 Stiftertag 2022 in Brauneberg**
Soziales Engagement der Stiftenden als unverzichtbare Säule des BwSW
- 17 Bundesvorstand tagte auf Rügen**
Wichtige zukunftsweisende Beschlüsse gefasst
- 19 In eigener Sache**
Bundesvorsitzender Peter Dormanns zu aktuellen Themen des BwSW
- 20 Grünes Licht: Urlaub mit Hund**
Gute Nachrichten für Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer
- 21 Weichenstellung Richtung Zukunft**
BwSW im digitalen Wandel
- 22 Eine Perle am Ostseestrand**
60 Jahre „Haus Seeburg“
- 33 Lademöglichkeit für E-Bikes**
Flächendeckend noch nicht überall verfügbar
- 34 50 Jahre Haus Tiefenbrunn**
Nach Hause kommen im sonnigen Südtirol

GEHOLFEN

- 39 Unterstützung für Soldatenfamilie**
Möglichst viel gemeinsame Zeit mit schönen Erinnerungen
- 40 Unerwarteter Urlaubsgutschein**
Alleinerziehende Mutter freut sich insbesondere für ihre Kinder
- 41 Auszeit nach Schicksalsschlag**
Reise-gutschein überreicht



35 Möglichst viel gemeinsame Zeit mit schönen Erinnerungen

Inhalt

Mitgliedermagazin 3/2022



REPORT

- 8 Stiftertag 2022 in Brauneberg**
Soziales Engagement der Stiftenden als unverzichtbare Säule des BwSW
- 17 Bundesvorstand tagte auf Rügen**
Wichtige zukunftsweisende Beschlüsse gefasst
- 19 In eigener Sache**
Bundesvorsitzender Peter Dormanns zu aktuellen Themen des BwSW
- 20 Grünes Licht: Urlaub mit Hund**
Gute Nachrichten für Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer
- 21 Weichenstellung Richtung Zukunft**
BwSW im digitalen Wandel
- 22 Eine Perle am Ostseestrand**
60 Jahre „Haus Seeburg“
- 33 Lademöglichkeit für E-Bikes**
Flächendeckend noch nicht überall verfügbar
- 34 50 Jahre Haus Tiefenbrunn**
Nach Hause kommen im sonnigen Südtirol

GEHOLFEN

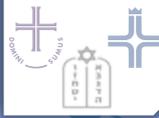
- 39 Unterstützung für Soldatenfamilie**
Möglichst viel gemeinsame Zeit mit schönen Erinnerungen
- 40 Unerwarteter Urlaubsgutschein**
Alleinerziehende Mutter freut sich insbesondere für ihre Kinder
- 41 Auszeit nach Schicksalsschlag**
Reise-gutschein überreicht



Netzwerk der Hilfe

Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!







14

Serie: Die Partner im „Netzwerk der Hilfe“



29

Mit Kochrezepten doppelt Gutes tun

Bild: Helmut Michaels



42

Keine Gnade für die Wade!

Bild: Miriam Altfelder



65/70/74/80

Bereichsvorstände neu gewählt

Bild: Efraimstochter/pixabay.com

GESPENDET

- 47 Einzelspende vom Café Viereck**
Erinnerungs-Coin zum Abschied für die Wegbegleiter
- 48 Großspende aus Mechernich**
OHG/UHG Mechernich e.V. spendet über 15.000 Euro
- 51 Erfolgreiches Benefizkonzert**
Niederländischer „Luchtmacht Mannenkoor“ gastierte in Sankt Augustin
- 54 10 Jahre Solidaritätslauf an der HSU**
Mitgelaufen, mitgeholfen – 6.675 Euro für die „Sorgenkinder“

EINSATZ

- 62 Wenn Mama oder Papa in den Einsatz geht**
Zwei neue Kinderbücher des ZFG für Soldatenfamilien in Kooperation mit dem Katholischen Militärbischofsamt
- 63 Spendensammlung im Einsatz**
Hilfsbereite Soldatinnen und Soldaten spenden für den guten Zweck

AUS DEN BEREICHEN

- 64 Neuer Inspekteur der Marine vom BwSW überzeugt**
VAdm Jan Christian Kaack sagt seine volle Unterstützung zu
- 69 Letzter Schliff für Betreuende**
Schulungen des Betreuungspersonals im Bereich Ost abgeschlossen
- 77 Schulung des Betreuungspersonals Süd**
Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen vorbereitet
- 85 Vorfreude auf den Weihnachtsbasar**
Wir sind wieder da – Der gemütliche Weihnachtsbasar in Düsseldorf

SERVICE UND INFORMATIONEN

- 24 Impressum**
- 28 Beitrittserklärung**
- 30 Ansprechstellen im BwSW**
- 88 AGB, Formulare, Datenschutz und Hinweise**



**Grußwort der Bundesministerin der Verteidigung
und Schirmherrin des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.
Christine Lambrecht**



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks,

seit 62 Jahren eng an der Seite unserer Soldatinnen und Soldaten, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Das ist das Sozialwerk der Bundeswehr (BwSW).

Leistungsstark und verlässlich steht es den Menschen in der Bundeswehr, die Hilfe benötigen, mit seinem breiten Angebot zur Seite: ob mit der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, mit dem Sofortprogramm für Betroffene der Hochwasserkatastrophe 2021, mit Reiseangeboten oder vielfältigen Hilfen für Bundeswehrangehörige und ihre Familien, die unverschuldet in Not geraten sind. Menschen die Hand zu reichen und Solidarität mit den Schwächeren zu leben – dafür steht das BwSW. Ausdruck findet dies nicht zuletzt auch in den Hilfsangeboten für Geflüchtete aus der Ukraine.

Im Juli habe ich eine Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen in Grünheide besucht und dort sofort die Freude und die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer gespürt. Es erfüllt mich daher mit Stolz, neue Schirmherrin dieses so fürsorglichen und vielfältig aktiven Vereins zu sein – gerade in diesen Zeiten.

Denn die Auswirkungen des brutalen russischen Überfalls auf die Ukraine sind auch bei uns in Deutschland zu spüren. Wie viele andere Menschen stehen auch Angehörige der Bundeswehr vor enormen Herausforderungen: steigende Preise im Supermarkt, explodierende Energiepreise, drohende Knappheit fossiler Brennstoffe und allgemein eine große Unsicherheit darüber, was die Zukunft bringt – gerade als Soldat oder Soldatin. All das macht den Menschen in unserem Land große Sorgen – ganz besonders denen, die ohnehin schon nicht viel haben, und den Familien, bei denen das Geld jetzt noch knapper wird. Klar ist: Es dürfen nicht die schwachen Schultern sein, die die größten Lasten dieser Krise tragen. Und klar ist auch: Mehr denn je werden wir unser Sozialwerk brauchen.

Wir stehen inmitten einer sicherheits- und verteidigungspolitischen Zeitenwende. Meine große Aufgabe für die kommenden Jahre ist es, die Bundeswehr wieder zu dem zu machen, was sie sein muss: eine leistungsfähige Armee, die ihren Kernauftrag voll erfüllen kann: unser Land und unser Bündnis zu verteidigen.

Diese nachhaltige Stärkung der Einsatzbereitschaft wird manches von unseren Soldatinnen und Soldaten abverlangen – auch von ihren



Bild: Marc Longrich

Angehörigen. Wir müssen und werden diese Belastungen von Beginn an berücksichtigen. Eine Bundeswehr mit hoher Einsatzbereitschaft und schneller Verfügbarkeit muss auch das familiäre und private Umfeld fest im Blick haben. Zum Beispiel, wenn es darum geht, familiäre Pflichten, Betreuungs- und Pflegefragen zu organisieren.

Das BwSW ist ein wichtiger Teil der Bundeswehr. Es gestaltet die Zukunft mit. Es hilft dabei, Wandel und neue Herausforderungen zu bewältigen. Die besonderen Aufgaben in der Bundeswehr erfordern eine besondere Absicherung und Fürsorge. Es ist wichtig, dass unsere Soldatinnen und Soldaten wissen: Wir kümmern uns. Wir halten zusammen. Wir stehen mit Wort und Tat ein für die, die mit Leib und Leben einstehen für unsere Sicherheit. Hier leistet das BwSW einen unverzichtbaren Beitrag und sorgt so mit dafür, dass die Bundeswehr einsatzbereit sein und ihre Aufträge erfüllen kann.

So unterschiedlich die Sorgen, Nöte und Belastungen der Angehörigen der Bundeswehr sind, so vielfältig ist die Unterstützung des BwSW und so stark ist das Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen gilt mein großer Dank! Ohne die Ehrenamtlichen aus allen Bereichen der Bundeswehr wäre diese wertvolle Arbeit nicht möglich.

Das gilt gerade mit Blick auf die vergangenen beiden Jahre. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch das BwSW mit voller Wucht getroffen: hohe Einnahmerückgänge, eine rückläufige Mitgliederzahl, fehlende Urlaubsbuchungen und Stornierungen, weil Ferienanlagen schließen mussten. Dazu kommt, wie in anderen Bereichen auch, der Personalmangel. Es wird ein großer Kraftakt, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Aber ich bin mir sicher: Das BwSW wird ihn meistern – dank seiner Mitglieder und dank der vielen helfenden Hände in der Bundeswehr! Ich freue mich, dass ich das BwSW dabei als Schirmherrin tatkräftig unterstützen kann.

Mit herzlichen Grüßen

Bundesministerin der Verteidigung



„Ich bin stolz, Schirmherrin dieses wunderb

Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht übernimmt die Schirmherrschaft über „ihr“ Bundeswehr-

Von BwSW

Nachdem die Bundesministerin der Verteidigung bereits im Januar 2022 mitgeteilt hatte, dass sie „gerne die Tradition der Vorgängerinnen und Vorgänger fortführe und die Schirmherrschaft über unser Bundeswehr-Sozialwerk übernehme“, konnte es aufgrund der welt-politischen Umstände erst am 14. Juni 2022 zu einem persönlichen Treffen kommen.

Bei dem Termin auf der Bonner Hardthöhe überreichten ihr der Bundesvorsitzende des BwSW, Oberst a.D. Peter Dormanns, und Bundesgeschäftsführer Regierungsdirektor Norbert Bahl die Ernennungsurkunde, die sie mit großer Freude entgegennahm. „Ich bin stolz, Schirmherrin dieses wunderbaren Vereins zu sein!“, bedankte sich die Ministerin.

Im Gespräch, an dem auch Staatssekretärin Dr. Margaretha Sudhof teilnahm, informierten Dormanns und Bahl über das Leistungsspektrum des Sozialwerks der Bundeswehr, insbesondere über das soziale Engagement dieses gemeinnützigen Vereins, welches sehr positiv aufgenommen wurde. Darüber hinaus bot der Bundesvorsitzende an, unterstützend tätig zu werden, wenn Anträge auf Hilfeleistung an das Ministerium gestellt werden sollten.

Die Ministerin und ihre Staatssekretärin zeigten großes Interesse am aufgezeigten breiten Leistungsspektrum des BwSW und hinterfragten, wie die Corona-Pandemie bislang gemeistert werden konnte. Über die Auswirkungen auf das Sozialwerk ließen sie sich ausführlich informieren. In diesem Zusammenhang bedankten sich Dormanns und Bahl bei beiden für die beeindruckende Unterstützung der Ressortleitung hinsichtlich der Verwendung des Bundeszuschusses.

Im Sommer wird die Ministerin in guter Tradition ihrer Vorgängerinnen und Vorgänger auf „Sommerreise“ gehen und dabei mehrere Standorte der Bundeswehr besuchen. Sie unterstrich, dass sie sofern möglich „in diesem Rahmen gerne auch einer Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigten einen Besuch abstatten möchte“, so Ministerin Lambrecht. (Bericht dazu folgt im "Check Yn 2023")

Am Ende dieses informativen und für beide Seiten aufschlussreichen Gespräches ließen es sich die Verteidigungsministerin und ihre Staatssekretärin nicht nehmen, ihren Beitritt zum BwSW schriftlich zu erklären. Darüber hinaus boten sie dem Sozialwerk jegliche Unterstützung an, letztlich auch, um den Bekanntheitsgrad unter den aktiven Beschäftigten in der Bundeswehr zu erhöhen.

Zum Abschied überreichten Peter Dormanns und Norbert Bahl Ministerin Lambrecht und Staatssekretärin Dr. Sudhof zur Erinnerung das Maskottchen des BwSW, den Stoffbär „Paul“, und die Musik-CD „Support Our TROOPS“, ein Gemeinschaftsprojekt des Sozialwerks und dem Musikkorps der Bundeswehr. 🐻



Ministerin Lambrecht (li.) und Staatssekretärin Dr. Sudhof informieren sich bei der Leitung des BwSW über das Leistungsspektrum des Sozialwerks der Bundeswehr.



aren Vereins zu sein!“

Sozialwerk



Bundsvorsitzender Peter Dormann überreicht Ministerin Christine Lambrecht die Ernennungsurkunde zur Schirmherrin. Links im Bild Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl.
Bilder: BwSW/Draewe





Bundesvorsitzender Peter Dormann während seiner allgemeinen Einführung zur Tagung

Bilder: BwSW/Draewe

Stiftertag 2022 in Brauneberg

Soziales Engagement der Stiftenden als unverzichtbare Säule des BwSW

Von Monika Himpler

Fachvorträge, Diskussionen, ein interessantes Rahmenprogramm mit Moselschiffahrt und nicht zuletzt auch der persönliche Austausch waren während des diesjährigen Stiftertages vom 7. bis 9. Juni 2022 im Hotel Lindenhof in Brauneberg nach der Corona-Zwangspause endlich wieder möglich. In seinen Begrüßungsworten verglich der Stiftungsvorsitzende Generalleutnant a.D. Manfred Hofmann diese Veranstaltung dann auch mit einem sehnsüchtig erwarteten „Familiientag“ und sprach damit den Anwesenden aus der Seele. Man kenne sich und komme endlich wieder an einem vertrauten Ort mit hohem Wohlfühlfaktor in familiärem Rahmen zusammen. Gerade in Zeiten, wie wir sie derzeit erleben, sind Menschen, „die ein soziales Gewissen haben und entsprechend agieren“, unverzichtbar. Deshalb sind Stiftertage so wichtig, weil es auch darum geht, Rechenschaft über die gemeinsame Arbeit seit dem letzten Treffen abzulegen und aufzuzeigen, wie die Stiftungszwecke und die damit verbundenen Wünsche der Stiftenden umgesetzt werden. Dass dies in volatilen Zeiten mit Begrifflichkeiten wie Strafzinsen, Null-Wachstum oder Inflation die Finanzwirtschaft und insbesondere diejenigen, die sich mit längerfristiger Vermögensverwaltung beschäftigen, vor große Herausforderungen stellt, wurde ebenso deutlich wie die dennoch erfreuliche Bilanz, die im engen Zusammenwirken zwischen Vorstand und Stiftungsmanagement in den zurückliegenden Jahren gezogen werden kann. Wie nicht anders zu erwarten, stand diese Thematik deshalb auch ganz oben auf der Agenda der Veranstaltung.

Den angereisten Mitgliedern des Stiftungsrates und der Stiftungsvorstände ging es dabei neben den Auswirkungen dieser finanzpolitischen Entwicklungen auf das Bundeswehr-Sozialwerk auch um andere zu bewältigende Krisen, wie die negativen Auswirkungen der Pandemie.

In seiner Begrüßung sprach der Vorsitzende des Stiftungsrates Peter Dormann zwar von Zeiten, „die turbulenter nicht sein können“, verwies aber auf die ergriffenen Maßnahmen, um den Tanker Sozialwerk für die Zukunft wetterfest aufzustellen. Dazu zählte er u.a. eine neue interne Organisationsstruktur sowie die Implementierung einer mo-

dernen Projektorganisation und ein neues Buchungssystem. Auch die weitere Baustelle, das beengte Gebäude der Bundesgeschäftsführung mit seinem stark in die Jahre gekommenen „musealen Charakter“, soll in Kürze durch den Umzug in eine adäquatere Liegenschaft Geschichte werden.

In einem sich anschließenden Fachvortrag skizzierte Susanne Frings, für das BwSW zuständige Ansprechpartnerin im Stiftungsmanagement der Sparkasse KölnBonn, die aktuelle Situation der Kapitalmärkte und Auswirkungen auf das Sozialwerk. Dabei war die Frage nach dem Kapitalerhalt trotz Inflation für die Anwesenden eine ganz zentrale. Der Hinweis, dass die „Anlagestrategie“ regelmäßig in den Vorstandssitzungen der Stiftung bewertet, ggf. angepasst und in einem nächsten Schritt auch an der „Kapitalerhaltungsstrategie“ gearbeitet wird, gab darauf eine zufriedenstellende Antwort.

Diversifizierung als Anlagestrategie

Gerade weil „der Krieg über allem steht“, gelte es umso mehr, Investitionen „mit offenen Augen aktiv zu managen“. Auch wenn die marktbewegenden Themen wie Corona oder der russische Angriffskrieg die Kapitalmärkte ungünstig beeinflussen, gebe es einzelne positive Signale als „Silberstreif am Horizont“ wie die sich andeutende Zinswende. Mehr denn je seien nun die Konzentration auf intelligentes Investieren und bewährte Strategien mit einem langfristigen Anlagehorizont gefragt. Auch wenn es in unbeständigen Zeiten wie diesen verführerisch sei, sich auf das Kurzfristige zu konzentrieren, sollten gerade jetzt langfristige Investitionsentscheidungen den Vorrang haben.

Ein zukunftsorientiertes diversifiziertes Portfolio wie das des Bundeswehr-Sozialwerks könne mit seiner breiten Streuung neben anderen Anlageformen – wie beispielsweise Immobilienanlagen – negative Auswirkungen der Volatilität abfedern. Laut Susanne Frings führt die bewährte langjährige Zusammenarbeit dazu, dass das BwSW bereits „an der Vielfalt des Kapitalmarkts“ teilnimmt, wobei auch nachhaltige ethische Werte der Anlagen berücksichtigt werden.



GenLt a.D. Manfred Hofmann begrüßt die „Stifterfamilie“ zur offiziellen Tagung.

Vielfältige Förderungsbeispiele

Dass Expertise und Herzblut die Stiftungsarbeit begleiten, ließ sich in den weiteren Ausführungen von Andrea Bergheim, Sachbearbeiterin der Stiftung BwSW, anschaulich nachvollziehen. Mit ihrem Bild eines Setzlings, der sich zu einem starken Baum entwickelt, visualisierte sie das Leitmotiv des Stiftungswesens im BwSW und informierte die Anwesenden über die Verbesserungen und Anschaffungen, die dank der Stiftungserträge realisiert werden konnten. So können sich Kinder über die Unterstützung einer Gewaltprävention-Freizeit oder die Gestaltung von Spielplätzen freuen. Aber auch die Unterstützung von Betreuungsteams oder Einzelhilfen für traumatisierte Soldatinnen und Soldaten bilden weitere Schwerpunkte des Engagements. Weiterhin sind Stiftungserträge für Menschen mit Beeinträchtigungen, für barrierefreie Mobilheime und den Kauf von barrierearmen Möbeln vorgesehen sowie – als Novum – für eine Tagesreise, die Seniorinnen und Senioren angeboten werden soll und derzeit noch in Planung ist.

Die Idee der Stiftung des Bundeswehr-Sozialwerks lebt und gedeiht weiter. Der Initiative des Ehepaars Gauger ist es u.a. zu verdanken, dass es heute eine Stiftung im Sozialwerk gibt. Alles, was seitdem erreicht wurde und bis heute stetig angewachsen ist, nahm dort seinen Anfang. Seit der Gründung der rechtsfähigen „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ verwaltet die Dachstiftung heute fünf Stiftungen und 14 Stiftungsfonds. Sie bewirken nicht nur viel Gutes, sondern erinnern auch an Persönlichkeiten des BwSW und deren Ideale. Häufige Gründe für Stiftungsengagement sind Verantwortungsbewusstsein und der ausgeprägte Wunsch, die Gesellschaft mitzugestalten oder ihr etwas zurückzugeben. Das Stiftungsvermögen ist dabei einem gemeinnützigen Zweck gewidmet und dessen Erträge werden für die Arbeit der Stiftung eingesetzt. Im Bundeswehr-Sozialwerk gibt es neben der Errichtung einer eigenen Stiftung zudem die Möglichkeit einer Zustiftung oder die Errichtung eines Stiftungsfonds. Für unverbindliche weitere Informationen können sich Interessierte gerne an den Ansprechpartner im BwSW, Generalleutnant a.D. Manfred Hofmann, wenden. Tel.: 0228 37737-476, Mobil: 0176 23653859 oder E-Mail: stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de. 



Die Teilnehmenden des Stiftertags vor dem Hotel Lindenhof in Brauneberg



Nachruf

In stiller Trauer nimmt das Bundeswehr-Sozialwerk Abschied von

Frau Charlotte Gauger

geb. Wolf

* 03.06.1935 † 21.04.2022

Frau Gauger und ihr bereits verstorbener Ehemann Wilfried Gauger haben die Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk ins Leben gerufen und sind Stifter der ersten Stunde. Die Mitglieder der Stifterfamilie schätzten ihre offene und erfrischende Art sowie ihren Umgang mit den Hürden des Lebens.

Gemäß ihrem Wunsch wurde Frau Gauger im allerengsten Kreis beigesetzt. Mit dem Tod von Frau Gauger verliert die Stiftung vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Peter Dormanns
Bundesvorsitzender

Manfred Hofmann
Vorsitzender Stiftungsvorstand

Damit die Sonne weiter scheint.*

*Menschen reichen sich die Hand, über Generationen und sozialen Status hinweg. Solidarität mit Schwächeren – zu allen Zeiten ein Gradmesser für Zivilisation und Menschlichkeit einer Gesellschaft. Heute in neuen Formen bürgerlichen Engagements.

Damit die Sonne weiter scheint – für alle.

Die „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ wurde am 08.11.2007 errichtet und unterstützt die gemeinnützigen Zwecke des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. (BwSW) insbesondere zum Wohl aktiver und ehemaliger Angehöriger der Bundeswehr. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Was mit einem Setzling im Jahr 2007 anging, ist heute zu einem kräftigen Stamm mit vielen starken Ästen herangewachsen.

Die Stiftungsgemeinschaft BwSW verfügt derzeit über 5 Stiftungen und 14 Stiftungsfonds. Damit dieser Baum weiter gedeihen und die Arbeit nicht nur besser gesichert, sondern ausgebaut werden kann, braucht die Stiftung Ihre Unterstützung. Dies kann durch eine Zustiftung, ein Stiftungsfonds oder eine rechtlich unselbstständige Stiftung sichergestellt werden. Aber auch durch einen Erbvertrag, Testament oder auch Vermächtnis können Sie eine Stiftung, die Ihren Namen tragen kann, in der treuhänderischen Verwaltung der „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ einrichten.

Sind Sie interessiert?

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu oder stehen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Kontakt:

Telefon: 0228 / 377 37 – 400

Handy: 0176 / 236 538 59

E-Mail: stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de

Spendenkonto:

IBAN: DE98 3705 0198 1901 6051 78

Stiftung 
Bundeswehr Sozialwerk

www.bundeswehr-sozialwerk.de

Wir sagen Danke

Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder“ offiziell verabschiedet



Beate Jung wurde nach 13 Jahren als Schirmherrin offiziell verabschiedet. Mit auf dem Foto ihr Ehemann Dr. Franz Josef Jung (li.), Bundesvorsitzender Oberst a.D. Peter Dormanns (3.v.li.) und Stiftungsvorsitzender GenLt a.D. Manfred Hofmann.
Bilder: BwSW/Draewe

Von Monika Himpler

Benefizkonzerte, Spendenveranstaltungen, Freizeitbesuche – all das und Vieles mehr gehörte zum Alltag von Beate Jung, die in den 13 Jahren als Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ jeden Zipfel dieser Republik kennenlernte. Kein Weg zu weit, keine Aktion zu beschwerlich, kein Termin zu anstrengend! In diesen Jahren habe sie Tausende von Kilometern quer durch das Land zurückgelegt und währenddessen Hunderttausende Euro für Menschen mit Beeinträchtigungen gesammelt, so der Bundesvorsitzende Peter Dormanns in seiner Laudatio im Hotel Lindenhof in Brauneberg vor der versammelten Stifterfamilie und der scheidenden



Beate Jung wurde mit einer Serenade in der ehemaligen Klosterkirche St. Josef in Brauneberg offiziell als Schirmherrin verabschiedet.

Schirmherrin, die zu diesem Anlass von ihrem Ehemann, dem früheren Bundesminister der Verteidigung Dr. Franz Josef Jung begleitet wurde. Mit ihrem herausragenden und unermüdlichen Engagement sei sie „das Gesicht der Aktion Sorgenkinder“ geworden und habe deren Arbeit in den vielen Jahren ganz entscheidend geprägt.

Beate Jung bedankte sich bei allen Wegbegleitenden während ihrer Schirmherrschaft und betonte dabei die für sie beeindruckende Teamleistung. Ohne die zahlreichen helfenden Hände, beispielsweise das große ehrenamtliche Betreuungengagement für Menschen

mit Beeinträchtigungen oder die Unterstützung durch die Stifterfamilie und die vielen Spendensammelnden und Spendenwilligen sei Vieles nicht realisierbar gewesen. Die Begegnung mit diesen unterschiedlichsten Charakteren habe ihr eigenes Leben sehr bereichert. An sie und auch ihren anwesenden Ehemann richtete sich ihr besonderer Dank für die erfahrene Unterstützung, Empathie und Herzlichkeit. „Die eigentliche Bewährung des Menschlichen“ zeige sich im Angesicht von Krankheit, Unglück, lebenslanger Behinderung und Not. Sie gab sich überzeugt, dass in Zeiten großer Umwälzungen und Einschnitte die Herausforderungen für das Bundeswehr-Sozialwerk nicht geringer werden, um betroffenen Familien „einen Anker und Haltepunkt“ zu bieten.

Den feierlichen Abschluss der offiziellen Verabschiedung von Beate Jung bildete eine Serenade, bei der es sich dem Wortsinn nach um eine unterhaltsame Abendmusik handelt. Die Darbietung des Blechbläserquintetts des Heeresmusikkorps Koblenz hielt dementsprechend ein Potpourri mit unterschiedlichen musikalischen Motiven und Themen für das Publikum bereit. Dabei bildete die barocke



Das Blechbläserquintett des Heeresmusikkorps Koblenz bietet zum feierlichen Abschluss der Verabschiedung von Beate Jung eine Serenade.

Klosterkirche des Franziskanerinnenklosters in Brauneberg-Filzen die perfekte Kulisse für einen hochwertigen Musikabend. Den Anfang machte ein Werk des 2020 verstorbenen Enrique Crespo, der sich als klassischer Posaunist, Komponist für Blechbläsermusik und Jazz-Musiker in seiner langen Karriere einen Namen machte, gefolgt von einer Serenade aus Franz Schuberts „Schwanengesang“, eine seiner schönsten und zugleich bedeutungsvollsten Kompositionen. Dem schlossen sich eine besinnliche Französische Suite und der kraftvolle „Marsch des Soldaten Robert Bruce“ an, der als Anführer der aufständischen Schotten während der Schottischen Unabhängigkeitskriege gegen England bekannt ist. Den Abschluss des vielfältigen Repertoires des Blechbläserquintetts bildete schließlich das bekannte Werk „Mac Arthur Park“ von Jimmy Webb, dem mit diesem Popsong über eine verlorene Liebe im Jahr 1968 ein Riesenshit gelang. Im Finale begeisterten die Musiker dann auch mit dem Evergreen „Halleluja“ des bekannten Singer-Songwriters Leonard Cohen, einem religiös intonierten Werk, das Beate Jung sich für diesen Abend gewünscht hatte und das in der jüdisch-christlichen Tradition einem nachdenklich-liturgischen Freudengesang zum Lob Gottes entspricht.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich bei „seinem Gesicht der Aktion Sorgenkinder“ für ihren großen Einsatz sowie die unvergessliche gemeinsame Zeit und wünscht Beate Jung von Herzen alles Gute und Gesundheit. ✂



Männertour ins schöne Moseltal

Gelungener Urlaub im Hotel Lindenhof

Ein Reisebericht

Nachdem unsere Männertour Corona-bedingt in den Jahren 2020 und 2021 ausfallen musste, war es in diesem Jahr endlich soweit. 8 Freunde aus Bremen und umzu fuhren voller Vorfreude in das Hotel Lindenhof nach Brauneberg. (Anm. d.Red.: „umzu“ steht im Norddeutschen für „drumherum“.)

Nach einer sechsstündigen Anfahrt und einer herzlichen Begrüßung durch die Gastgeber, Herr und Frau Kühn, wurde das hervorragende Wetter gleich genutzt, um im Rahmen eines Spaziergangs das schöne Örtchen Brauneberg zu erkunden.

Auf der Terrasse des Hotels mit dem phantastischen Blick auf das traumhafte Moseltal ließen wir nach einem leckeren Abendessen den Tag bei einem guten Moselwein vom Weingut Klosterhof ausklingen.

Am darauffolgenden Tag ging es dann mit den Fahrrädern, die wir uns vom Hotel ausgeliehen hatten, in Richtung Kloster Machern nach Zeltlingen. Entlang des wunderschönen Moselradwanderwegs genossen wir die traumhafte Landschaft der Mittelmosel. Dabei legten wir einen „Boxenstopp“ in der herrlichen Altstadt von Bernkastel-Kues ein.

In dem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Machern konnte sich die Männertruppe davon überzeugen, dass an der Mosel nicht nur sehr guter Wein hergestellt wird, die Klosterbrauerei servierte darüber hinaus leckereres frisch gezapftes Klosterbier.

An den verbleibenden Tagen standen noch Wanderungen entlang des Klostergartenwegs in Brauneberg und ein Besuch des Oldtimermuseums „Zylinderhaus“ in Bernkastel-Kues an. Darüber hinaus rundeten die gemütliche Weinverkostung des Weinguts Klosterhof und der Besuch der Edelobstdestillerie Pfeiffer-Kranz die Männertour ab.

Zum Schluss möchten wir uns bei Familie Kühn und ihrem Team ganz herzlich für den Service, die hervorragende Küche und die sehr gute Betreuung bedanken. Hier wird Gastfreundschaft echt noch groß geschrieben!!!

Fazit: Ein äußerst gelungener Urlaub in diesem tollen Hotel ging viel zu schnell zu Ende.

Das wird definitiv nicht unser letzter Aufenthalt in dieser empfehlenswerten Herberge des Bundeswehr-Sozialwerks gewesen sein.

Lutz Arnoldt



Dauerhafte Spendenaktionen



Bild: Privat

AKTION SCHLAFMÜNZEN

INFORMATIONEN:

Gerhard Reich

Tilsiter Str. 15, 53879 Euskirchen

☎ 02251 3413

✉ holdolo@web.de

☎ 02251 128807

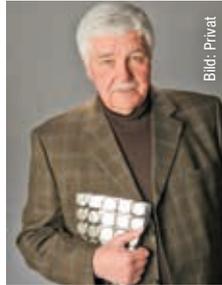


Bild: Privat

AKTION MARTINSMÜNZEN

INFORMATIONEN:

Klaus Oehme

Zur Wupperquelle 5,
51709 Marien-Holzzipper

☎ 02264 6966

Haben Sie noch DM-Münzen oder gar Scheine? In vielen Haushalten schlummert noch alte Währung, die als Schlafmünzen bezeichnet wird. Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ können Sie diese Münzen und Scheine spenden. Gerhard Reich nimmt DM und Pfennige ebenso wie Münzen und Scheine ausländischer Währungen entgegen. Er tauscht das gesammelte Geld um und spendet den Erlös an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Bild: vadimmus/Shutterstock.com

Klaus Oehme veräußert Münzsammlungen und erzielt damit den höchstmöglichen Gewinn zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Nach telefonischer Terminabsprache mit ihm wird er Ihre Münzsammlung bei Ihnen zu Hause bewerten. Sie entscheiden dann, ob bzw. wie viel Prozent des Erlöses Sie spenden möchten. Den Restbetrag erhalten Sie sofort in bar. Über den gespendeten Anteil erhalten Sie eine Spendenbescheinigung des BwSW. Alternativ können Sie Ihre Münzsammlung auch per Post an Klaus Oehme senden. Der weitere Ablauf verläuft analog zu dem zuerst genannten. Er bedankt sich bei den Unterstützenden der Martinsmünzen, von denen viele jedes Jahr seine Aktion bedenken.

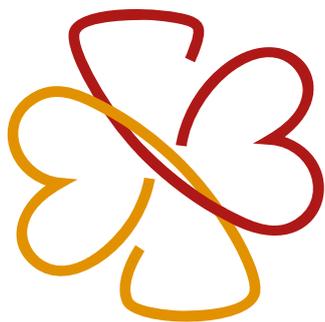


Bild: Shutterstock/yingko

Papierverzicht für
den Umweltschutz!



Jetzt
Printversion
abbestellen und
online lesen!



Bundeswehr Sozialwerk

Hilfe und Erholung

Die Herstellung und Verteilung unseres Mitgliedermagazins verursachen aufgrund der hohen Auflage Kosten im sechsstelligen Bereich. Noch dazu werden wertvolle natürliche Ressourcen verbraucht.

Durch Einsparungen den Umwelt- und Klimaschutz unterstützen.

Helfen Sie uns, indem Sie ihr Printmagazin abbestellen und die Onlineversion nutzen.

Abbestellung über: bwsmitgliederservice@bundeswehr.org





Empathie, Engagement und Einzelfallarbeit

Einblicke in die Arbeit des Sozialdienstes in der Bundeswehr

Von Monika Himpler

Wenn Dede Özkan über seine Tätigkeit als Sozialarbeiter im Sozialdienst spricht, wird schnell deutlich, dass diese facettenreich und anspruchsvoll ist.

Nach Fachhochschulreife, Wehrdienst und dem erfolgreichen Studium der Sozialarbeit an der Fachhochschule Düsseldorf mit ersten positiven Erfahrungen in der Jugendsozialarbeit ist er heute in Lahnstein tätig, wo der Sozialdienst des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Koblenz beheimatet ist.

In der Tat setzt die Tätigkeit als Sozialarbeiter oder Sozialarbeiterin eine qualifizierte Ausbildung auf tertiärem Niveau, also eine Hochschulausbildung im Rahmen der Studiengänge für Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung oder einen vergleichbaren Abschluss voraus. Dass es sich bei den Studieninhalten keineswegs um graue Theorie handelt, kann er nach mehrjähriger Berufspraxis konstatieren. Als Experte für (Krisen-) Gesprächsführung, Fallanalyse, Ziel- und Interventionsplanung und deren Gestaltung sowie Evaluierung – um nur einige Kompetenzbereiche zu nennen – kann Dede Özkan dank seiner fundierten Ausbildung sehr individuell und differenziert auf die Bedürfnisse seiner Klientinnen und Klienten eingehen. Die Vorgehensweise ist immer Klienten orientiert und im Kontext ihrer spezifischen Situation und der zu bearbeitenden Thematik. Auch die individuelle Situation in der Organisation findet immer Berücksichtigung (Organisationsanalyse).

„In allen Lebenslagen für die Beschäftigten und deren Angehörige da sein!“

Wer kann die spezifischen Angebote des Sozialdienstes wie Beratung, Begleitung, Betreuung oder Krisenintervention in Anspruch nehmen?

Grundsätzlich steht der Sozialdienst der Bundeswehr allen Statusgruppen innerhalb der Bundeswehr und ihren Angehörigen für jedes Thema offen. Auch Versorgungsempfänger und Versorgungsempfängerinnen sowie Rentner und Rentnerinnen, die zuletzt Angehörige des Geschäftsbereichs BMVg waren, können auf die Angebote des Sozialdienstes zurückgreifen.

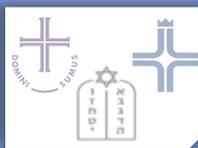
Hilfe zur Selbsthilfe

Sozialarbeit findet ausschließlich im Zusammenwirken von Menschen statt. Sie konzentriert sich auf einen gelingenden Lebensentwurf der



Dede Özkan ist für die Beschäftigten und deren Angehörige in allen Lebenslagen da.

Beteiligten innerhalb einer Gemeinschaft, wobei das Wohlbefinden des Einzelnen und die Würde der Beteiligten als prioritär gelten. Im Laufe der Jahre konnte Özkan immer wieder feststellen, dass die Einzelfallarbeit von zentraler Bedeutung ist. Sie ist „der Kern“ seiner Tätigkeit, die einer gesetzlichen Schweigepflicht nach § 203 StGB unterliegt und der Haltung verpflichtet ist, Klientinnen und Klienten mit Wertschätzung zu begegnen und ihre ganz unterschiedlichen Bedürfnisse zu respektieren. Somit stehen professionelle Methoden zu Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau, Situations- und Problemerkennung, Zielformulierung und Handlungsplanung regelmäßig im Fokus. Im Rahmen der intensiven Einzelfallarbeit erfahren Klienten und Klientinnen professionelle Unterstützung bei angestrebten Entwicklungs- und Veränderungsprozessen, die es den Einzelnen ermöglichen, besser mit der privaten oder beruflichen Umgebung zurechtzukommen und individuelle Lebensentwürfe bei zunehmender Autonomie zu realisieren.



Dede Özkan im Gespräch mit einer Klientin.

Bilder: Bundeswehr/Dirk Bannert

Gibt es „typische“ Anliegen und Themen, die häufig an den Sozialdienst herangetragen werden? Die Menschen, denen er begegnet, sind sehr unterschiedlich, nicht aber die Themen und Probleme, die sie bewegen. So dominieren bei der jüngeren Klientel wirtschaftliche Sorgen und Nöte neben Beziehungsproblematiken durch Trennung, Scheidung und Sorgerechtsfragen. Psychische Probleme und Konflikte rund um die Kommandierungs-, Abordnungs- und Versetzungsthematik finden sich hingegen völlig altersunabhängig in den verschiedenen Dienststellen. Hinzu kommt die Unterstützung bei psychosozialen und gesundheitlichen Problemen wie etwa Sucht- und Suizidgefährdung. Nach Özkan's Erfahrung sind gerade psychosoziale Notlagen besonders zeitintensiv und erfordern auch schon einmal unkonventionelle oder proaktive Vorgehensweisen wie beispielsweise das persönliche Aufsuchen der Betroffenen in ihrer häuslichen Umgebung. Themenbezogene Seminare und Vorträge wie zum Beispiel das Seminar für ausscheidende Berufssoldaten und Berufssoldatinnen und zivile Beschäftigte runden das Angebot des Sozialdienstes ab.

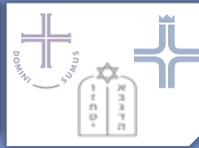
Professionalität an erster Stelle

Die sehr vielschichtigen Tätigkeitsfelder beim Sozialdienst der Bundeswehr können nur dann qualitativ hochwertig bearbeitet werden, wenn neben der umfassenden Ausbildung der Mitarbeitenden auch die Standards und Rahmenbedingungen professionell gestaltet sind. Die laufende Weiterbildung zum Erhalt, zur Pflege und Weiterentwick-

lung der eigenen Qualifikation ist hier ein integraler Bestandteil des Qualitätsmanagements.

Im Rahmen eines regelmäßigen Supervisionsangebotes für die eigene Psychohygiene und Stärkung der Kompetenz im Berufsalltag wird die Professionalität der Arbeit sichergestellt. Für Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen besteht ein fest verankertes Weiterbildungsangebot und Supervisionsbudget. Fortbildungen, beispielsweise in Schuldnerberatung oder Trauerbegleitung und Seminare zur Psychohygiene dienen dazu, bestmögliche Unterstützung zu realisieren und den Bedürfnissen gerecht zu werden. Auch Dede Özkan nimmt die Supervisions- und Weiterqualifizierungsangebote regelmäßig wahr, „um der Klientel so effektiv wie möglich zu helfen. Das ist auch im Rahmen der Netzwerkarbeit zum Wohle der Menschen in den einzelnen Dienststellen und der Dienststelle als kleinstes Gemeinwesen sehr wichtig.“

Zu diesem leistungsfähigen Netzwerk gehören beispielsweise das Psychosoziale Netzwerk (PSN), das Netzwerk der Hilfe, die Deutsche Härtefallstiftung, andere Organisationseinheiten innerhalb der Bundeswehr sowie Organisationen und Institutionen außerhalb der Bundeswehr. In enger Kooperation wird mit Gremien, Funktionstragenden der Dienststellen wie militärische und zivile Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat, Schwerbehindertenvertretung und Militärseelsorge intensiv zusammengearbeitet. Auch das Bundeswehr-Sozialwerk verbindet mit dem Sozialdienst eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit im Interesse der Unterstützung Suchenden.



Eine fest verwurzelte Partnerschaft

Eng an der Seite des BwSW: der von Rohdich'sche Legatenfonds

Von Monika Himpler

Langjährige Verantwortungsbereitschaft und Zuverlässigkeit sind die Attribute, die das Bundeswehr-Sozialwerk mit dem von Rohdich'schen Legatenfonds (vRLF) verbinden. Die Bezeichnung dieser Stiftung mag etwas sperrig daherkommen. Sie lässt sich aber mit dem Namen ihres Begründers, dem preußischen General der Infanterie Friedrich Wilhelm von Rohdich und seinem Legat (= Vermächtnis durch letztwillige Verfügung) erklären, in dem er der Nachwelt sein Vermögen hinterließ. Genauer: Kurz vor seinem Tod im Jahr 1796 diktierte er das grundlegende Statut der Stiftung und vermachte dem Bataillon Grenadier-Garde, das er zuvor anführte, sein Vermögen. Dieses bestand im Wesentlichen aus einem Palais am „Auf der Dorotheenstadt am Quaree“, dem heutigen Pariser Platz in Berlin. Er verfügte, dass die Einkünfte des Hauses „zu ewigen Zeiten zur Erziehung der Kinder des genannten Bataillons einzig und allein Verwendung finden“. Daneben enthielt das Testament weitere wohltätige Zuwendungen, von denen die Potsdamer Garnison- und Stadtschule und das Armenhaus profitierten. Friedrich Wilhelm von Rohdich leistete also einen Pionierbeitrag im Bereich der damals völlig unterentwickelten Jugendfürsorge.



waisenhauses, für die Genese seines wohlthätigen Engagements ausschlaggebend gewesen sein.

Es waren Bürgerschaft und Magistrat, die im Beratungszimmer des Magistrats eine bis heute erhaltene und im Potsdam Museum exponierte Gedenktafel mit dem Bildnis des Generals und folgender Inschrift anbringen ließen, die ihn für die Nachwelt charakterisiert:

„Friedrich Wilhelm von Rohdich/Den Helden ein Muster/Den Bürgern ein Trost/Den Armen ein Vater/Drei Königen werth

Vom Magistrat und der Bürgerschaft aus Dankbarkeit errichtet 1790“

Das heutige Wirken seiner Stiftung

Heute ist der von Rohdich'sche Legatenfonds mit seiner umfangreichen Unterstützungsliste breit aufgestellt und entspricht dem letzten Willen seines

Stifters. Im Mittelpunkt steht dabei das Wohl von unverschuldet in Not geratenen Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeitenden der Bundeswehr und deren nächsten Angehörigen. Als unterstützte Einrichtungen zählen dazu beispielsweise das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V., die Deutsche Härtefallstiftung, das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. sowie die Heinz-Volland-Stiftung.

Der bürgerliche Protegé des Königs

Einer bürgerlichen Familie entstammend und mit einem Vater, der bei Friedrich Wilhelm I. hohes Ansehen genoss, zog der 1719 geborene von Rohdich aufgrund seiner besonderen Begabungen schon früh die Aufmerksamkeit des Königs auf sich. Dieser befahl den Direktoren des Joachimsthalschen Gymnasiums in einem Schreiben aus dem Jahr 1734, den Jungen dort „aufzunehmen, demselben sogleich den Freytisch zu geben und allen Beneficien ohnentgeltlich theilhaftig zu machen.“ Die im Jahr 1607 im Berliner Joachimsthal gegründete Schule für besonders begabte Schüler verfolgte die Zielsetzung, ihre Absolventen auf das Studium vorzubereiten und zu fähigen Mitarbeitern im Staats- und Kirchendienst zu machen. Zum Fundament der Bildung und Erziehung gehörte der im christlichen Glauben verankerte lateinische Leitspruch der Joachimsthaler „dic cur hic“ (sag, warum du hier auf Erden weilst) als Grundstein für den Dienst am Nächsten. Neben dieser Erziehung und Selbsterfahrung als Geförderter durch den König dürften von Rohdichs spätere berufliche Zuständigkeiten, wie beispielsweise als Direktor des Potsdamer Militär-

Zur Philosophie des vRLF gehört der Rückgriff auf Bewährtes neben sinnvoll erscheinenden Innovationen, um auch zukünftig gut aufgestellt zu sein. Der Besinnungsleitspruch seines Stifters „dic cur hic“ dürfte dabei auch weiterhin ein Leitmotiv des Handelns sein. Gerade in Krisenzeiten, hervorgerufen durch eine Pandemie oder Unwetterkatastrophen mit dem damit verbundenen großen Leid kamen und kommen den Betroffenen zahlreiche schnelle und unkomplizierte Unterstützungsleistungen durch die Stiftung zugute. Auch das Bundeswehr-Sozialwerk hat im vergangenen Jahr im Angesicht der Corona-Krise und den damit verbundenen gravierenden Auswirkungen mit einer Großspende des vRLF eine unbürokratische Hilfe erfahren, um sein vielfältiges Aufgabenspektrum zu bewältigen. Die Kooperation, vom Vorsitzenden des vRLF Oberst a.D. Peter Utsch im Rahmen einer gemeinsamen Tagung als „gewachsene Tradition“ oder „fest verwurzelte Partnerschaft“ bezeichnet, wirkt auch weiterhin für das Wohl von vielen unverschuldet in Not geratenen Menschen. ✂

Bundesvorstand tagte auf Rügen

Wichtige zukunftsweisende Beschlüsse gefasst

Von BwSW



Ende Juni traf sich der Bundesvorstand des Bundeswehr-Sozialwerks zu seiner Sitzung im „Haus am Südstrand“ in Göhren auf Rügen. Bild: Carsten Thiel

Ende Juni traf sich der Bundesvorstand des Bundeswehr-Sozialwerks zu seiner Sitzung im „Haus am Südstrand“ in Göhren auf Rügen. Das Haus eignet sich mit dem aufmerksamen Team rund um das Geschäftsführerehepaar Jäschke und aufgrund seiner Ausstattung und Lage hervorragend für solche Veranstaltungen.

Der Bundesvorsitzende Peter Dormanns begrüßte die Teilnehmenden auf das Herzlichste und wies mit Blick auf die im November stattfindende Bundesversammlung in Berlin auf die besondere Bedeutung dieser Sitzung hin. In der Versammlung, die nur alle vier Jahre stattfindet, werden von den Delegierten Bundesvorstand, Ehrenrat, Haushalts- und Wirtschaftsausschuss und viele andere Vereinsgremien gewählt und erforderliche Satzungsänderungen beschlossen. Dormanns konnte auch bereits mitteilen, dass die Ministerin in ihrer Funktion als Schirmherrin des BwSW die Delegierten zu einem Empfang ins Verteidigungsministerium einladen wird.

Nach den Berichten des Bundesvorsitzenden und der Bereichsvorsitzenden wurden die erforderlichen Wahlvorschläge verabschiedet, bevor über die Jahresrechnung 2021 zu beschließen war. Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl berichtete, dass Corona dem BwSW zwar große Verluste gebracht hat, die aber zumindest in Teilen durch Überbrückungshilfen und die Weitergewährung des Bundeszuschusses kompensiert werden konnten. Dies wurde mit Blick auf die anstehenden kostenintensiven Investitionen ins Haus Jade/Uhrenhaus auf Wangerooge und das Haus Norden auf Sylt positiv aufgenommen. Alle waren sich darüber bewusst, dass gestiegene Lohnkosten und deutliche Preissteigerungen in den Hotels und Ferienanlagen nur über eine Anhebung der Übernachtungspreise aufgefangen werden können.

Hauptmann a.D. Uwe Sander bestätigte die ordentliche Haushaltsführung in seiner Funktion als Sprecher des Haushalts- und Wirtschaftsausschusses und empfahl den Vorstandsmitgliedern die vorliegende

Jahresrechnung zu genehmigen, was auch einstimmig erfolgte. Auch schlug Sander mit Blick auf den Fachkräftemangel im Gaststättengewerbe vor, bereits jetzt für 2023 eine deutliche Lohnerhöhung für die Beschäftigten in den Erholungseinrichtungen im Inland zu beschließen. Auch dies stieß auf einstimmige Zustimmung. Man einigte sich darauf, die Löhne zum Jahresbeginn um 3 % anzuheben.

Ein weiterer wichtiger Beschluss betraf die gesamte IT-Landschaft des BwSW. Ein Großteil der vorhandenen Systeme ist veraltet und lässt in der jetzigen Form weder Onlinebuchungen von Reisen noch die von der EU geforderten E-Rechnungen zu. Darüber hinaus verursachen fehlende Schnittstellen unnötige Mehrarbeit und Fehler bei der Abrechnung. Deshalb wurde die Anschaffung eines sogenannten ERP-Systems, also einer integrierten Softwarelösung, die alle Kernfunktionen umfasst, beschlossen. Davon erhoffen sich alle Beteiligten eine Optimierung der Arbeitsabläufe. Besonders hob Dormanns an dieser Stelle die Unterstützung durch die Präsidentin des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr hervor, welche eine Prozessbegleitung durch Fachpersonal signalisiert hat.

Besonders freute sich Dormanns, im Rahmen der Vorstandssitzung seinen Stellvertretern Ministerialrat Stefan Schäfer und Hptm a.D. Darius Daruwala für ihre besonderen Verdienste um das Bundeswehr-Sozialwerk die Ehrennadel des BwSW in Gold verleihen zu können. Den Aufenthalt auf Rügen nutzte man auch für einen Abstecher auf den „Campingpark Rügen“ in Prora, wo eine fachkundige Führung durch den Verwalter Gunter Kraft folgte. Besondere Sorge bereitete allen, dass für die Gaststätte „Zum Piraten“ bereits seit geraumer Zeit keine Pächter gefunden werden. Geprüft wird deshalb, ob die Bewirtschaftung ab der Saison 2023 mit eigenem Personal erfolgen kann.

Dormanns dankte abschließend allen Beteiligten für die konstruktiven Beschlussfassungen und wünschte eine gute Heimreise. ☘



Mitglieder des Bundesvorstands mit Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl (2.v.li.): Marion Gerber, Torsten Schmidt, Darius Daruwala, Peter Dormanns, Stefan Schäfer, Frank Siedow, Hermann Kaufhold, Klaus Niemeyer, Daniela Börner, Uwe Sander, Stefan Hucul und Marco Klimpel (v.li.)
Bild: BwSW



15. Spießtagung in Hannover

„Mütter der Kompanie“ spenden für die „Sorgenkinder“

Von Jasmin Henning

Sie wissen, was die Truppe bewegt und welche Themen besonders stark diskutiert werden unter Soldatinnen und Soldaten: die Kompanie- und Batteriefeldwebel, gemeinhin „Spieße“ genannt. Generalinspekteur Eberhard Zorn lädt sie einmal im Jahr zur Tagung, um sich mit den „Müttern der Kompanie“ auszutauschen. Jüngst kamen sie in Hannover zusammen.

15. Spießtagung des Generalinspektors: General Eberhard Zorn, der ranghöchste Soldat der Bundeswehr, lud die Spieße der Truppe zum gemeinsamen Austausch an die Schule für Feldjäger und Stabsdienst in Hannover. Wo steht die Bundeswehr nach der Pandemie? Wie steht es um die personelle und materielle Einsatzbereitschaft der Streitkräfte? Was ist angesichts des Krieges in der Ukraine zu tun? So die Themen der Tagung. „Ich halte den Austausch für sehr wertvoll und freue mich, dass wir uns nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause wieder in Präsenz treffen können“, betonte Zorn.

Die Kompaniefeldwebel der Bundeswehr haben in ihrer Einheit eine Schlüsselfunktion. Sie sind erste Anlaufstelle und Beratende für Soldatinnen und Soldaten sowie Mitarbeitende in allen Belangen und fungieren als Mittelnde zu den Disziplinarvorgesetzten. Als „Mütter der Kompanie“ ist es ihre Aufgabe, für ein gemeinschaftliches, kameradschaftliches Klima zu sorgen. An der Tagung nahmen stellvertretend für alle Kompaniefeldwebel der Bundeswehr rund 200 Spieße teil.

Lesen Sie hier den kompletten Artikel: <https://www.bundeswehr.de/de/aktuelles/meldungen/generalinspekteur-15-spiestagung-hannover-5407650>



Mittendrin statt nur dabei: Das Spendenschwein für die „Sorgenkinder“ ist wie das BwSW bei den „Spießern“ wohlbekannt. Bild: Kai-Axel Döpke

Natürlich ließen sich die „Mütter der Kompanie“ die Gelegenheit nicht entgehen, an diesem Tag auch für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zu spenden. Oberstabsfeldwebel Volker Haas, Stellv. Bereichsgeschäftsführer Ost nahm das „BwSW-Schwein“ mit einem Erlös von 538,08 Euro am Ende der Veranstaltung gerne entgegen. ✂

Dauerhafte Spendenaktionen



Bild: Privat

ZAHN- UND ALTGOLD

INFORMATIONEN:

Winfried Mennemann

Heidekaul 13, 50968 Köln

☎ 0221 384281

✉ mennemann@netcologne.de

Haben Sie nach der letzten Behandlung beim Zahnarzt das Ihnen entnommene Zahngold erhalten? Besitzen Sie Goldschmuck, den Sie nicht mehr tragen?

Für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ sammelt Winfried Mennemann Zahn- und Altgold. Er lässt das Gold einschmelzen und überweist den Wert des eingeschmolzenen Feingoldes, Feinsilbers, Platins, Palladiums und Rhodiums an das Bundeswehr-Sozialwerk. Den Spendenden dankt er herzlich für die Unterstützung!

Sie können entnommenes Zahngold oder ungenutzten Goldschmuck in einem verstärkten Briefumschlag an Winfried Mennemann schicken. Fragen beantwortet er gerne.



Bild: Winfried Mennemann



Bild: BA IUD Jenny Barisch

KOCH- UND BACKBUCH

INFORMATIONEN:

Ute Harrer

BAIUSBw

☎ 0228 5504-5544

☎ FspNBw 90 3402-5544

✉ uteharrer@bundeswehr.org

Ute Harrer hat für die dritte Auflage des beliebten Koch- und Backbuchs „Erprobte Leckereien“ erneut viele Rezepte von Persönlichkeiten aus der Bundeswehr zusammengestellt. Probieren Sie Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts mit Gelinggarantie aus. Jedes Rezept wurde von einem Unterstützenden des Bundeswehr-Sozialwerks zum Nachkochen empfohlen.

Sie können das Koch- und Backbuch persönlich oder per E-Mail bei Ute Harrer anfordern. Sie freut sich, wenn Ihnen das Buch eine Spende an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ wert ist!



Bild: Ute Harrer

In eigener Sache

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstr. 2
53113 Bonn

Bundesvorsitzender
Oberst a.D. Peter Dormanns



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des BwSW,*

wenngleich die Corona-Pandemie uns nach wie vor beschäftigt und in Atem hält, so ist doch viel passiert in den letzten Monaten, worüber wir Sie gerne in Wort und Bild in diesem Magazin unterrichten möchten.

Satzungsgemäß findet alle vier Jahre die **Bundesversammlung** des Bundeswehr-Sozialwerks statt, in diesem Jahr vom 8. - 11. November in Berlin. Dem vorausgehend führen die vier Bereiche des BwSW ihre **Bereichsversammlungen** durch und wählen neue Bereichsvorstände.

Zusammen mit dem Bundesgeschäftsführer, Regierungsdirektor Norbert Bahl, habe ich an den im Frühjahr 2022 durchgeführten Versammlungen teilgenommen, konnte den Teilnehmenden Aktuelles aus dem Sozialwerk berichten und mich vor allem bei den Delegierten und Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement bedanken, ebenso bei den Beschäftigten der Bereichsgeschäftsführungen für die Organisation und Vorbereitungen: Alle Versammlungen sind gut und sehr harmonisch verlaufen!

Ein herzlicher Gruß gilt an dieser Stelle den neu gewählten Delegierten und Bereichsvorständen: Ich wünsche viel Glück und Erfolg im Wirken für unser Sozialwerk und danke herzlich für die Bereitschaft, sich für die gute Sache einzusetzen (s. Beitrag auf Seite 65/70/74/80)

Als erste Vertreterin des neuen Leitungsbezirks BMVg besuchte die **Parlamentarische Staatssekretärin im BMVg**, Frau Siemtje Möller, im Frühjahr das BwSW. Sie war so überzeugt von unserem Leistungsspektrum, dass sie spontan die Beitrittserklärung unterzeichnete. (s. Bericht Magazin 2/2022 S. 19)

Gleiches vollzogen auch Frau Bundesministerin der Verteidigung Christine Lambrecht, als ich ihr am 14. Juni 2022 die Ernennungsurkunde zur **Schirmherrin des BwSW** überreichen konnte und Frau Staatssekretärin Dr. Margaretha Sudhoff, die bei diesem Termin ebenfalls

anwesend war (s. Bericht im Magazin). Bei dieser Gelegenheit bekräftigte die Ministerin nochmals ihre Bereitschaft, die Delegierten der diesjährigen Bundesversammlung zu einem Empfang in das Gästecasino des BMVg einzuladen, Frau Dr. Sudhoff wird die Eröffnungsrede halten. Über diese Zusagen freue ich mich sehr und danke auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich dafür.

Endlich konnte nach Corona-bedingter Pause in diesem Jahr auch wieder ein **Stiftertag** durchgeführt werden: Der Vorsitzende der Stiftung, Herr Generalleutnant a.D. Manfred Hofmann, hatte die Stifterfamilie im Juni 2022 in den Lindenhof nach Brauneberg eingeladen. Für mich bot sich dadurch die Möglichkeit, endlich unsere langjährige Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, Frau Beate Jung, in einem würdigen Rahmen zu verabschieden: „liebe Beate, ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Dein überaus engagiertes, außerordentliches Engagement!“ Auch über dieses besondere Ereignis finden Sie einen ausführlichen Bericht in diesem Magazin.

Besonders erwähnenswert ist es, dass die Flugbereitschaft BMVg auch in diesem Jahr wieder eine **Spendenradtour** durchgeführt hat. Unter der Schirmherrschaft und mit „etappenweiser Beteiligung“ von Generalmajor Wolfgang Ohl, Chef des Stabes beim Kommando Luftwaffe, konnte auf der Strecke von Berlin bis Köln erneut ein sensationelles Ergebnis eingefahren werden: über 20.000 Euro!!! Und wenn es dann im nächsten Jahr eine achte Auflage dieser „Tour de Begeisterung“ gibt, dann werden die Radlerinnen und Radler wohl die magische Spendenmarke von insgesamt 100.000 Euro knacken. Allen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben, danke ich von Herzen!

Ein erstes Konzert hat es in 2022 auch wieder gegeben: herzlichen Dank an Generalmajor a.D. Johann Oppitz für die Durchführung des Benefizkonzertes in der Kirche der Steyler

Missionare in St. Augustin. Mitwirkende waren das Blasorchester der Stadt Sankt Augustin, der Musikverein "Siegklang" Meindorf 1969 e.V. und der Männerchor der Königlich Niederländischen Luftwaffe, der „Luchtmacht Mannenkoor“. Es war unbestritten ein musikalisches Highlight zugunsten der „Aktion Sorgenkinder“.

Last but not least noch ein paar allgemeine Informationen:

- Durch den Kauf einer Drohne im Frühjahr wurde es möglich, inzwischen die ersten beiden Videos unserer BwSW-eigenen Ferienanlagen in Oberwiesenthal und in Brauneberg zu erstellen. Weitere "Filmberichte" werden folgen.
- Im Reisetil des vorausgegangenen Magazins hat sich leider der **Fehlerteufel** eingeschlichen: Bericht dazu im **Magazin 3** <https://www.bundeswehr-sozialwerk.de/neuigkeiten/Fehlerteufel> im Magazin 2/2022
- Aus gegebenem Anlass muss ich die Gäste unserer Häuser nochmals darauf hinweisen: **Das Laden von Akkus** für E-Bikes ist in den Hotelzimmern/Ferienwohnungen aus Sicherheitsgründen (Brandgefahr) nicht gestattet.
- Auf Grund der positiven Erfahrungen (und vergleichsweise sehr geringen Kritik) haben wir ab 1. November 2022 unser Angebot für den Urlaub mit Hund erweitert.
- Anfang August hat der Bundesvorstand entschieden, dass zukünftig im Magazin 2 keine Individualreisen mehr veröffentlicht werden. Dies spart viele Seiten Papier in jedem einzelnen Exemplar. Dadurch werden hohe Porto- und Papierkosten aufgrund des geringeren Gewichtes eingespart und gleichzeitig Arbeitsprozesse im BwSW verbessert. Unsere Mitglieder bekommen dadurch die Möglichkeit, ihre Reiseplanung für das ganze Jahr besser planen zu können. Diese Neuerung setzen wir bereits im nächsten CheckYn 2023 um.



Verehrte Leserinnen und Leser, zum Schluss dieses Beitrages sei mir noch ein persönliches Wort gestattet: Es ist das letzte Mal, dass ich mich auf diesem Wege als Bundesvorsitzender an Sie wende, denn schweren Herzens habe ich die Entscheidung getroffen, im November bei der Bundesversammlung nicht erneut für das Amt zu kandidieren.

Zurückblickend muss ich sagen, dass es eine sehr schöne, aber auch fordernde Zeit war, die hinter mir liegt. Sicherlich hat die Corona-Pandemie uns alle gefordert. Aber ich glaube sagen zu können: Wir haben zwar nicht alle Ziele erreicht, aber dennoch vieles geschafft, vor allem das BwSW gut „durch schwere See“ gebracht. Dass dies trotz vielfältiger Herausforderungen gelungen ist, ist dem großen Engagement vieler Menschen geschuldet: den ehrenamtlich Tätigen ebenso wie den Hauptamtlichen in den Geschäftsführungen. Aber auch denjenigen in leitenden Positionen, die uns individuell oder

durch ihre Organisation materiell und organisatorisch in vielerlei Hinsicht unterstützt haben. Ihnen allen gilt mein von Herzen kommender Dank. Ohne Sie, ohne Ihre Hilfe und Unterstützung hätten wir die Schwierigkeiten der letzten Zeit wahrscheinlich nicht so gut gemeistert. Vielen, vielen Dank!

Die Begegnungen mit vielen Menschen auf den unterschiedlichsten Ebenen, vor allem aber mit den Menschen, die in den Freizeiten von ihrem Schicksal der gesundheitlichen Beeinträchtigung eine Abwechslung finden, mit den Eltern, die ihre Kinder voller Vertrauen in unsere Obhut geben und nicht zuletzt aber auch die vielen Anträge auf Unterstützung von Menschen in der Bundeswehr, dies alles hat mich einerseits demütig gemacht, mir aber auch die Kraft gegeben, mich für dieses Bundeswehr-Sozialwerk einzusetzen. Angesichts der großen Hilfeleistungen, die wir jedes Jahr mit einem Gesamtbeitrag von über 500.000 Euro für in Not geratene

Angehörige der Bundeswehr erbringen, stimmt es mich aber ein wenig traurig, dass es mir in den vielen Jahren nicht gelungen ist, den Mitgliederstamm im aktiven Bereich der Bundeswehr zu erhöhen. Man muss nicht Mitglied werden, um bei uns Urlaub zu machen. Man kann auch Mitglied werden, um unser Tun zu unterstützen – mit einem „Solidaritätsbeitrag“ von 4 Euro im Monat!

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen eine gute Zeit, werden oder bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns, Ihrem Bundeswehr-Sozialwerk, auch weiterhin verbunden.

*Mit besten Wünschen und
einem herzlichen Gruß aus Bonn*
J. Peter Dornan

Grünes Licht: Urlaub mit Hund

Gute Nachrichten für Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer



In weiteren Ferienanlagen des BwSW können jetzt Hunde mitgebracht werden.
Bild: Kerkezz/stock.adobe.com

Von BwSW

Schon seit tausenden von Jahren gehören Hunde zu den treuen Begleitern des Menschen. Damit das auch im Urlaub so sein kann, hat das Bundeswehr-Sozialwerk nun eine Erweiterung von Objekten vorgenommen, die als hundegerecht gelten. Der Mitnahme eines Hundes steht somit ab dem 1. November 2022 in weiteren Ferienanlagen nichts mehr im Weg:

Dazu zählen die Ferienwohnungen in Grömitz und Mayrhofen, die Ferienwohnung Nr. 1 und Nr. 2 im Haus Tiefenbrunn in Algund sowie die Familiensuite Nr. 51 und 52 im Piccola Italia Resort in Tremosine.

Bereits schon jetzt können in die Ferienwohnung auf Norderney, auf Wangerooge, „Büsumer Bude“ in Büsum, „Villa Auszeit“ in Kühlungsborn, Grünheide, Oberwiesenthal und Garmisch-Partenkirchen Hunde mitgebracht werden. Details können den jeweiligen Ausschreibungen im „Check Yn“ sowie dem Mitgliedermagazin 2/2022 oder der Homepage des BwSW entnommen werden.

Grundsätzlich beschränkt sich die Mitnahme in diesen Objekten **stets auf einen Hund.**

Wie erfolgt die Anmeldung?

- Bereits mit der Reisebuchung geben Sie in der Reiseanmeldung den Mitnahmewunsch Ihres Hundes an.

Welche Kosten entstehen?

- Die Kosten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hausbeschreibungen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?

- Eine gute Hundeerziehung und ein sicherer Umgang mit Ihrem Hund ist Voraussetzung für einen Aufenthalt in den Ferienanlagen des BwSW.
- Pro Ferienwohnung ist maximal ein Hund erlaubt. Dieser darf nicht auf der Rasseliste NRW geführt werden.
- Die Vermietung setzt eine gültige Hundehaftpflichtversicherung voraus. Diese ist auf Verlangen vorzulegen.

Was muss ich vor Ort beachten?

- Führen Sie Ihren Hund innerhalb der gesamten Ferienanlage an der Leine und lassen Sie ihn nie unbeaufsichtigt.
- Wir bitten um Verständnis, dass im Restaurantbereich und in sonstigen gemeinschaftlich genutzten Räumen des BwSW keine Hunde erlaubt sind.
- Sitzmöbel und Betten sind für den Hund tabu.
- Das in der Ferienunterkunft befindliche Inventar wie z.B. Decken, Kissen, Töpfe usw. darf nicht für den Hund zweckentfremdet werden.
- Die „Hinterlassenschaften“ des Hundes im Außenbereich der Unterkunft sind umgehend aufzunehmen und in einem gut verschlossenen Kotbeutel über Müllbehälter im Außenbereich zu entsorgen.
- Der Mieter haftet für Schäden, die durch den Hund verursacht werden, in vollem Umfang.

Die Vermietung von Ferienunterkünften mit Hunden beruht auf einem hohen Maß an Vertrauen. Wir sind überzeugt, dass Sie und unsere Gäste vor Ort einen angenehmen Aufenthalt erleben werden. Gerne nehmen wir Ihre Buchungswünsche entgegen. 🐾

Weichenstellung Richtung Zukunft

Bundeswehr-Sozialwerk im digitalen Wandel

Von Stefan Pankau

Das Bundeswehr-Sozialwerk stellt die Weichen in Richtung Zukunft. Der Bundesvorstand hat die Beschaffung eines modernen IT-Systems und somit die Erneuerung der vorhandene IT-Struktur beschlossen.

Baustellen werden vielfach als Ärgernis wahrgenommen, dabei sind diese unabdingbar, um Reparaturen oder Verbesserungen zu erzielen und somit perspektivisch bessere Bedingungen zu schaffen. Die IT-Landschaft des BwSW wird in den kommenden Jahren sukzessive einem solchen Prozess unterzogen, diese Entscheidung hat der Bundesvorstand im Juni 2022 getroffen.

Heterogene Systeme führen zu Beeinträchtigungen

Die IT-Systeme des BwSW sind über die Jahre mitgewachsen, dies führte zu diversen Beeinträchtigungen durch eine komplexe und heterogene IT-Landschaft. Die Auswirkungen dieser gewachsenen Struktur sind sowohl für die Mitglieder als auch für die Mitarbeitenden spürbar: Eine fehlende Onlinebuchung/-reservierung, schwierige telefonische Erreichbarkeit und lange Reaktionszeiten gestalten sich als Ärgernis für alle Beteiligten. Zudem findet mittlerweile eine EU-Richtlinie zur elektronischen Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen Anwendung. Dadurch sind alle öffentlichen Auftraggeber verpflichtet, E-Rechnungen empfangen und verarbeiten zu können. Das derzeitige vorhandene System ist nicht in der Lage, die geforderten E-Rechnungen zu erzeugen.

Eine notwendige Zeit der Einschränkungen

Neben den aufgeführten Erfordernissen zur Erneuerung der IT-Landschaft hat sich in den vergangenen Jahren das Kommunikations- und

Reiseverhalten innerhalb der Gesellschaft verändert. Eine spürbare Zunahme an kurzfristigen Anfragen ist auch bei den Mitgliedern des BwSW zu verzeichnen. Die Pandemie hat sich dahingehend als Beschleuniger ausgewirkt und verdeutlicht den Bedarf einer modernen IT. Die transformative Kraft der Digitalisierung ist ungebrochen und birgt von daher ein enormes Chancenpotenzial. Das BwSW hat die Notwendigkeit des Handelns erkannt und bereits erste Schritte zur Modernisierung der IT-Systeme eingeleitet. Ein Projektteam befasst sich derzeit mit der Marktsichtung sowie weiteren vorbereitenden Tätigkeiten. Dennoch steht das BwSW erst am Anfang eines umfassenden Digitalisierungsprozesses. Es ist bereits heute absehbar, dass dieses weitreichende Projekt nicht von heute auf morgen realisiert werden kann – realistischerweise muss von einer zweijährigen Realisierungsphase und somit einer notwendigen Zeit der Einschränkungen ausgegangen werden.

Ein großer Schritt nach vorne

Die angestrebte homogene IT-Landschaft wird ein Mehrwert für alle Beteiligten bedeuten. Technologisch und organisatorisch wird das BwSW einen großen Schritt nach vorne machen. Gesteigerte Effizienz wird sowohl den Mitgliedern als auch den Mitarbeitenden zugutekommen. Moderne Anwendungen wie die kommende Möglichkeit zur Onlinebuchung sowie perspektivisch die Bereitstellung einer BwSW-App werden zu einer besseren Erreichbarkeit und direkten Buchungs-/Reservierungsmöglichkeiten führen. Intuitive Bedienoberflächen sowie eine Vereinfachung verschiedener Prozesse werden zudem für mehr Komfort sorgen. Dieser Schritt hin zu einer attraktiven IT-Landschaft wird allerdings nicht reibungslos erfolgen können. Die kommende Phase des Wandels wird weitere Beeinträchtigungen für alle Beteiligten mit sich bringen, ist letztlich aber notwendig, um unser BwSW zu modernisieren und damit zukunftsfähig zu machen. Für die Zeitspanne der initiierten Realisierung bitten wir um Ihr Verständnis und Geduld. 🌸



Buchungszentrale (Symbolfoto)

Bild: Katarzyna Bialasiewicz photographee.eu/stock.adobe.com



Eine Perle am Ostseestrand

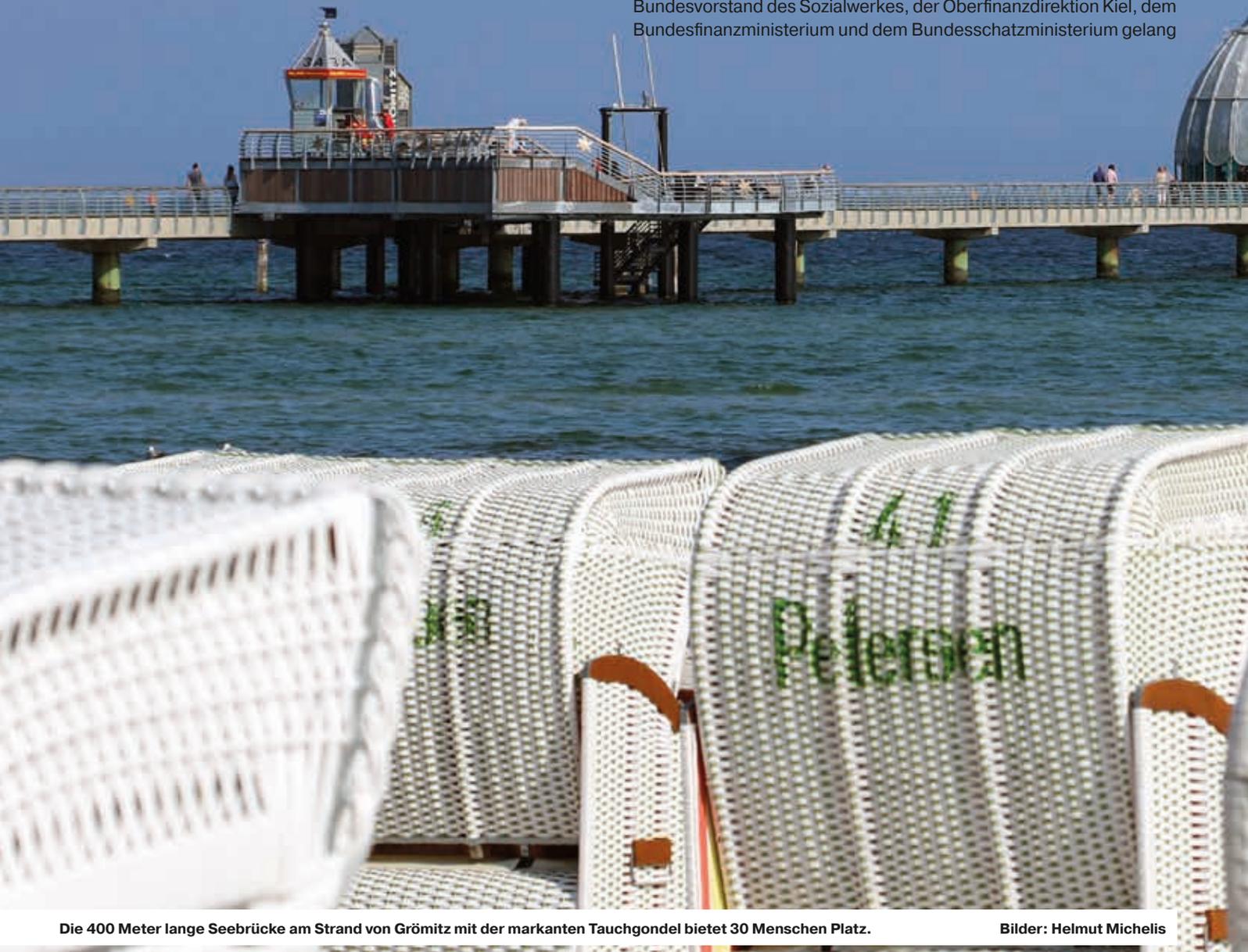
Das „Haus Seeburg“ in Grömitz ist seit 60 Jahren für die Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks da

Von Helmut Michelis

Zehntausende Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks haben hier, unmittelbar am Ostsee-Strand, Ruhe und Erholung gefunden: im „Haus Seeburg“ in Grömitz. Dieses Hotel mit 70 Betten und einer Ferienwohnung ist jetzt stolze sechs Jahrzehnte im Besitz des Bundeswehr-Sozialwerks. Das außergewöhnliche Jubiläum trifft mitten in die Hochsaison – Zeit zum Feiern bleibt daher den Geschäftsführenden Christina und Georg Bahlmann und ihrem engagierten insgesamt 14-köpfigen Team nicht, obwohl der Chef eigentlich gleich mitfeiern könnte. Am 20. Mai ist Georg Bahlmann 62 Jahre alt geworden und damit exakt so alt wie das 1960 am selben Tag gegründete BwSW. Stattdessen verwöhnen sie lieber ihre Gäste: mit einer stets spürbaren Herzlichkeit und durch ein abwechslungsreiches Vier-Gänge-Buffett am Abend mit jener sprichwörtlichen Liebe, die bekanntlich „durch den Magen geht“. Dieses Persönliche macht den Charme des Hauses Seeburg aus, das eine wechselvolle Geschichte erlebt hat.

Der Gebäudekomplex im Kreis Ostholstein ist nämlich noch deutlich älter und geht auf die couragierte Kapitänswitwe Sophie Stahl (1844 – 1934) zurück. Sie öffnete das verschlafene Fischerdorf für Touristen, während ihr Mann mit einem Dreimaster die Weltmeere befuhr. Bereits um die Jahrhundertwende besaß die Familie der geschäftstüchtigen Gastronomin vier Hotels im Ort, darunter das Haus Seeburg und die Strandperle. 1939 wurde daraus ein Heereserholungsheim, später ein Reservelazarett. Nach dem Krieg ab 1948 ist der Komplex einige Jahre als Kreiskinderheim mit Säuglingsabteilung, einer Unterbringung für elternlose oder vernachlässigte „Zöglinge“ und Plätzen für die Ferienerholung von Schülerinnen und Schülern genutzt worden. Doch in den 1950-er Jahren mussten die Gebäude wegen Geldmangels stillgelegt werden und drohten zu verfallen.

Das Bundeswehr-Sozialwerk wurde zum Retter. Es übernahm die Gebäude, die zunächst nur geringen Komfort boten. Sogar eine baupolizeiliche Schließung drohte vorübergehend. Vor allem der damalige Bereichsvorsitzende Dr. Diether Busse, Vizepräsident der Wehrbereichsverwaltung I in Kiel, kämpfte jedoch sehr erfolgreich um die dringend notwendigen Investitionen. „Im Zusammenspiel mit dem Bundesvorstand des Sozialwerkes, der Oberfinanzdirektion Kiel, dem Bundesfinanzministerium und dem Bundesschatzministerium gelang



Die 400 Meter lange Seebrücke am Strand von Grömitz mit der markanten Tauchgondel bietet 30 Menschen Platz.

Bilder: Helmut Michelis

es, zunächst 660.000 DM aus Bundesmitteln lockerzumachen“, erinnerte sich Busse 1970 im BwSW-Mitgliedermagazin in einem Beitrag unter der Überschrift „Grömitz einst und jetzt“. Der Beamte kannte das Haus bereits seit 1945, hatte er doch als Angehöriger des Deutschen Hauptquartiers Nord in Hamburg unmittelbar nach der Kapitulation unter anderem die Aufgabe, die Reservelazarette aufzulösen und in Verhandlungen mit der neugebildeten schleswig-holsteinischen Landesregierung eine andere Nutzung zu suchen. So kam die weitläufige Anlage am Hochufer von Grömitz am 10. Juli 1962 offiziell in den Besitz des BwSW und wurde dessen erste Erholungseinrichtung, die als bundeseigenes Gebäude von Grund auf neu eingerichtet werden musste (die historische Nr. 1, das Haus Norderoog auf Norderney, konnte 1961 möbliert übernommen werden). Diether Busse: „Um in den Wintermonaten die Liegenschaft über die Runde zu bringen, führte die Wehrbereichsverwaltung I in der Seeburg und der Strandperle Ausbildungslehrgänge für Bundeswehrverwaltungsbeamte durch.“

Genau genommen ist die heutige Seeburg die frühere Strandperle: Die alte viergeschossige Seeburg wurde nämlich zwischen 1967 und 1970 abgerissen, die dreigeschossige Strandperle entsprechend renoviert und mit einem Anbau zum neuen Mittelpunkt der Anlage. In einem alten Bericht heißt es dazu: „Während der Instandsetzungsarbeiten erlebte das Landesbauamt Eutin immer wieder böse Überraschungen, weil unter dem zum Teil nur noch durch die Farbe zusammengehaltenen Baukörper neue, anfänglich nicht erkennbare Schäden zum Vorschein kamen.“

Davon merkt der heutige Gast nichts mehr, obwohl man, so die Bahlmanns, schon ständig am Ball bleiben müsse, um das Haus modern zu halten. Durch die Pandemie ist das Haus für Familien noch attraktiver geworden, sodass beispielsweise das frühere Lesezimmer in ein Spieleparadies für die Kleinen umgewandelt worden ist. Das Ehepaar hat viel Erfahrung in diesem Bereich: Es leitete vorher unter anderem ein Schullandheim auf Wangerooge sowie Jugendherbergen und Tagungshäuser im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Den Bezug zur Bundeswehr hat Georg Bahlmann durch die Wehrpflicht: Der Obergefreite der Reserve diente als Sicherungssoldat bei der Luftwaffe in Diepholz und Delmenhorst und arbeitete zuletzt als Ordonnanz im Offizierheim, nachdem man seine „gastronomischen Qualitäten“ erkannt hatte. Der allererste Leiter war noch aus der Marine gekommen: Kapitänleutnant a.D. Konrad Bax, er verstarb 1971, führte das Haus bis 1968. Etliche BwSW-Mitglieder werden sich noch an das Ehepaar Margitta und Bodo Gnepper erinnern, denen im April 2016 die Bahlmanns folgten. Denn wer einmal im Haus Seeburg gewesen sei, der komme gern wieder. Der Anteil der langjährigen Stammgäste sei hoch, betont Christina Bahlmann. Doch durch das wegen Corona veränderte Reiseverhalten, das Deutschland wieder mehr in den Fokus gerückt habe, seien auch auffällig viele neue und junge Besucherinnen und Besucher hinzugekommen.

Der Urlaub im Haus Seeburg ist stressfrei: „Man hat alles vor der Tür, den Strand, den Wald und auch viele Läden entlang der Promenade und im Ortszentrum, und man braucht deshalb nirgendwo hinzufahren“, sagt Christina Bahlmann. „Viele Gäste lassen ihr Auto den



Auffällig ist im gesamten Haus Seeburg die Liebe zum Detail wie hier mit einem kleinen maritimen Kunstwerk beim Ausgang zur Terrasse.



In Grömitz ein unvermeidliches Fotomotiv: Eine Möwe genießt die Aussicht von einem der zahlreichen Strandkörbe am Ufer.

ganzen Aufenthalt über auf unserem Parkplatz stehen.“ Wem es in dem Ostseeheilbad dennoch langweilig werden sollte, der könne in der Nähe zum Beispiel Travemünde, das Marine-Ehrenmal Laboe, das Meereszentrum Fehmarn, den Hansa-Park Sierksdorf oder die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg besuchen, ergänzt ihr Mann.

Auffällig ist das viele Grün in und um die großzügige Anlage des BwSW. Und nur hier merkt man dem „Jubiläum“ Haus Seeburg sein Alter an: Sanft wiegen sich ringsherum eine mächtige Trauerblutbuche und haushohe Pappeln im Wind. Wer will, kann hier im Liegestuhl auf dem Rasen unter den leise rauschenden Blättern einen natürlichen Schattenplatz finden, den es so nur im Haus Seeburg gibt. Sophie Stahl, Conny Bax und Diether Busse hätten gewiss ihre große Freude daran, wie wunderschön sich „ihre“ Hotelanlage heute den Gästen präsentiert.

Apropos Jubiläen und Geburtstage: Die Neueröffnung des Hauses Seeburg im Besitz des BwSW fand 1962 genau am selben Tag statt, als der heutige Bundesgeschäftsführer, Regierungsdirektor Norbert Bahl, geboren wurde. Beide konnten also zeitgleich ihren 60. begehen. Zufälle gibt's ... ✨



Das Geschäftsführerehepaar Christina und Georg Bahlmann verwöhnt gemeinsam mit ihrem engagierten insgesamt 14-köpfigen Team die Urlaubsgäste. Bild: Helmut Michelis



Diese Lage ist nicht zu toppen: Das Haus Seeburg liegt auf einer Anhöhe paradisiisch im Grünen und zugleich direkt am Meer. Bild: Carsten Thiel

Impressum

Herausgeber

Bundesvorstand
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-404
☎ 0228 37737-444
✉ bswbuvo@bundeswehr.org
🌐 www.bundeswehr-sozialwerk.de
🌐 www.facebook.com/BundeswehrSozialwerk

Grafik, Verlag und Druck

Die Fischer Werbeagentur GmbH
Felix-Wankel-Straße 20, 53881 Euskirchen
☎ 02251 79338-0
☎ 02251 79338-12
🌐 www.die-fischer.net
✉ info@die-fischer.net

Haftung und Inhalte

Das Bundeswehr-Sozialwerk ist bemüht, sein Reiseangebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Daher übernimmt es keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in seinem Angebot eingestellten Informationen. Die angegebenen Preise verstehen sich ohne Gewähr. Originalbeiträge dieses Heftes dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion nachgedruckt werden. Kürzungen und Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten!

Redaktion

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Peter Dormanns
Bundesvorsitzender
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-406
☎ 0228 37737-444
✉ bswpresse@bundeswehr.org
Auflagenhöhe: 116.000

Redaktionstermine 2022

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Ausgabe 1/2022	08.01.2022	01.03.2022
Ausgabe 2/2022	01.04.2022	01.06.2022
Ausgabe 3/2022	01.07.2022	01.09.2022
Check Yn 2023	01.08.2022	15.11.2022

Anzeigenverwaltung

Förderungsgesellschaft des
Bundeswehr-Sozialwerk e.V. mbH
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
☎ 0228 37737-480
☎ 0228 37737-444
✉ mail@foegbws.de
Anzeigenpreisliste: Januar 2018



Das heutige Haus Seeburg im Jahr 1932: Man erkennt die Grundzüge des jetzigen Gebäudes gut. Aber inzwischen ist links der Anbau mit Speisesaal, Küche, Bar und Büro hinzugekommen, im Innern wurde alles zeitgemäß modernisiert. Bild: Archiv BwSW





Wer sich jetzt mit einer Anschlussfinanzierung vor steigenden Zinsen absichert, kann entspannt in die Zukunft schauen. Die PSD Bank West eG steht allen Mitgliedern des Bundeswehr-Sozialwerks e. V. mit dem exklusiv vergünstigten PSD ZinssicherungsKredit zur Seite.

Heute gesichert, morgen gespart

Warum ein Forward-Darlehen zur Anschlussfinanzierung gerade jetzt Sinn macht



Stefanie von Elm,
Baufinanzierungsberaterin,
PSD Bank West eG

Bild: PSD Bank West eG

» Es liegt uns sehr am Herzen, dass die Anschlussfinanzierung unserer Kunden durch die derzeitige Entwicklung keinen allzu großen Sprung im Vergleich zum bestehenden Kredit macht. Mit dem PSD ZinssicherungsKredit können wir die Zinsen bis zu drei Jahre im Voraus für unsere Kunden auf dem aktuellen Niveau halten. «

Mit der weltweiten Banken- und Finanzkrise, die im Spätsommer 2007 ihren Anfang nahm, sank der Leit-zins der Europäischen Zentralbank kontinuierlich. Die damit eingeläutete Niedrigzinsphase blieb mehr als ein Jahrzehnt konstant, was viele Menschen zum Kauf einer Immobilie bewegte. Denn Baufinanzierungs- und Immobilienkredite waren erschwinglicher denn je und die monatliche Darlehensrate lag oft sogar unter der bis dato gezahlten monatlichen Miete.

Zweite Finanzierungsrunde

In der Regel werden die Konditionen für ein Immobiliendarlehen über einen konkreten Zeitraum vereinbart. Die durchschnittliche Zinsbindung liegt in Deutschland aktuell bei rund 14 Jahren. Für so manchen Immobilieneigentümer läuft der vor einigen Jahren abgeschlossene günstige Kredit also demnächst aus. Doch gerade bei kürzeren Laufzeiten ist das Häuschen oder die Eigentumswohnung am Ende der Laufzeit noch längst nicht abbezahlt. Somit wird ein weiterer Kredit, sprich eine Anschlussfinanzierung, benötigt. Die gibt es dann zu den Konditionen, die zu diesem Zeitpunkt vorherrschen.

Zinsen steigen wieder

Ein Blick auf die inländische Sollzinsentwicklung zeigt: Hier tut sich was! Die Konditionen für Immobilienfinanzierungen sind aktuell im Aufwärtstrend, wodurch teilweise deutliche Zinssprünge zu verzeichnen sind. So stieg das inländische Zinsniveau im laufenden Jahr von Januar bis April 2022 um etwa 1,2 Prozentpunkte nach oben – Tendenz steigend.

Clever anschlussfinanzieren

Was also tun, wenn klar ist, dass mit Auslaufen des bestehenden Kredits noch eine Restschuld getilgt werden muss? Die Lösung liegt auf der Hand – schnell vorsorgen mit einem Forward-Darlehen, wie dem PSD Zinssicherungskredit der PSD Bank West eG. Damit haben Darlehensnehmer, deren Baufinanzierungskredit demnächst oder auch in wenigen Jahren ausläuft, ein echtes Ass im Ärmel. Denn damit lassen sich bis zu drei Jahre im Voraus die heute gültigen Bauzinsen sichern. Und das sogar ganz ohne Bereitstel-

lungszinsen bis zum vereinbarten Auszahlungstermin.

Ausgezeichnete Qualität

Forward-Darlehen sind aufgrund der ansteigenden Zinsentwicklung aus gutem Grund sehr begehrt. Deshalb hat die FMH-Finanzberatung im Auftrag des führenden Wirtschaftsmagazins WirtschaftsWoche die günstigsten Forward-Darlehen ermittelt. Dabei wurde der PSD Zinssicherungskredit der PSD Bank West eG in der Kategorie der regionalen Anbieter mit einer Zinsbindung von 10, 15 und 20 Jahren als „sehr gut“ ausgezeichnet. Zusätzlich kürte die Zeitschrift „EURO“ die PSD-Bankengruppe bereits zum zwölften Mal in Folge zur „Beliebtesten Regionalbank“.

Ihr Vorteil

Für alle Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks e. V. ist der PSD Zinssicherungskredit stets um - 0,05 % günstiger als der regulär angebotene Zinssatz.

PSD Bank West eG:

Vertrauensvoller Partner für Mitglieder des BwSw

Die PSD Bank West eG ist eine von 14 rechtlich selbstständigen PSD Banken in Deutschland. In diesem Jahr feiert sie ihr 150-jähriges Jubiläum. Der Gedanke des Gründers, des Generalpostmeisters Heinrich von Stephan, war es, Postmitarbeitern, die in finanzielle Schwierigkeiten gerieten, zu helfen.

Nach wie vor agiert sie unkompliziert, offen, fair und menschlich. Eben der Partner, auf den sich die Kunden langfristig verlassen können. All das spiegelt der Slogan „**Eine Bank. Ein Wort. Seit 1872.**“ prägnant wider. Die aufrichtige Beratung überzeugt nicht nur rund 100.000 Kunden. Das Kreditinstitut erhält für seine attraktiven Produkte und den hervorragenden Service auch viele Auszeichnungen. Der PSD Zinssicherungskredit wurde in der Kategorie der regionalen Anbieter mit einer Zinsbindung von 10, 15 und 20 Jahren als „**sehr gut**“ ausgezeichnet. In Deutschlands größtem Bankentest des Wirtschaftsmagazin „EURO“ wurde es 2022 sogar zum zwölften Mal in Folge zur „**Beliebtesten Regionalbank**“ gekürt.

Als Mitglied des Bundeswehr-Sozialwerks e. V. profitieren Sie von exklusiv vergünstigten Zinssätzen. Den **PSD Zinssicherungskredit**, das **PSD BauGeld**, den **PSD SprintKredit** und den **PSD NeubauKredit** erhalten Sie stets um - **0,05 %** günstiger als die regulär angebotenen Konditionen. Den **PSD Modernisierungskredit** und den **PSD SolarKredit** erhalten Sie sogar um - **0,10 %** günstiger als die übliche Kondition.



Kontakt

PSD Bank West eG
www.psd-west.de/bwsw
 0800 299 399 1 (kostenfrei)



Beitrittserklärung zum Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

- Soldat/-in FWDL bis ¹⁾ _____ Soldat/-in a.D. Witwe/-r eines Mitglieds Reservist/-in
- Beamter/-in, Richter/-in Beamter/-in a.D., Richter/-in a.D. Hinterbliebenes Kind eines Mitglieds Beamter/-in im Vorbereitungsdienst ¹⁾
- Arbeitnehmer/-in Arbeitnehmer/-in i.R. Auszubildende(r) ¹⁾, Ausb.-Ende: _____ (Nachweis beifügen)
- Kind von Mitglied Nr. _____ (unbedingt angeben) Sonstige _____

Herr Frau

Familienname

Geburtsdatum

Vorname

Dienstgrad/Amtsbezeichnung

Straße/Hausnummer

Personenkennziffer

PLZ/Ort

zuständige Bezügestelle

Telefonnummer (privat/mobil)

Empfohlen von:

Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein.

Name

E-Mail

Mitgliedsnummer

Dienststelle/ehemalige Dienststelle (PLZ/Ort)

Ich spende die Prämie.

Hiermit erkläre ich mit Wirkung vom

01.

meinen Beitritt.

Mein monatlicher/jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt:

Euro

Regelbeitrag 4,00 € mtl./48,00 € im Jahr, Auszubildende ¹⁾ 1,00 € mtl./12,00 € im Jahr

Kündigung der Mitgliedschaft schriftlich jeweils zum Ende eines Jahres - Zustellung bis spätestens 30. September.

¹⁾ Die Beitragsermäßigung für Auszubildende, Beamte im Vorbereitungsdienst, Studenten/Schüler sowie FWDL erlischt mit dem Ende der Ausbildung. Die Bezüge zahlende Stelle wird ermächtigt, ab diesem Zeitpunkt den Regelbeitrag zu erheben.

Beitragseinzug durch die Bezüge zahlende Stelle (nur möglich für aktive Bundeswehrangehörige und Versorgungsempfänger der Bundeswehr)

Ich bin damit einverstanden, dass die Bezüge zahlende Stelle für die Zeit meiner Zugehörigkeit zum BwSW den Mitgliedsbeitrag monatlich einbehält und an das BwSW abführt. Der Widerruf ist nur durch das BwSW möglich.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige das BwSW Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BwSW auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Geldinstitut

Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE 44ZMS00000249534

IBAN DE _____

BIC _____

Kontoinhaber/-in (falls abweichend)


Unterschrift Kontoinhaber/-in

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich das BwSW über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn

Telefon: 0228 37737-460
Fax: 0228 37737-444
bwswwitgliederservice@bundeswehr.org

Mit Kochrezepten doppelt Gutes tun

Der Erlös der drei Bücher „Erprobte Leckereien“ von Ute Harrer geht an die „Sorgenkinder“

Von Helmut Michelis

Das Bundeswehr-Sozialwerk lebt von Mitgliedern, die sich auf vielen Ebenen ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren – und das über ungezählte Stunden hinweg, ohne Aussicht auf persönliche Vorteile. Wir stellen in unserem Mitgliedermagazin einige dieser vorbildlichen Angehörigen der großen „BwSW-Familie“ vor. In Bonn ist Ute Harrer mit ihrer dauerhaften Spendenaktion „Koch- und Backbuch“ eine derjenigen, die sich weit über das normale Maß hinaus für Mitmenschen in Not engagieren.



Ute Harrer vor ihrer Dienststelle auf der Hardthöhe
Bild: Helmut Michelis

Lassen Sie uns mit einer kleinen Raterunde beginnen, liebe Leserin oder lieber Leser: Welches Rezept würden Sie welcher prominenten Person zuordnen?

- 1) Rosa gebratenes Kalbsfilet auf Bohnengemüse und Nudeln
 - 2) Topfenknödel nach Tiroler Art
 - 3) Feige-Trauben-Cassis
 - 4) Eierspätzle mit Bergkräutern und Almkäse, dazu Röstzwiebeln
 - 5) Asiatische Nudelpfanne
- a) Ursula von der Leyen, EU-Ratskommissionspräsidentin und frühere Bundesministerin der Verteidigung
 - b) Generalleutnant a.D. Jürgen Knappe, kürzlich als Befehlshaber des Multinationalen Kommandos Operative Führung verabschiedet
 - c) Susi Erdmann, Sportfeldwebel an der Sanitätsakademie und neunfache Weltmeisterin im Rodeln/Zweierbob
 - d) Stefan Schäfer, Ministerialrat und Stellvertretender Bundesvorsitzender des Bundeswehr-Sozialwerks
 - e) Ulrike Hauröder-Strüning, Präsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr.

Die Auflösung finden Sie am Ende dieses Beitrages. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn Sie nicht erfolgreich waren. Denn strahlende Gewinnerinnen und Gewinner gibt es in diesem Zusammenhang längst: die Mädchen und Jungen mit Beeinträchtigungen, deren Aktivitäten über diese und viele weitere Kochrezepte finanziell unterstützt werden können. Regierungsoberamtsrätin Ute Harrer hatte die Idee zu dieser Koch- und Backbuchreihe zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Inzwischen gibt es das dritte Buch unter dem Titel „Erprobte Leckereien“, eine Anspielung auf Frau Harrers frühere Arbeitsstelle, die Wehrtechnische Dienststelle für Informationstechnologie und Elektronik (WTD) 81 in Greding, die noch bis 1987 als „Erprobungsstelle“ bezeichnet wurde. Ute Harrer ist direkt nach dem Abitur 1989 in die Bundeswehr eingetreten und durch ihre Auslandseinsätze in der Einsatzwehrverwaltung auch Major der Reserve. Seit 2016 arbeitet die Mutter zweier erwachsener Söhne im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDbw) auf der Bonner Hardthöhe.

2014 hatte sie als Mitglied des erweiterten BwSW-Bereichsvorstands Süd in Eben/Pongau eine Freizeit für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen besucht. „Die Freude der Schützlinge, die menschliche Nähe der zahlreichen Betreuerinnen und Betreuer – ich war total beeindruckt, was dort geboten wurde und wie sinnvoll die Gelder dafür eingesetzt sind. Die Familien dieser Sorgenkinder, die tagtäglich unbemerkt phantastische Arbeit leisten, sind endlich einmal von der kraftraubenden Fürsorge entlastet, auch die Geschwister können nun vorübergehend einmal im Mittelpunkt stehen.“

Dieses Projekt hat jede Unterstützung verdient, stellte Ute Harrer fest und überlegte, wie sie selbst helfen könne. Schnell war in der WTD 81 die Idee zu einem Kochbuch geboren, das zum Spendensammeln für die beeinträchtigten Kinder beiträgt. Die Sammlung sollte unkompliziertere Rezepte zunächst aus dem Kollegenkreis umfassen, die ohne großen Aufwand „nachzukochen“ sind, also „Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts mit Gelinggarantie“, wie es Ute Harrer formuliert. Alle Gerichte wa-

ren vorher getestet worden, im Mai 2015 hatte die Behördenkantine sogar eine Auswahl davon eine Woche lang als Tagesmenü angeboten. Die außergewöhnliche Idee zündete auf Anhieb: Bereits ein Jahr später war die erste Auflage ausverkauft, durch die ersten selbst gedruckten und gebundenen Exemplare kamen 1.000 Euro für das Bundeswehr-Sozialwerk zusammen.

„Ich weiß, wer die Rezepte für's zweite Buch macht“, dachte sich Ute Harrer, als sie auf die Hardthöhe versetzt wurde. Sie schrieb bekannte Persönlichkeiten aus der Bundeswehr-Führung und der Verteidigungspolitik an – wieder mit großem Erfolg, denn auch die Ministerin, der Wehrbeauftragte des Bundestages oder der Generalinspekteur sandten ihr Rezepte zu. Inzwischen gibt es das Koch- und Backbuch Nummer drei, wozu die Beamtin durch eine Tagung der Auslandsdienststellenleitungen inspiriert wurde: Sie konnte die Auslandsdienststellen des BAIUDBw aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Polen und den USA für weitere Rezeptbeiträge gewinnen. Da läuft einem bei „Birnen carpaccio mit Walnüssen“, „Kohlrabi-Spinat-Lasagne“ oder „Erdbeer Tiramisu“ bereits beim Lesen des Inhaltsverzeichnisses das Wasser im Mund zusammen.

Mittlerweile hat Ute Harrer die stolze Summe von 14.500 Euro an Spenden übergeben, ein weiterer Spendenscheck ist in Vorbereitung, und wegen der Nachfrage sind neue Nachdrucke in Arbeit. Wichtig ist ihr der Dank an alle ehrenamtlich Beteiligten, ob Rezeptgeberinnen und -geber oder anderweitig Unterstützende, beispielhaft nennt sie Beate Keßel und Marion Gerber von der Regionalstelle des BwSW in Bonn. „Ohne sie alle wäre die ganze Aktion nicht zustande gekommen.“ Der langjährige Erfolg macht im doppelten Wortsinn Appetit auf mehr: Wann gibt es die vierte Auflage? „Da suche ich noch ein Thema“, meint die Autorin. Ihre bisherigen Bücher sind unterdes-

sen auch an einer eher unerwarteter Stelle auf großes Interesse gestoßen: „Als mein ältester Sohn zum Studium nach München aufbrach, hat er mich gebeten, sie ihm einzupacken. Dann habe er ein paar nicht so aufwändige Rezepte, auf die er jederzeit zurückgreifen könne.“

Bei all den vielen Vorschlägen von A wie „Allgäuer Käsespätzle“ bis Z wie Zucchini-Kürbiskuchen: Hat Ute Harrer selbst ein Lieblingsrezept? „Ja, tatsächlich habe ich etliche Vorschläge probiert. Die Paprika-Lendchen der langjährigen Schirmherrin der Aktion Sorgenkinder, Beate Jung, sind sehr, sehr lecker. Auch Firni, das afghanische Nationalgericht mit Mandeln, mag ich gern.“ Als drittes Gericht empfiehlt sie die Soljanka auf Seite 47 in Ausgabe zwei, eine säuerlich-scharfe Suppe der osteuropäischen Küche.

Die Autorin hat in „Erprobte Leckereien“ ebenfalls ein Rezept beige-steuert. Es hat einen sehr persönlichen Bezug: „Mamas Apfelstrudel“ nach dem Rezept ihrer Mutter. Man nehme: „400 Gramm Mehl, eine Prise Salz, zwei ...“ Nein, stopp, hier wird nichts weiter verraten. Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, kann eines der drei oder gleich alle Koch- und Backbücher „Erprobte Leckereien“ telefonisch unter 0228 5504-5561 (FspNBw 90 3402-5561) oder per E-Mail unter uteharrer@bundeswehr.org bei der Herausgeberin anfordern. „Ich freue mich sehr, wenn die Bücher den Interessentinnen und Interessenten eine möglichst großzügige Spende an die Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW wert sind. Dank ihrer Zuwendung ist es möglich, die Freizeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Familien und Einzelpersonen, die unverschuldet in Not geraten sind, finanziell zu unterstützen.“ 

Die Lösungen: 1c, 2d, 3e, 4b, 5a

Ansprechstellen im BwSW

Bundesgeschäftsführung

☎ 0228 37737-400
☎ 0228 37737-444
✉ bsw@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Nord

Hans-Böckler-Allee 16 • 30173 Hannover
☎ 0511 284-3306
☎ 0511 284-4382
✉ bswteamnord@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Ost

Prätzeler Chaussee 25 • 15344 Strausberg
☎ 03341 58-2694
☎ 03341 58-2695
✉ bswteamost@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung Süd

Heilbronner Str. 186 • 70191 Stuttgart
☎ 0711 2540-2069
☎ 0711 2540-2068
✉ bswteamsued@bundeswehr.org

Bereichgeschäftsführung West

Wilhelm-Raabe-Str. 46 • 40470 Düsseldorf
☎ 0211 959-2515
☎ 0211 959-102394
✉ bswteamwest@bundeswehr.org

Zentraler Mitgliederservice

☎ 0228 37737-460
✉ bswmitgliederservice@bundeswehr.org
Mo – Do 07:30 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

Individualreisen In- & Ausland/ Buchungszentrale

Individualreisen – Eigene Ferienanlagen
Individualreisen – Vertragspartner
Familienfreundliche Angebote
Gruppenreisen
Tagungen
☎ 0228 37737-222
✉ bswwbz@bundeswehr.org
Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Jugend/Familie International

Individual- und Gruppenreisen CLIMS
Kinder- und Jugendfreizeiten International
Reisen für Junge Leute International
☎ 0228 37737-234
✉ bswwji@bundeswehr.org
Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Aktiv- und Themenreisen

Organisierte Pauschalreisen
☎ 0228 37737-225
✉ bswatr@bundeswehr.org
Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Finanzen

☎ 0228 37737-300
✉ bswsfinanzen@bundeswehr.org

Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

☎ 0228 37737-406
✉ bswspresse@bundeswehr.org

Ein Segeltörn auf der Ostsee

„Die fröhlichen Handicaper“ vom Verein „Gemeinsam leben, gemeinsam lernen e.V.“ haben viel Spaß auf ihrer dritten Kegeltour in Grömitz

Ein Reisebericht von Petra Blaske

Ob ein Spaziergang zum Hafen mit einem herrlichen Sonnenuntergang oder auf einen Turm raufklettern – „Die fröhlichen Handicaper“ verbrachten vier tolle Tage in Grömitz an der Ostsee. Gemeinsam mit ihrer Betreuerin Petra Blaske und ihrem Mann Uwe ging es am 27. April 2022 morgens um 6 Uhr los. Aber erstmal wurde für Petra von uns und den Eltern ein Geburtstagsständchen gesungen.

Gut ausgerüstet mit Pullovern und einer Tasche für jeden mit Sachspenden ging es in einem Bus, gesponsert von einem Pflege-team aus Plettenberg, auf Tour. Für das nötige Benzin sorgte ein Autodienst aus Herscheid. Wir waren alle sehr aufgereggt - gerade in Coronazeiten. Aber Petra wusste auch, dass sie sich auf uns verlassen kann, denn trotz Impfungen wurden natürlich die Hände desinfiziert und die Maske getragen. Auf einem Rastplatz gab es Frühstück und am Nachmittag in Grömitz angekommen, sind wir erst einmal zum Hof Hagen gefahren, um Kaffee zu trinken. Am frühen Nachmittag wurden wir schon im Haus Seeburg des Bundeswehr-Sozialwerks von Georg Bahlmann und seinem Team erwartet und freudig begrüßt. Anschließend bezogen wir unsere Zimmer. Nach einem leckeren Abendbüfett haben wir noch einen langen Spaziergang zum Hafen gemacht und haben uns den schönen Sonnenuntergang angeschaut. Total müde sind wir danach ins Bett gefallen. Am nächsten Morgen gab es für uns alle ein leckeres Frühstücksbüfett mit einem Gläschen Sekt. Danach ging es nach Hohenfelde, wo wir die Straußenfarm besucht haben. Wir durften Strauße füttern und bewunderten die riesigen Straußeneier. Auch den Brutkasten haben wir uns angesehen. Da diese Strauße sehr neugierig und frech sind, haben sie Thorsten bald die Brille von der Nase geklaut, Sven die Futtertüte aus der Hand gerissen und auch einige von uns gezwickt. Auf dem Rückweg haben wir noch das Gut Panker besucht und uns die schönen Pferde mit den kleinen Fohlen angeschaut. Zurück im Haus Seeburg gab es wieder ein Abendbüfett. Da an der Seebrücke ein großes Segelschiff, die „Loth Loriën“ aus den Niederlanden, lag, sind einige von uns noch dahin gegangen und haben diese bestaunt. Es waren sich alle einig: Damit würden sie gerne mal segeln. Was keiner wusste, dass Petra und Uwe schon zuhause eine Überraschung für den nächsten Tag geplant hatten und uns dieses nur nicht sagten. Am nächsten Morgen waren wir alle neugierig und wollten wissen, was wir machen. Petra grinste und erzählte uns: „Wir gehen in eine Eishalle zum Schlittschuhlaufen.“ Am Mittag gingen wir mit langen Gesichtern los, denn dazu hatten wir alle bei dem schönen Wetter keine Lust. Petra hatte ihren Spaß und wir fanden sie richtig gemein. An der Seebrücke angekommen, meinte sie, es wäre noch Zeit bis zur Eishalle und wir könnten doch noch mal über die Seebrücke zum Segelschiff gehen. Dort angekommen sagte sie nur: „Dann geht mal da drauf, das ist die Überraschung. Wir segeln jetzt.“ Wir waren alle so erleichtert und erfreut, Mareike hatte vor Freude Tränen in den Augen. Wir durften die Segel mit hochziehen, Thorsten, Annkatrin, Marcel, Christina und Mareike haben gesungen und getanzt und Sven hat oben auf dem Deck das Schaukeln genossen und sich den Wind um die Nase wehen lassen. Zum Abschluss ha-



Unsere Reisegruppe

Bild: Uwe Blaske

ben sich einige noch ein T-Shirt gekauft. Wir waren uns alle einig, diese schöne Überraschung war Petra und Uwe geglückt und Petra hatte uns super reingelegt. Nach dem Abendbrot haben wir ein paar Spiele gespielt. Am Samstag sind wir zum Bungsberg in Schönwalde auf den höchsten Berg in Holstein gefahren. Dort gibt es einen Fernsehturm, auf den sind Sven und Marcel hochgegangen und haben die Aussicht von oben genossen. Einige von uns sind auf den kleineren Elisabethturm geklettert und haben Gespenster nachgemacht. Am Bungsberg sind wir dann noch in den Abenteuerwald und haben uns auf den Klettergerüsten ausgetobt. Zurück im Haus Seeburg haben wir dann eine kleine Abschiedsfeier gehabt und wir waren alle sehr traurig, dass diese schönen Tage schon wieder zu Ende sind. Am Sonntag haben wir unsere Betten abgezogen und uns vom Team im Haus Seeburg verabschiedet. Am Nachmittag sind wir dann glücklich, gesund und zufrieden von unseren Eltern in Plettenberg in Empfang genommen worden.

Wir haben in die strahlenden Augen unserer Gruppe gesehen, haben getanzt und viel gelacht und auch viel Blödsinn mitgemacht. Uns hat es mit Euch sehr viel Spaß gemacht. „Die fröhlichen Handicaper“ sind eine tolle Gruppe, sagen die Betreuer Petra und Uwe. Wir möchten uns bei all denjenigen, die die Kegeltour für „Die fröhlichen Handicaper“ ermöglicht und unterstützt haben, bedanken: „Ohne Euch wäre diese Fahrt nicht möglich gewesen, auch im Namen der Teilnehmer Mareike, Christina, Annkatrin, Marcel, Sven und Thorsten“.

Aber auch an Georg Bahlmann und sein gesamtes Team vom Haus Seeburg ein großes Dankeschön von uns allen. Wir haben uns bei Euch sehr wohlgefühlt.

Für „Die fröhlichen Handicaper“
Petra Blaske

Mehr Infos unter www.gemeinsam-leben-mk-sw.de



Leuchttürme 2023

Aktion „Leuchtturmkalender für den guten Zweck“ geht in die nächste Runde



Leuchtturmkalender 2023

Bild: Michael Bölke (Grafiker)

Auch für das Jahr 2023 stellt Deutschlands Leuchtturmphotograf Nummer eins, Reinhard Scheiblich, eine Auswahl seiner bekannten Bildwerke als Jahreskalender für den guten Zweck zur Verfügung. Scheiblich ließ sich für die Neuauflage etwas Besonderes einfallen und kombiniert die aktuellen Leuchtturmfotos mit historischen Aufnahmen und informativen Bildlegenden.

Das DIN A3-Bildwerk im Querformat kann für 12 Euro zzgl. 6 Euro für Porto und Verpackung über die Bereichsgeschäftsführung Nord (bswteamnord@bundeswehr.org) in Hannover bezogen werden. Der Erlös kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich bei dem Initiator der Aktion Dr. Jan-Jasper Fast, stellvertretender Regionalstellenleiter an der

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und Mitglied im Bereichsvorstand Nord, sowie beim Regionalstellenleiter in Wilhelmshaven und ebenfalls Bereichsvorstandsmitglied, Kapitänleutnant a.D. Frank Dörnath, der mit seinem Team bei der Produktion des Kalenders unterstützte. Ein besonderes Dankeschön geht an den Fotografen und Künstler Reinhard Scheiblich, der – überzeugt von der guten Sache – seine Bilder erneut honorarfrei zur Verfügung stellte.

Bestellungen werden per E-Mail und gegen Vorkasse entgegengenommen. Bitte übersenden Sie nach der Überweisung von 12 Euro für den Kalender (zzgl. 6 Euro für Verpackung und Versand) eine E-Mail mit folgenden Angaben:

- Anzahl der gewünschten Kalender
- Datum der von Ihnen getätigten Überweisung
- Versandanschrift

an: bswteamnord@bundeswehr.org

Der Versand der Kalender kann bis zu zwei Wochen nach Zahlungseingang in Anspruch nehmen. Bitte beachten Sie, dass maximal zwei Kalender in einer Verpackung verschickt werden können.

Informationen:

Bereichsgeschäftsführung Nord

Tel.: 05 11/ 284 – 33 03

E-Mail: bswteamnord@bundeswehr.org

Bankverbindung:

IBAN: DE08 2512 0510 0007 4012 00

BIC: BFSWDE33HAN

Verwendungszweck: Leuchtturmkalender 2023

Neuer Verwalter in Renesse

Aktive Beschäftigung für die Zeit des Ruhestands gesucht und gefunden

Von RaMi

Seit Mai 2022 haben die Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks einen neuen Ansprechpartner im Vakantiepark Schouwen im niederländischen Renesse. Heinz-Peter Schmitz ist der neue Verwalter vor Ort, der sich mit seiner rheinischen Art schon in den ersten Wochen einen guten Ruf bei den Gästen erworben hat. Seine Herzlichkeit und Freundlichkeit bekommen die Urlaubssuchenden gleich bei der Anreise zu spüren, so dass einer schönen Zeit bei Wind, Sonne und Strand nichts mehr entgegensteht. Das BwSW wünscht ihm jederzeit viel Spaß bei der Arbeit und den Mitgliedern eine unvergessliche Zeit in Renesse. 🌸



Übergabe der Schlüsselgewalt durch den Bereichsgeschäftsführer Ralf Miltenberger an Heinz-Peter Schmitz (re.).
Bild: BwSW

Lademöglichkeit für E-Bikes

Flächendeckend noch nicht überall verfügbar

Von BwSW

Der Trend, Elektrofahrräder mit in den Urlaub zu nehmen, ist nach wie vor ungebrochen. Schließlich erweitert dieser mobile Untersatz den Erkundungsradius in der Urlaubsregion.

Auch das Bundeswehr-Sozialwerk hat diesen Trend erkannt und rüstet sukzessive seine eigenen Ferienanlagen mit entsprechenden Ladestationen aus bzw. verfügt über geeignete Steckdosen. Bis allerdings alle Anlagen ausgestattet sind, wird noch einige Zeit vergehen.

In den folgenden Ferienanlagen des BwSW können bereits Ladestationen genutzt werden bzw. sind Steckdosen verfügbar:

- 360 Grad in Meran (Steckdosen)**
- Piccola Italia Resort in Tremosine (Steckdosen)**
- Haus Tiefenbrunn in Algund (Steckdosen)**
- Hotel Alpenschlössl in Mayrhofen (Steckdosen)**
- Krössenbacherhof **** in Bruck (Steckdosen)**
- Hotel Edelweiß in Garmisch-Partenkirchen (Ladestation)**
- Haus Wiesenthal in Oberwiesenthal (Steckdosen)**
- Campingpark Rügen in Prora (Steckdosen)**
- Haus am Südstrand in Göhren (Steckdosen)**
- Haus am Werlsee in Grünheide (Steckdosen)**
- Hotel Insel Büsum in Büsum (Steckdosen)**
- Hotel Lindenhof in Brauneberg (Ladestation)**
- Haus Nordsee auf Wangerooge (Ladestation)**

Fragen Sie die jeweilige Geschäftsführung der Ferienanlage, wo genau im Haus sich die Ladestation bzw. eine geeignete Steckdose befindet.

Doch Vorsicht! Das Aufladen der E-Bike-Akkus in den Zimmern bzw. Ferienwohnungen ist aus Brandschutzgründen verboten! ❌

E-Bike-Ladestation (Symbolfoto)



Bild: Raul Mellado Orti/stock.adobe.com

Ein Jubiläum kommt selten allein...

Ehrenvorsitzender Egon Storz 60 Jahre Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk

Von Peter Dormanns

Aufgrund dieses besonderen Jubiläums reiste der Bundesvorsitzende, Oberst a.D. Peter Dormanns, am 13. Juli 2022 nach Stuttgart, um persönlich die Glückwünsche des Bundeswehr-Sozialwerks zu überbringen.

Im Rahmen einer Feierstunde im familiären Kreis und im Beisein von Präsident a.D. Klaus Niemeyer, ehemaliger Bereichsvorsitzender Süd, spannte Dormanns in seiner Würdigung den Bogen vom Zeitpunkt der Begründung der Mitgliedschaft 1962 über die dienstlichen Stationen als Stellv. Bereichsvorsitzender, die nahezu 19 Jahre währende Zeit als Bundesvorsitzender bis hin zu seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden im Jahr 2002 - also vor nunmehr 20 Jahren.

Vor fast genau 10 Jahren überreichte Storz dann seine fertiggestellte Chronik an die damalige Verteidigungsministerin und Schirmherrin Ursula von der Leyen.

Der Ehrenvorsitzende nutzte dann auch gerne die Gelegenheit, einige Anekdoten aus dem wahrlich engagierten, bewegten und auch beeindruckenden Leben eines überzeugten Sozialwerkers zu geben. ❌



Der ehemalige Bereichsvorsitzende Süd, Präsident a.D. Klaus Niemeyer (li.) und der Bundesvorsitzende des BwSW, Oberst a.D. Peter Dormanns (re.), überreichen dem Ehrenvorsitzenden Egon Storz die Ehrenurkunde über 60 Jahre Mitgliedschaft. Bild: BwSW



Nach Hause kommen im sonnigen Südtirol

Das Haus Tiefenbrunn in Algund lädt die BwSW-Mitglieder seit 50 Jahren zur Erholung ein

Von Helmut Michelis

Mit dem mächtigen Nachbarn ein paar hundert Meter entfernt kann das Haus Tiefenbrunn des Bundeswehr-Sozialwerks im südtirolerischen Algund auf den ersten Blick nicht konkurrieren: Das berühmte Schloss Tirol, das der gesamten Region einst den Namen gab, ist mehr als 1.000 Jahre älter und bietet ungleich mehr Platz, wenn auch bei weitem nicht so viel Komfort. Doch das Haus Tiefenbrunn mit

sechs Ferienwohnungen, soeben stolze 50 Jahre jung geworden, ist ein gutes Beispiel für das Erfolgsrezept bei den Erholungsangeboten des BwSW: Bewährtes wird mit Neuem kombiniert, Schlichteres und Bodenständiges mit Exklusivität und einem Hauch von Luxus.



50 Jahre im Angebot des BwSW befindet sich das Haus Tiefenbrunn in Algund im schönen Südtirol. Nicht nur die vielen touristischen Angebote in der unmittelbaren Umgebung sind attraktiv. Die sechs Ferienwohnungen sind auch ein ideales Sprungbrett für Ausflüge in die Region bis hin nach Venedig an den Gardasee.
Bild: Carsten Thiel

„Früher sind die Eltern mit ihren Kindern hergekommen, mittlerweile kommen die Kinder mit ihren Kindern“, berichtet Claudia Ladurner. Die gebürtige Meranerin betreut das Haus in Algund bereits seit 1999 und begrüßt einige der kleinen Stammgäste heute als Erwachsene, was sie ganz besonders freut. „So manche Mädchen und Jungen aus Norddeutschland haben hier Skifahren gelernt. Viele sagen, sie fühlten sich im Haus Tiefenbrunn inzwischen wie zu Hause. Während der Corona-Beschränkungen habe ich etliche Mails und Anrufe bekommen, das alles ist ein großes Kompliment für mich“, sagt die Geschäftsführerin, die gelernte Lohnbuchhalterin ist, zurzeit auf dem heimischen Hof als Bio-Bäuerin arbeitet und sich ehrenamtlich als Rettungssanitäterin engagiert. „Die Betreuung der Ferienwohnungen ist dazu ein schöner Ausgleich. Ich liebe diese Arbeit.“



Mit viel Herzblut betreut die Südtirolerin Claudia Ladurner (56) „ihr“ Haus Tiefenbrunn.
Bild: Helmut Michelis

Das nimmt man ihr sofort ab, wenn sie begeistert über das Haus – „das ist mein Baby“ – und dessen Stammbesucher berichtet, zum Beispiel über ein Ehepaar Mitte 80 aus Berlin, das bislang regelmäßig mit dem Zug und dem Bus angereist ist. Das sei den beiden nun zu beschwerlich geworden. „Ich habe ihnen empfohlen, demnächst mit dem Flugzeug zu kommen. Die Flugverbindungen nach Bozen sind aus Deutschland mittlerweile gut ausgebaut worden. So sehe ich sie hoffentlich bald wieder. Ich werde sie dann auch ausnahmsweise am Flughafen oder am Bahnhof abholen, weil sie mir ans Herz gewachsen sind.“

Im Jubiläumsjahr ist das Haus Tiefenbrunn – eigentlich als normales Wohnhaus geplant, aber nach Fertigstellung sofort vom BwSW gepachtet – im direkten Wortsinn auf den Hund gekommen: Erstmals sind die zwei Ferienwohnungen im Parterre jetzt für Mitglieder mit bellender Begleitung freigegeben worden. Auch für diese vierbeinigen Gäste hat Claudia Ladurner ein Herz, besitzt sie doch selbst mit Aiko und Candy einen Golden Retriever und einen munteren Mischling. Die sechs Ferienwohnungen, ein ideales Sprungbrett für Ausflüge in die Region bis hin zum Gardasee, Verona oder Venedig, sind selbstverständlich mehrfach modernisiert worden. Im Sommer 1972 wurde zur Eröffnung noch damit geworben, dass pünktlich zu den Olympischen Spielen in München ein Fernsehapparat angeschafft werde – für alle Gäste des Hauses in einem Gemeinschaftsraum im Keller und noch mit Schwarz-Weiß-Bildschirm. Heute gehört in jeder Wohnung selbstverständlich ein Farbfernseher ebenso dazu wie eine moderne Küche und ein vor wenigen Jahren komplett renoviertes, großzügiges Badezimmer.



FERIENWOHNUNGEN IN ALGUND/Meran
(Italien - 350 m ü. d. M.)



Hausverwaltung: Matthias Götsch, Algund,
„Rosengartenhof“, Hs. Nr. 48
(500 m vom „Haus Tiefenbrunn“ entfernt)
Ferienwohnung von 85 qm für 5 bis 6 Personen geeignet und
72 qm für 4 Personen geeignet mit 3 bzw. 2 1/2 Zimmern, Küche,
Bad und Toilette. (Maximal 4 Erwachsene in beiden Wohntypen)

Mietperiode:
Mindest 1 Woche
Anreise Samstag bis 18.00 Uhr - Abreise Samstag bis 10.00 Uhr

Mietpreise pro Woche:

8. 1. bis 17. 2.	110,— DM
17. 2. bis 28. 4.	150,— DM
28. 4. bis 15. 6.	135,— DM
15. 6. bis 14. 10.	190,— DM
14. 10. bis 31. 12.	135,— DM

Bei 2 1/2-Zimmer-Wohnungen:
Preise jeweils abzüglich 15,— DM.

Nebenkosten: 10,— DM pro Woche und Person für Bettwäsche,
Licht, Wasser und Heizung, bei Mitbringen von Bettwäsche 7,—
DM. Außerdem 10,— DM für Endreinigung nach Abreise.

Bundeswehr-Sozialwerk e. V.
„Haus Tiefenbrunn“ -
30023 - Algund Meran
Rosengartenstraße
Telefon: Algund (00 39 04 72) 2 04 82

So warb man vor 50 Jahren für die neuen Ferienwohnungen in Algund – damals wie heute tatsächlich „ein Schlager“ im Angebot des BwSW.

UNSER SCHLAGERANGEBOT 1972/1973 FÜR SÜDTIROL



Algund

bei MERAN, SÜDTIROL 350 M. ü. d. M.
(Burggrafenamt)





Modern, zweckmäßig und zugleich gemütlich sind die Ferienwohnungen eingerichtet. So sah es vor 50 Jahren natürlich noch nicht aus.

Bild: Helmut Michelis



„Früher sind die Eltern mit ihren Kindern hergekommen, mittlerweile kommen die Kinder mit ihren Kindern“, sagt die Geschäftsführerin Claudia Ladurner. Auf die Kleinen warten bunte Spielgeräte und eine grüne Wiese, auf der auch Fußball gespielt werden darf.

Bilder: Carsten Thiel



Großzügig ist das Stichwort: Mit bis zu 86 Quadratmeter sind die Wohnungen ungewöhnlich geräumig. „Es gibt hier kein schöneres Angebot in dieser Kategorie“, betont die Geschäftsführerin, die beim Durchlesen des „Schlagerangebots 1972/1973 für Südtirol“ im Mitglieder magazin des BwSW schmunzeln muss. Da werden zum Beispiel die pflegeleichten Böden besonders gelobt, „so dass die Hausfrau keine allzu große Arbeit mit dem Saubermachen hat“. Die schon damals großzügigen Kurmöglichkeiten im unmittelbar benachbarten Meran seien, so heißt es weiter, gut gegen „die Leiden des Greisenalters“.

Das trifft auch heute noch zu (wobei es sprachlich eleganter beworben wird), ebenso wie die beschriebene herzliche Gastfreundschaft der Südtirolerinnen und -tiroler, für die Claudia Ladurner das beste Beispiel ist. Doch längst haben auch die Jüngeren dieses Ferienangebot für sich entdeckt. „Vermutlich durch die Pandemie kommen deutlich mehr junge Familien, die früher Pauschalreisen in ferne Länder gebucht haben. Sie sind dann ganz überrascht, was Südtirol zu bieten hat“, berichtet die 56-Jährige. „Kinder dürfen noch Kind sein und auch unsere Wiese am Haus zum Fußballspielen nutzen“, sagt die Geschäftsführerin. Das war vor 50 Jahren zunächst streng verboten: „Eine Liegewiese wird neu angelegt und bedarf in den ersten Monaten noch äußerster Schonung“, heißt es mahndend in der Beschreibung.

Wer sich in Algund langweile, sei selber schuld, meint die Südtirolerin, die bereits als Jugendliche im Haus Tiefenbrunn mitgeholfen hat. Unter dem Titel „Kraxln & Äktschn“ wird ein spezielles Kinderklettern angeboten, das Tourismusbüro hat ein „Wanderzwerge-Netz“ eingerichtet: Wer eifrig Stempel sammelt, erhält am Ende einen Preis, einen kleinen Rucksack zum Beispiel. Von A wie Apfellehrpfad bis Z wie Zahnradbahn reicht die Freizeitpalette für Jung und Alt; mit einem Gästepass dürfen unter anderem alle Bus- und Bahnverbindungen der Region kostenlos genutzt werden, berichtet die 56-Jährige.

Aber auch die bereits vor einem halben Jahrhundert beliebten Freizeitangebote wie Wandern, Bergsteigen, Wildbeobachtung, Freibadbesuch oder Weinprobe sind zeitlos aktuell. „Algund ist ein blühendes Gartendorf“, schwärmt Claudia Ladurner. Die gewaltigen Berge des Naturparks Texelgruppe, die kalte Winde von Norden her abschirmen, und die stete warme Brise vom Mittelmeer sorgten dafür, dass bereits Mitte März die Mandel- und Kirschbäume blühten. Im April sei die Apfelblüte, und im September färbe sich der Wald wunderschön bunt – gleich drei weitere Anlässe, einmal den junggebliebenen Jubilar Haus Tiefenbrunn zu besuchen. 🌸



Ein mächtiger Nachbar: Das Schloss Tirol aus dem 12. Jahrhundert war einst die Wiege der Grafschaft Tirol. Es beheimatet heute das Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte.

Bild: Helmut Michelis

„Wir sind da“

Tag der Bundeswehr 2022 in Warendorf als Präsenzveranstaltung

Von Heinz Kinnigkeit und BwSW

Als einzige bundesweite Präsenzveranstaltung wurde am 25. Juni 2022 der Tag der Bundeswehr in Warendorf gefeiert. Die Besuchenden informierten sich über das gesamte militärische und zivile Spektrum der Bundeswehr. Unter dem Motto „Wir sind da“ präsentierten sich neben rund 60 Ausstellenden das Kommando Spezialkräfte, die Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr, verschiedene Waffensysteme, der Verband der Arbeitnehmer der Bundeswehr, der Deutsche Bundeswehrverband, das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Münster.

Auch das Bundeswehr-Sozialwerk nutzte die Gelegenheit, sich mit einem Informationsstand der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Bei sommerlichen Temperaturen führten Obermaat Steven Winnands und Regierungsamtsinspektor Heinz Kinnigkeit von der Bereichsgeschäftsführung West aus Düsseldorf zahlreiche Gespräche und informierten die interessierten Gäste über



Besuchende informieren sich über das Motorrad BMW F 850 GS der Feldjäger am Tag der Bundeswehr in Warendorf am 25. Juni 2022.
Bild: Bundeswehr/Tom Twardy



GenMaj Georg Klein, Maria Poppinga, OMaat Steven Winnands und RAI Heinz Kinnigkeit (v. li.)
Bild: Maria Poppinga

das umfangreiche Leistungsspektrum des Sozialwerks. So wurden unter anderem viele Fragen zu den verschiedenen Freizeitangeboten im Bereich der Kinder- und Jugendfreizeiten oder der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen beantwortet, aber auch über die Möglichkeit, diese Freizeiten als Betreuende zu begleiten. Am Ende der informativen und für alle Seiten aufschlussreichen Gespräche ließen es sich einige Besuchende nicht nehmen, spontan ihren Beitritt zum BwSW schriftlich zu erklären. Für die Standbesatzung ein Highlight an diesem Tag: der Besuch von Generalmajor Georg Klein vom Kommando Streitkräftebasis in Bonn. Er nutzte die Gelegenheit, sich ebenfalls über die aktuellen Entwicklungen im Sozialwerk zu informieren und gleichzeitig durch seinen Besuch seine Verbundenheit mit dem BwSW auszudrücken.

Bei schönstem Sommerwetter ging es sehr sportlich bei den Finalkämpfen der Deutschen Reservistenmeisterschaft zu, die in den Tag der Bundeswehr eingebunden waren. 21 Teams bewältigten unter den begeisterten Anfeuerungsrufen des Publikums einen schweißtreibenden Parcours. So mussten sie durch Röhren robben, Lastkraftwagen mit purer Muskelkraft bewegen oder Hindernisse überwinden. Am Ende setzte sich das Team Hessen 1 knapp als Sieger gegen die Mannschaft Baden-Württemberg 1 durch.

Den rund 15.000 Besuchenden wurde ein vielfältiges und buntes Programm geboten und dem Publikum war die Freude anzumerken, dass der Tag der Bundeswehr endlich wieder als Präsenzveranstaltung stattfand, was zuletzt Corona-bedingt nicht möglich war. 🍀



Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.



Förderung berufspolitischer, rechtlicher und sozialer Belange unserer Mitglieder.

Wir setzen uns für die berechtigten Interessen unserer Mitglieder ein!

Gezielte, sachliche und effektive Lobbyarbeit - unmittelbar bei der Leitung und den Abgeordneten.

Vielseitige Seminarangebote und berufsbegleitende Fortbildungen.

Beitragsfreie Mitgliedschaft für Anwärter/innen und Auszubildende bei vollem Leistungsanspruch.

Information unserer Mitglieder durch Homepage, Facebook, Twitter, Zeitung & Aushänge

Wir sind für Sie da!
Immer und überall und mit Erfolg!



MACH AUCH DU MIT!

Werde Mitglied in der besten Interessenvertretung für das Zivilpersonal der Bundeswehr!

#WirSindVBB-
Für das Zivilpersonal der Bundeswehr!



www.vbb-bund.de



Baumschulallee 18 a · 53115 Bonn · Telefon 0228/38 9270 · mail@vbb-bund.de

ZUKUNFT. ATTRAKTIV. GESTALTEN.

Perspektiven in Zivil schaffen.



Die Fachgewerkschaft für die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Bundeswehr

Bundesgeschäftsstelle
Rochusstraße 178
53123 Bonn
Telefon: (0228) 62 94 78 90
Fax: (0228) 62 46 38
E-Mail: gewerkschaft@vab.dbb.de

www.vab-gewerkschaft.de

VAB
VERBAND DER ARBEITNEHMER
DER BUNDESWEHR

Dauerhafte Spendenaktionen



Bild: Privat

HANDYSAMMLUNG

INFORMATIONEN:

J. Heinrich Wiemers-Meyer

Stadtweg 41, 37671 Hötter

☎ 05278 827

✉ heiner.wm@gmx.de

Wir hätten gerne Ihr altes Handy! Alte Handys, egal ob defekt oder einfach nur technisch oder modisch veraltet, brauchen nicht zu Hause in den Schubladen liegen, sondern können durch Recycling noch einen guten Zweck erfüllen. Der Zeitaufwand dafür (Verpacken und zur Post bringen) ist gering.

Ihre alten Handys inkl. Ladegeräte können Sie wie folgt der Verwertung zuführen:

- Über J. Heinrich Wiemers-Meyer, Stadtweg 41, 37671 Hötter
- Über Ihre Regionalstelle oder Ihre Bereichsgeschäftsführung
- Auf dem Dienstweg:
KpFw o.V.i.A., 1./ABCAbwBtl 7,
Brenkhäuserstr. 28, 37671 Hötter

AKTION ENDET
am 31.12.2022



Bild: Privat

BRIEFMARKENSPENDE

INFORMATIONEN:

Peter H. Rommel

Heeseweg 11, 25704 Nindorf

☎ 04832 6064095

✉ Briefmarkenspende@icloud.com

Briefmarken aus Deutschland und der Welt, das ist die Passion von Peter H. Rommel. Für das Bundeswehr-Sozialwerk sammelt er Briefmarken, Alben und Vordrucke in jeglicher Form. Rommel bietet Sammlerfreunden Briefmarken an; den Erlös von mehr als 50.000 € spendete er an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Die unterschiedlichen Angebote entstehen aus Briefmarkenspenden und finden als Sammlungen, Konvolute oder interessante Einzelangebote mittlerweile Interessenten auf der ganzen Welt. Eine Übersicht über die aktuellen Angebote erhalten Interessierte ab sofort in der monatlich erscheinenden Verkaufsliste unter folgender Anschrift: Peter H. Rommel, Heeseweg 11, 25704 Nindorf oder per Email unter briefmarkenspende@outlook.com Für die anhaltende Unterstützung seiner Aktion durch Spenden oder Kauf bedankt er sich herzlich.

Bild: nik93737/shutterstock.com

Aktion Sorgenkinder

in Bundeswehrfamilien des BwSW

Wir haben geholfen!

Möglichst viel gemeinsame Zeit mit schönen Erinnerungen

Reisegutschein für Soldatenfamilie



Familie Rabe/Manthey mit OBM Andreas Heidrich (li.) von der BwSW-Betreuungsstelle Kladow und Tobias Kleps (re.) vom Sozialdienst der Bundeswehr Berlin
Bild: Andreas Heidrich

Von Steffen Knoblauch

Der plötzliche und unerwartete Verlust eines geliebten Menschen ist zweifellos für jeden eine schmerzhaft und zutiefst traurige Erfahrung. Die geliebte Ehefrau und Mutter in der Blüte ihres Lebens durch eine schwere Krankheit zu begleiten, aber dennoch unausweichlich zu verlieren, ist ganz sicher ein nicht minder schwer zu ertragendes Schicksal.

Im Jahr 2016 wurde das Leben von Familie Rabe/Manthey, beide tätig als Berufssoldaten in einer Dienststelle am Rande Berlins, durch eine Krebsdiagnose bei Frau Rabe völlig auf den Kopf gestellt. Die gesamte Familie war geschockt und der damals sechsjährige Sohn Luca litt besonders unter der Situation. Groß war zunächst die Freude, als Frau Rabe nach entsprechender Behandlung und folgender Therapie als geheilt galt und sich damit auch das Familienleben langsam wieder normalisierte. Leider währte dieser Zustand nicht lange



und Anfang 2019 war der Krebs zurück, stärker und aggressiver als zuvor. Trotz langer und kräftezehrender Behandlungen war und blieb die Prognose sehr schlecht. Ängste und eine gewisse Orientierungslosigkeit machten sich breit und beeinflussten deutlich die Lebensqualität der jungen Familie.

So wurde in den letzten Jahren auf den gewohnten Familienurlaub verzichtet, um das Geld für die Zeit nach ihrem Ableben zu sparen. Mit Blick auf die monatlich laufenden Kosten möchte Frau Rabe nicht, dass die Familie nach ihrem Tod gezwungen ist, das gewohnte Lebensumfeld zu verlassen. Trotz dieses nachvollziehbaren Ansinnens ist es dennoch für die gesamte Familie wichtig, besonders viel schöne Zeit miteinander zu verbringen und gerade mit Blick auf Luca auch weitere schöne Erinnerungen zu schaffen. Um die gemeinsame

Zeit festzuhalten, legt Frau Rabe für Luca Erinnerungsbücher für jedes einzelne Jahr an.

Um Familie Rabe/Manthey die Gelegenheit zu geben, noch einmal gemeinsam eine schöne und hoffentlich unbeschwerte Zeit abseits der Alltagsorgen verbringen zu können, stellte das Bundeswehr-Sozialwerk einen Reisegutschein für 14 Tage in einer der eigenen Ferienanlagen zur Verfügung. Dieser wurde am 16. Juni 2022 durch Tobias Kleps vom Sozialdienst der Bundeswehr Berlin ausgehändigt.

Das Bundeswehr-Sozialwerk wünscht der Familie für die kommende Zeit ganz viel Kraft und hofft, dass ihr Urlaub mit dem BwSW ein ganz besonders schöner Abschnitt im Erinnerungsbuch werden wird! 🌸

Unerwarteter Urlaubsgutschein

Alleinerziehende Mutter freut sich insbesondere für ihre Kinder



Große Freude bei der Übergabe des Reisegutscheines: Ralf Miltenberger, Yvonne Bovi (M.) und Beate Rösch

Bild: BwSW

Von RaMi

Yvonne Bovi vom Sozialdienst der Bundeswehr in Köln informierte das Bundeswehr-Sozialwerk über die schwierige Lebenssituation von Stabsfeldwebel Beate Rösch.

Aufgrund von Eheproblemen musste sie aus der gemeinsamen Wohnung ausziehen und sich mit ihren zwei Kindern eine neue Wohnung suchen. Seit dem Umzug in eine näher an den Dienstort gelegene Wohnung ist sie auf sich allein gestellt, eine finanzielle Unterstützung des Kindesvaters erfolgt nicht. Die Situation belastet insbesondere ihre Kinder und die Sorge um sie belastet auch sie selbst.

Letztendlich brachte sie den Mut auf, sich dem Sozialdienst anzuvertrauen, der ihr bereits in vielen Punkten helfen konnte. Um die

schwierige Vergangenheit weiter hinter sich zu lassen, fand Rösch weitere Unterstützung in Form eines Reisegutscheines des BwSW. So hat sie jetzt die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern einen einwöchigen kostenlosen Urlaub in einer der BwSW-eigenen Ferienanlagen zu verbringen. Damit es ein sorgenfreier Urlaub wird, wurde zusätzlich eine finanzielle Unterstützung von 300 Euro gewährt. Bei der Übergabe durch den Bereichsgeschäftsführer West, Regierungsamtsrat Ralf Miltenberger, brachte Rösch ihre Freude und Dankbarkeit wiederholt zum Ausdruck. „Es ist ganz toll, diese Unterstützung zu bekommen und ich weiß, dass dies für meine Kinder eine tolle Überraschung ist.“ Überzeugt vom BwSW ließ es sich Rösch nicht nehmen, direkt auch die Beitrittserklärung zum BwSW auszufüllen. Das Bundeswehr-Sozialwerk wünscht der Familie für die Zukunft alles Gute. 🌸

Auszeit nach Schicksalsschlag

Reisegutschein des Bundeswehr-Sozialwerks überreicht



RAR Jens Scheer und Kathrin Möbius übergeben den Reisegutschein des BwSW an Oberstlt Christian Taubenberger (v.li.).

Bild: Michael in der Au

Von Kathrin Möbius und BwSW

Der Sozialdienst des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Erfurt machte die Bereichsgeschäftsführung Ost des Bundeswehr-Sozialwerks auf den schweren Schicksalsschlag eines Soldaten des Logistikkommandos Erfurt aufmerksam. Oberstleutnant Christian Taubenberger muss seit dem plötzlichen Tod seiner Ehefrau den Alltag mit drei kleinen Kindern alleine meistern.

Diese neue Situation stellt die Familie vor viele Herausforderungen. Das BwSW handelte auch hier schnell und unbürokratisch und stellte

einen Reisegutschein für einen zweiwöchigen Aufenthalt in einer seiner eigenen Ferienanlagen zur Verfügung.

BwSW-Regionalstellenleiterin Kathrin Möbius und Regierungsamtsrat Jens Scheer vom Sozialdienst überreichten ihm kürzlich den Reisegutschein. So kann er gemeinsam mit seinen Kindern in einem entspannten Umfeld neue Kraft für den Alltag schöpfen. Das Bundeswehr-Sozialwerk wünscht der Familie viel Kraft und alles Gute! 🍀

Bestellungen über AmazonSmile unterstützen die „Sorgenkinder“

Dank vieler Kunden, die über smile.amazon.de bestellt haben, wurden dem Bundeswehr-Sozialwerk von dem Onlineversandhändler bis jetzt 22.118,61 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ überwiesen.

AmazonSmile ist ein einfacher Weg für Kunden, mit jedem Einkauf über Amazon dem Bundeswehr-Sozialwerk etwas Gutes zu tun – ohne zusätzliche Kosten für die Kunden oder das Bundeswehr-Sozialwerk. Mit jedem qualifizierten Einkauf über smile.amazon.de gibt Amazon 0,5 Prozent des Einkaufspreises direkt an das Bundeswehr-Sozialwerk weiter. Dabei können AmazonSmile Kunden auf das volle Amazon Sortiment zugreifen und erhalten die gewohnten Preise und Liefermöglichkeiten.

AmazonSmile bringt tausende soziale Organisationen und Millionen Kunden zusammen und eröffnet so neue Wege der Unterstützung. Seit dem Start im Jahr 2016 hat AmazonSmile auf diesem Weg bereits über 12 Millionen Euro an rund zehntausende teilnehmende Organisationen in Deutschland und Österreich ausgezahlt. Nähere Informationen unter: smile.amazon.de 🍀



Bild: Marc Longenrich



Aktion Sorgenkinder

in Bundeswehrfamilien des BwSW

Ihre Spenden helfen!

SPENDENKONTO
SORGENKINDER

Sparkasse KölnBonn

IBAN:

DE85 3705 0198 0000 0627 11

SWIFT-BIC:

COLSD33XXX



Das Team vor einer Cougar AS532 U2 der Flugbereitschaft BMVg



GenMaj Wolfgang Ohl (li.) überreicht Tour-Organisator OstFw Hans Holzmann ein prall gefülltes Spendenglas.

Keine Gnade für die Wade

Spendenradtour der Flugbereitschaft BMVg

Von Hauke Meier/Carsten Koslowski und BwSW

Die Spendenradtour der Flugbereitschaft BMVg im Mai 2022 war wieder ein voller Erfolg! Gemeinsam sammelten 13 Radsporttreibende auf über 700 Kilometern quer durch Deutschland 18.487 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Am 9. Juni erfolgte in Köln-Wahn die feierliche Übergabe der gesammelten Gelder an den Bundesvorsitzenden des Bundeswehr-Sozialwerks, Oberst a.D. Peter Dormanns, durch General-

major Wolfgang Ohl, Schirmherr der Tour und Chef des Stabes des Kommandos Luftwaffe in Berlin-Gatow. Doch wie im Radsport üblich, kam es auch an diesem Tage zu einem Schlusssprint. Quasi auf der Zielgeraden übergab die Präsidentin des Bundesamts für Infrastruktur, Umwelt und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUIBw), Ulrike Hauröder-Strüning, eine Spende ihres Hauses in Höhe von 2.000 Euro. Damit erhöht sich die Gesamtspendensumme auf 20.487 Euro. Für nächstes Jahr ist wieder eine Tour geplant, kündigte Oberst Daniel Draken als Kommandeur der Flugbereitschaft BMVg an.

20.487 €



Bilder: Miriam Altfelder



Die Radfahrenden verlassen die General-Steinhoff-Kaserne in Berlin-Gatow.



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 03/2022

43

Sieben Etappen für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“

Die Flugbereitschaft startete durch, doch dieses Mal war alles anders: Fahrrad statt Flugzeug, Kettenöl statt Kerosin, Pedale statt Turbine. Grund war der Aufbruch zur mittlerweile 6. Spendenradtour von Berlin nach Köln. Auf insgesamt sieben Etappen wurde die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ tatkräftig unterstützt.

Der Startschuss zur Tour fiel am 10. Mai in der General-Steinhoff-Kaserne in Berlin-Gatow im Beisein von Generalmajor Ohl. Dieser ließ es sich als passionierter Rennradfahrer auch nicht nehmen, auf der ersten Etappe in und um Berlin herum selbst in die Pedale zu treten. Mit dieser Aktion machten die Radfahrenden auf die Lebenssituation von Familien mit körperlich und/oder geistig beeinträchtigten Menschen aufmerksam.

Aufmerksamkeit wecken und Spenden sammeln

Insgesamt legten die Radfahrenden 700 Kilometer für den guten Zweck und steuerten unterwegs elf Standorte der Bundeswehr an. Die erste Etappe führte über das Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam und den Flughafen Tegel auch zur neuesten Heimat der Flugbereitschaft: das Regierungsterminal am Flughafen BER. Weiter ging es in den hohen Norden zur Marine nach Eckernförde, bevor der Rückweg nach Köln unter anderem über die Unteroffizierschule der Luftwaffe in Appen zurück zur „Noch“-Heimat in Köln-Wahn führte. Alle Standorte wurden angefahren, um dort Spenden der ansässigen Kameradinnen und Kameraden einzusammeln.

Jahrelanges beherztes Engagement

Gewachsen ist die Idee der Spendenradtour bereits in 2017. Der Organisator, Oberstabsfeldwebel Hans Holzmann, erinnert sich: „Wir hatten damals bei mir in der Einheit einen Kameraden, der selbst einen behinderten Sohn hat und haben überlegt, wie wir helfen könnten. Da entstand die Idee einer Spendenradtour.“ Jahr für Jahr wurde die Idee erweitert. Die Strecke veränderte sich, doch der Gedanke blieb gleich. In seiner militärischen Heimat, der Flugbereitschaft, ist Holzmann Staffelfeldwebel der zweiten Technischen Staffel: der sogenannte „Spieß“ oder auch „Die Mutter der Kompanie.“ Auf der Spendenradtour wird er zum Team-Manager. Er plant die Unterkünfte, die Verpflegung, jedoch nicht allein. Oberstabsfeldwebel Eric Lis-



Begrüßung mit kühlenden Wasserfontänen der Bundeswehr-Feuerwehr: Zieleinfahrt

ken beispielsweise war in der Organisation ebenfalls von der ersten Stunde an dabei: „So etwas klappt nur im Team“, betont Holzmann. „Und da ist es bisher glücklicherweise immer gelungen, ein tolles Team zu formen.“ Team Luftwaffe eben.

Letzter Stopp vor dem Ziel: die Spendenradtour auf der Hardthöhe

Ein letzter Halt, und dann noch einmal 30 Kilometer in die Pedale treten: Auch in diesem Jahr ging es für die Spendenradtour am 17. Mai von der Bonner Hardthöhe, wo die Teilnehmenden in schöner Tradition das BAIUDBw besuchten, auf die Zieletappe zur Flugbereitschaft BMVg in Köln.

Bereits um 9 Uhr rollten die sportlichen Spendensammelnden auf der Hardthöhe ein. Der Schirmherr selbst führte das Hauptfeld an, das von der zivilen Gleichstellungsbeauftragten des BAIUDBw, Oberregierungsrätin Marion Gerber, begrüßt wurde. Gerber leitet ehrenamtlich auch die Regionalstelle Bonn-BAIUDBw/Bonn-Rhein/Sieg. Für die letzte Etappe hatte sich auch der Standortälteste des Zielorts Köln sowie Stellvertretende Kommandierende General und Chef des



Informieren am Stand des Bundeswehr-Sozialwerks - und vielleicht ein Teil aus dem EPA mitnehmen?
Bild: Bundeswehr/Helmut von Scheven



Start zur letzten Etappe vom BAIUDBw auf der Bonner Hardthöhe zur Flugbereitschaft BMVg in Köln-Wahn
Bild: Miriam Altfelder



der Spendenradtour in Köln-Wahn

Bild: Miriam Altfelder

Stabes des Luftwaffentruppenkommandos, Generalmajor Richard Frevel, mit seiner Adjutantinnen Hauptmann Jessica Maaß der Tour angeschlossen.

„Schön, dass Sie es wieder den Berg zu uns hinaufgeschafft haben“, zeigte Marion Gerber sich Ohl gegenüber erfreut. Auch Präsidentin Hauröder-Strüning, die nicht persönlich anwesend sein konnte, ließ sich per Video-App über ein Smartphone zuschalten und begrüßte Ohl mit den Worten „Es ist eine große Ehre für uns, die Tour wieder zu Gast zu haben.“

EPA und Kita - alle(s) da

An einem eigens für diesen Termin aufgebauten Stand des Sozialwerks wurden dem Publikum, das sich Ankunft und Abfahrt der Tour nicht entgehen lassen wollte, einzelne Komponenten der überaus beliebten Einzelpersonenpackungen angeboten. Dabei bat das BwSW um eine freiwillige Spende. Diverse Eintopfgerichte, Currywürste oder auch Thunfische in Salatcreme wurden so an den Mann oder die Frau gebracht und gleichzeitig füllte sich der Bauch des Spendenschweins. Auch erschien eine Delegation hoffnungsvoller Nach-



Freuen sich über den symbolischen 2.000 Euro Spendenscheck vom BAIUDBw: Oberst Daniel Draken, Bundesvorsitzender Peter Dormanns, Präs'in BAIUDBw Ulrike Hauröder-Strüning und GenMaj Wolfgang Ohl (v.li.)



Präsentieren den symbolischen Spendenscheck: Oberst Daniel Draken, Ralph Engel und Martin Kretschmer vom Lions Club Olpe-Kurköln, Präs'in BAIUDBw Ulrike Hauröder-Strüning, OStFw Hans Holzmann, Peter Dormanns und GenMaj Wolfgang Ohl (v.li.) Bilder: Bundeswehr/Rott

wuchsttalente, auch wenn sie selbst größtenteils noch nicht Fahrrad fahren können - einige Kinder der Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ schauten sich neugierig die Stahlrösser an und posierten sichtlich vergnügt fähnchenschwenkend mit deren Besitzern.

Äußerst positive Bilanz

Vergnügt zeigte sich auch der Schirmherr Generalmajor Ohl, der sich zunächst bedankte, dass das BAIUDBw als Dienstleister ordnungsgemäß gutes Wetter bestellt habe. „Ein gewisses Maß an Spaß ist immer noch vorhanden, auch wenn es bei dem einen oder anderen nach einer Woche nicht so aussieht“, schmunzelte er. Nicht umsonst hatte man zu Beginn der Tour das Motto „Keine Gnade für die Wade“ ausgerufen.

Hochzufrieden zeigte sich die gesamte Truppe von der Akzeptanz und Spendenbereitschaft, die ihnen allorts zuteilwurde. „Die Unterstützung der Gaststandorte war großartig“, sagte Oberstabsfeldwebel Hans Holzmann. „So eine Veranstaltung zu stemmen, ist schon ein ordentliches Brett, ohne diese Unterstützung würde alles noch viel schwieriger.“

Und auch in der Bevölkerung kommen die radelnden Spendensammelnden sehr gut an. „Wir haben unsere Mittagsstationen immer bewusst in den Städten und nicht in den Kasernen angelegt“, so Holzmann. „Da haben wir dann den Aufsteller vom Bundeswehr-Sozialwerk aufgebaut und sind mit den Leuten ins Gespräch gekommen. Viele haben direkt vor Ort mittels unseres QR-Codes, den wir auf dem Aufsteller hatten, gespendet.“ Auch diese Menschen trugen dazu bei, dass Ohl der Präsidentin hinsichtlich des Spendenaufkommens berichten konnte: „Wir haben natürlich noch nicht alles ausgezählt, aber so viel kann ich schon sagen: Es wird fünfstellig.“

Start zur letzten Etappe

Gegen 9:45 Uhr gab Marion Gerber das Startsignal und auch Präsidentin Hauröder-Strüning wünschte via Bildschirm gute Fahrt. Die Radfahrenden schwangen sich ein letztes Mal in den Sattel und brachen auf zum Zielort, „ihrer“ Flugbereitschaft in Köln-Wahn. Mit viel Applaus und guten Wünschen wurde die Spendenradtour von den Angehörigen des BAIUDBw von der Hardthöhe verabschiedet - eine Tour, von der man schon jetzt sagen kann, dass sie wieder ein voller Erfolg gewesen ist. 🍀



Spende für die „Sorgenkinder“ im Gedenken an Günter Kreim



Von Susanne Bruns und Susanne Kreim

Am 3. Juni 2022 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Ministerialrat a.D. Günter Reinhard Kreim im Alter von nur 71 Jahren. Als Referatsleiter P III 5 im Bundesministerium der Verteidigung hatte er zuletzt bis zu seiner Pensionierung 2017 den Psychologischen Dienst der Bundeswehr geleitet.

Günter Kreim hatte sich dem Bundeswehr-Sozialwerk stets verbunden gefühlt, nicht nur war er 35 Jahre lang Mitglied, ihm lag auch das Wohl von „Sorgenkindern“ sehr am Herzen. Aus eigener Erfahrung schätzte er die besonderen Freizeitangebote des BwSW für die Sorgenkinder sehr, denn sein Sohn hatte sie mehrfach genutzt. Neben seinem Beruf, den er mit großer Einsatzbereitschaft und Freude ausübte, war ihm ein intaktes Familienleben wichtig. Gemeinsam Erfahrungen sammeln, immer im Gespräch bleiben, Unangenehmes direkt ansprechen und nach Lösungen suchen - darauf legte er besonderen Wert. Familienurlaube, Jugendfreizeiten und Familienwochenenden - diese Erlebnisse wären für die Familie ohne das Sozialwerk nicht möglich gewesen. Den Begriff Familie fasste Günter Kreim dabei weit; so waren Schulfreunde, Cousins, aber auch Zufallsbekanntschaften oft Teil der Reisegruppe. Er war überzeugt davon, dass diese Verbundenheit in der Kerngemeinschaft tragend für eine funktionierende Gesellschaft ist.

So bat denn die Familie Kreim anlässlich der Trauerfeier um Spenden für das Bundeswehr-Sozialwerk und freut sich nun, dass so viele Menschen dem Aufruf gefolgt sind. Sie bedankt sich auf diesem Wege sehr herzlich für die stolze Summe von 2.575 Euro für dieses so wichtige Programm.

Dieser Betrag wurde jetzt allerdings am 27. Juli noch einmal durch Spenden von aktiven und ehemaligen Angehörigen des Psycholo-



MinR a.D. Günter Reinhard Kreim Bild: privat

gischen Dienstes um weitere 500 Euro erhöht. Ministerialrat a.D. Dr. Dieter Hansen, Vorsitzender des Freundeskreises des Psychologischen Dienstes e.V. und Ministerialrätin Susanne Bruns, Leiterin des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr, überreichten im BMVg in Bonn einen symbolischen Scheck an den Vorsitzenden des Bundeswehr-Sozialwerks, Oberst a.D. Peter Dormanns, der die Spende dankend entgegennahm.

„Günter Kreim hat den Psychologischen Dienst der Bundeswehr 36 Jahre lang mitgeprägt und insbesondere in seiner Zeit in Calw eine äußerst wichtige Aufbauarbeit für die Truppenpsychologie geleistet“, erinnerte Bruns. 1981 hatte er seine Laufbahn im Kreiswehrrersatzamt Tübingen begonnen und war dann für ein Forschungsjahr nach San Antonio (Texas) abgeordnet; seine Familie hat ihn begleitet. Aber von besonderer Bedeutung war für ihn sicherlich seine psychologische

Pioniertätigkeit beim Kommando Spezialkräfte von 1995 bis 2004. Nach weiteren Verwendungen im Führungsstab der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung und als Leiter der Gruppe Wehrpsychologie im Streitkräfteamt war Günter Kreim von 2009 bis 2017 Referatsleiter im Bundesministerium der Verteidigung P III 5 und somit Leiter des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr.

Auch nach seiner Pensionierung hat Günter Kreim den Psychologischen Dienst der Bundeswehr nie ganz zurückgelassen. So war er ihm bis zuletzt als Mitglied des Freundeskreises des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr e.V. sehr verbunden.

Susanne Bruns betonte, dass der Psychologische Dienst Günter Kreim stets ein freundschaftliches und ehrendes Andenken bewahren werde. 🌸



MinR a.D. Dr. Dieter Hansen (3.v.li.) und Oberst a.D. Peter Dormanns (3.v.re.) präsentieren den symbolischen Spendenscheck. 2.v.re. MinR'in Susanne Bruns, Leiterin des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr. Bild: BwSW

Einzelspende vom Café Viereck

530 €

Erinnerungs-Coin zum Abschied eines Soldaten der Bundeswehr

Von Catherina Lehmann

Jan ist Berufssoldat, Einsatzveteran, Vater und seit Jahrzehnten ehrenamtlich beim Roten Kreuz. Jan leidet aber inzwischen auch seit über 8 Jahren an einem unheilbaren Krebs. Die Bundeswehr konnte ihn als Schwerbehinderten auf dem Dienstposten weiterbeschäftigen, das klappte bis vor einem Monat auch ohne Einschränkungen. Nun ist die Krankheit, deren Ende er jahrelang immer weiter hinauszögern konnte, so weit fortgeschritten, dass er seinen Abschied plant. Für die Beerdigung mit militärischen Ehren hat er sich daher überlegt, einen Erinnerungs-Coin für seine engsten Wegbegleiter - zivil und militärisch - erstellen zu lassen.

Mit diesem Wunsch kontaktierte er das Team um Catherina Lehmann von Café Viereck, die ihm bedingt durch den Kontext den gesamten Coin kostenlos produzieren wollte. Das hat Jan abgelehnt, da ihm in der ganzen Zeit immer wieder viel Unterstützung von allen Seiten zuteilwurde und er dadurch finanziell gut vorsorgen konnte. Er hat vorgeschlagen, die Kosten zu bezahlen und den Gegenwert an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zu spenden, damit noch etwas anderes Gutes bewirkt wird. Letzte Wünsche kann man nicht abschlagen. Seine Angehörigen und er bedanken sich noch einmal offiziell und sind sich sicher, dass Café Viereck und das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. weiterhin viele lohnenswerte Projekte unterstützen werden. ☸



Erinnerungs-Coin zum Abschied für die Wegbegleiter.

Bild: Lehmann

„Hoch sollen sie leben!“

2.135 €

Runder Geburtstag – runde Spendenaktion für die „Sorgenkinder“ des BwSW

Von J. Blankenburg

Regierungsdirektorin Irina Spiegel, seit Jahren ehrenamtlich im Vorstand des Bereichs Ost des Bundeswehr-Sozialwerks tätig, und ihr Mann Bernd feierten beide dieses Jahr einen runden Geburtstag und wie es im Alter nun mal so ist, weiß man mitunter nicht, was man den Geburtstagskindern schenken soll.

Nicht so bei den Spiegels. Sie hatten schon lange eine klare Vorstellung von ihrer Geschenkidee. „Wir haben eine große Familie und einen großen Freundeskreis, da bietet es sich an, die Liebsten um eine Spende für eine gute Sache zu bitten. Uns war auch schnell klar, dass wir unsere „Sorgenkinder“ unterstützen wollen und umso mehr haben wir uns über das Spendenergebnis von 2.135,72 Euro gefreut. Ein schöneres Geschenk konnte man uns gar nicht machen“, erklärte Irina Spiegel bei der Scheckübergabe. ☸



Das "Geburtstagsglas" wurde mit zahlreichen Scheinchen gefüllt. Bild: Volker Haas



Ehepaar Spiegel präsentiert den symbolischen Spendenscheck auf der 8. Bereichsversammlung Ost. Bild: J. Blankenburg



Großspende aus Mechernich

15.583 €

Offizier- und Unteroffizierheimgesellschaft Mechernich e.V. spendet 15.583,78 Euro

Von Dirk Reinartz und BwSW

Eine wunderbare letzte Aktion stellt die symbolische Spendenübergabe durch den ehemaligen Vorstand der Offizier- und Unteroffizierheimgesellschaft Mechernich e.V. am 3. Mai 2022 vor dem örtlichen Bergbaumuseum dar. Der Verein diente dem Zweck, die Betreuung der Bundeswehrangehörigen in Mechernich zu gewährleisten und dabei auch die guten Beziehungen zur Öffentlichkeit zu pflegen.

Das dafür durch den Verein betriebene Casino Mechernich in der Friedrich-Wilhelm-Straße wurde 2015 an die Stadt übergeben und dient seitdem als Zuhause für Geflüchtete. Da im Anschluss kein neues Betreuungsgebäude mehr zur Verfügung gestellt wurde, beschloss die Mitgliederversammlung des Vereins letztlich die Auflösung. Das Vereinsvermögen in Höhe von 15.583,78 Euro kommt gemäß Vereinsatzung dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zugute.

Das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt nicht nur einsatzgeschädigtes Personal der Bundeswehr und dessen Familien, sondern engagiert sich auch stark für Menschen mit Beeinträchtigungen. So finanziert sich die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des

Bundeswehr-Sozialwerks“ fast ausschließlich durch Spenden. Spezielle Freizeiten für diese Menschen mit einer 1:1 Betreuung sind nicht nur für die Kinder eine unglaubliche Bereicherung in der individuellen Entwicklung, sondern für deren Familien auch eine Entlastung. Auch werden unverschuldet in Not geratene Bundeswehrangehörige mit Zuschüssen unterstützt, wenn öffentliche Träger nicht zahlen, die Familie die Last aber aus eigener Kraft nicht mehr tragen kann.

Die symbolische Spendenscheckübergabe am 3. Mai 2022 durch die beiden letzten Vereinsvorsitzenden, Oberstabsfeldwebel Thoralf Eckert und Oberstleutnant Dirk Reinartz, an den Bereichsgeschäftsführer West des BwSW, Regierungsamtsrat Ralf Miltenberger, stellt nach insgesamt mehr als 50 Jahren der Betreuung das Ende einer Ära dar. Die Offizier- und Unteroffizierheimgesellschaft, das Casino Mechernich und die zahlreichen Veranstaltungen, oftmals auch mit Beteiligung der Öffentlichkeit, haben einen festen Platz in der Erinnerung vieler Mechernicher. So beispielsweise auch der beinahe legendäre Weiberdonnerstag im Unteroffizierheim, das Jugend-Fußball-Camp und der Kinder-Ferispaß im Casino. Das Vereinsleben diente einem guten Zweck und mit der heutigen Spende wird auch weiterhin viel Gutes getan. So schließt sich der Kreis. ✂



Glücklich und stolz präsentieren sie den symbolischen Spendenscheck: StFw André Schneider, Doris Bauch, Edith Heimbach, OstFw Thoralf Eckert, RAR in Dunja Reinartz, OstFw a.D. Gregor Netuschil, RAR Ralf Miltenberger, HptGefr d.R. Maximilian Ulbrich, HptFw d.R. Karl Heinz Cuber und Oberstlt Dirk Reinartz. Bild: Henri Grüger (Agentur ProfiPress)

Endlich wieder Havelbiwak

528 €

Lange Schlangen vor dem Glücksrad des Bundeswehr-Sozialwerks

Von Eberhard Zimmer

Einen Blick hinter die Kulissen des Bundeswehrstandorts Havelberg zu werfen und in das Soldatenleben einzutauchen - all das machten die Gastgebernden in Uniform nach zweijähriger Corona-bedingter Pause am 11. Juni beim Havelbiwak auf dem Pionierübungsplatz in Nitzow möglich.

Der Strom der Besuchenden riss vom Beginn bis zum Ende der Veranstaltung nicht ab. Es war ein ständiges Kommen und Gehen. Groß und Klein, fast 4.000 Besuchende wollten sich das Spektakel nicht entgehen lassen.

Bei bestem Wetter konnten die Soldatinnen und Soldaten ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellen und den Zuschauenden tolle Bilder liefern. Eingeladen waren auch zivile Hilfsorganisationen wie THW und Feuerwehr, die sich ebenfalls präsentieren konnten.

Für die Kleinen, aber nicht nur für diese, war der Stand des Bundeswehr-Sozialwerks ein besonderer Anziehungspunkt. Die Leiterin der Regionalstelle des BwSW in Havelberg, Regierungshauptsekretärin Erika Veit, hatte mit Unterstützung ihres Stellvertreters Oberstleutnant Eberhard Zimmer sowie Hans Stetten und Janett Matzner einen Informationsstand aufgebaut, vor dem sich lange Schlangen bildeten. Das Glücksrad stand zwischen 10 und 18 Uhr nicht still. Jung und Alt drehten kräftig und durften sich über große und kleine Preise freuen.

Dabei wurde auch kräftig gespendet, so dass am Ende des schönen Tages die erfreuliche Spendensumme von 528,95 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zusammenkam.



Janett Matzner (li.), Oberstlt Eberhard Zimmer und RHS'in Erika Veit vor dem Info-Stand des BwSW



Eine lange Schlange vor dem Glücksrad des BwSW Bilder: Eberhard Zimmer

Ein Euro pro Kilometer

350 €

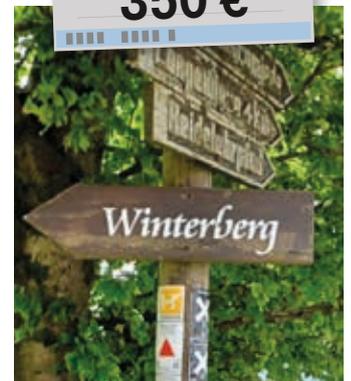
350 Kilometer durchs Sauerland - 350 Euro fürs Bundeswehr-Sozialwerk

Von Sabine Körtgen

Wenn die Y-Biker auf Tour sind, ist die Spendendose des Bundeswehr-Sozialwerks dabei! Am Pfingstwochenende trafen sich fünf Kollegen vom Landeskommmando Nordrhein-Westfalen (LKdo NW) in Düsseldorf zu einer Spritztour mit dem Motorrad quer durchs Sauerland. Mit on tour: René Amende, Willi Detering, Michael Mertin, Bernd Robering und Hauke Vieweg.

Von Düsseldorf fuhr das Team Richtung Landgasthof Grevenstein und machte dort ordentlich Werbung für das BwSW. Mit Erfolg! Natürlich gab es von den anderen Biker-Gästen eine Spende. Und auch an den weiteren Tagen wurde während der Tour fleißig gesammelt. Ob am Möhnesee, in Arnshagen oder auf dem Kahlen Asten in Winterberg. Bei jedem Stopp wurde „viel über Benzin“ geredet, aber immer auch für eine Spende

geworben. Leckeres Highlight: die beste Bratwurst im Sauerland im umgebauten Speisewagen in der Grillstation „Alter Bahnhof“ in Züschen. Toller Erfolg: 350,68 Euro, die Brigadegeneral Dieter Meyerhoff, Kommandeur des LKdo NW, im Anschluss an den Bereichsgeschäftsführer West des BwSW, Ralf Miltenberger, übergab. Das gesammelte Geld wird der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommen.



Ein „Boxenstopp“ auf der Tour quer durchs Sauerland war in Winterberg. Bild: Willi Detering



Stolze Leistung! Die Y-Biker sammelten auf ihrer Pfingsttour 350,68 Euro. BrigGen Dieter Meyerhoff (2.v.re.) übergibt die Spende an den Bereichsgeschäftsführer West des BwSW, Ralf Miltenberger. Bild: Marcus Palmer



Ihre Spenden helfen

Spende statt Geschenke

222 €

Bei Verabschiedung an die „Sorgenkinder“ gedacht

Von Lars Fabisch und BwSW

Nach zweieinhalbjähriger Verwendung als Sachgebietsleiter Personalentwicklung im Luftwaffentruppenkommando in Köln-Wahn wurde Oberstleutnant Udo Okunneck zum 1. April dieses Jahres nach Schortens zum Objektschutzregiment der Luftwaffe „Friesland“ versetzt.

Bei seiner Verabschiedung am 17. März verzichtete er bewusst auf Geschenke und bat vielmehr um Spenden für das Bundeswehr-Sozialwerk. Stolz überreichte Okunneck einen symbolischen Spendenscheck über 222 Euro an Marion Gerber, die ihn stellvertretend für den Bereichsvorsitzenden West des BwSW entgegennahm. Das Geld fließt vollumfänglich in die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. 



Verabschiedung mit Scheckübergabe

Bild: Bundeswehr/Spangenberg

Spendenlauf in Fürstenfeldbruck

711 €

Offizieranwärtern der Luftwaffe liegt soziales Engagement am Herzen

Von Frank Becker und BwSW

Soziales Engagement gehört zum Offiziersein und -werden dazu. Die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, mit der das Bundeswehr-Sozialwerk vor allem Familien mit beeinträchtigten Kindern unterstützt, ist auch den Offizieranwärtern der Luftwaffe bekannt und genießt dort hohes Ansehen.

Das Organisationsteam des Hörsaals 1D der Offizierschule der Luftwaffe (OSLw) in Fürstenfeldbruck, bestehend aus dem Hauptgefreiten (OA) Maximilian Scholz sowie den Obergefreiten (OA) Quirin Simon Andiel und Simon Alexander Duchrow, organisierte daher einen Spendenlauf, bei dem ein selbst



711 Euro erliefen die Lehrgangsteilnehmer und das Stammpersonal beim Spendenlauf auf dem Gelände des Fliegerhorsts Fürstenfeldbruck.

entworfenen Patch erworben und zusätzlich ein Geldbetrag gespendet werden konnte.

Angehörige der 1. Lehrgruppe, das Stammpersonal der 1. Inspektion unter Führung des Inspektionschefs Oberstleutnant Felix Rode und die Lehrgangsteilnehmenden der 1. und 4. Inspektion der OSLw nahmen am 30. März 2022 trotz Regenwetters am Spendenlauf auf dem Gelände des Fliegerhorstes Fürstenfeldbruck teil. Dabei kam ein Spendenbetrag von 711 Euro zusammen, der dem örtlichen Regional-

stellenleiter des BwSW, Stabsfeldwebel Norman März, am 14. April 2022 durch das Organisationsteam und der 1. Inspektion überreicht wurde. 



Präsentieren den symbolischen Spendenscheck: Oberstlt Felix Rode, die StFw Norman März und Frank Becker sowie das Organisationsteam im Hintergrund (v.li.)
Bilder: John-Patrick Onken

Erfolgreiches Benefizkonzert

1.000 €

Niederländischer „Luchtmacht Mannenkoor“ gastierte in Sankt Augustin

Von BwSW

Zu einem Benefizkonzert kamen am 12. Mai dieses Jahres das Blasorchester der Stadt Sankt Augustin, der Musikverein „Siegklang“ Meindorf 1969 e.V. und der Männerchor der Königlich Niederländischen Luftwaffe, der „Luchtmacht Mannenkoor“, in der Kirche der Steyler Missionare in Sankt Augustin zusammen.

Konzertveranstalter Generalmajor a.D. Dipl.-Ing. (FH) Johann G. Oppitz begrüßte nach einem imposanten Konzertauftritt des niederländischen Chors mit dem „Ambrosianischen Lobgesang“ (Te Deum laudamus/Gott, Dich loben wir) das zahlreich erschienene Publikum. Unter ihnen den Schirmherrn der Veranstaltung, den Stellv. Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Dr. Ansgar Rieks, den Bürgermeister St. Augustins, Max Leitterstorf sowie Gastgeber Pater Polykarp Ulin Agan. Darüber hinaus hieß er die beiden Dirigenten Adjutant a.D.



Musikverein "Siegklang" Meindorf 1969 e.V. und „Luchtmacht Mannenkoor“ beim gemeinsamen Benefizkonzert in der Steyler Mission

Rienus Oude Kempers und Karel Jockusch und ihre Musizierenden herzlich willkommen. Beide führten anschließend durch einen unterhaltsamen Konzertabend. Der Erlös des Abends kommt zu gleichen Teilen den Steyler Missionaren und dem Bundeswehr-Sozialwerk zugute.

Das Publikum durfte sich auf einen Mix von Klassik und Moderne freuen. So waren unter anderem „Domine, Salvum fac Regem Nostrum!“ von Adrianus Giesen, „Yesterday“ von den Beatles, „This Land Is Your Land“ von Woody Guthrie, das irische Volkslied „The Wild Rover“, aber auch der „Fliegermarsch“ von Hermann Dostal zu hören.

Nach Auszählung aller Spendengelder darf sich das BwSW über eine Summe von 1.000 Euro freuen, die der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommt. 🍀



Die „helfenden Hände“ des Konzerts mit dem niederländischen PR-Manager Olt a.D. Gé Rietveld (li.), dem Stellv. BwSW-Bundesvorsitzenden Hptm a.D. Darius Daruwala (5.v.li.) und Veranstalter GenMaj a.D. Dipl.-Ing. (FH) Johann G. Oppitz (7.v.li.)
Bilder: BwSW/Urner

Open Campus an der HSU

„A day to remember“

Von Sabine Grimm

Die Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg öffnete am 18. Juni ihre Pforten für den „Open Campus 2022“. Nach einer langen Corona-bedingten Durststrecke - der letzte Open Campus fand 2019 am Tag der Bundeswehr statt - erwartete die Besucherinnen und Besucher in- und outdoor ein vielfältiges Programm. Unter dem vom Universitätspräsidenten herausgegebenen Motto „Weniger Stahl und Erbsensuppe, dafür mehr state of the art“ präsentierte sich die Universität mit Campus- und Laborführungen, Ausstellungen, Vorführungen, Mitmachaktionen für Groß und Klein sowie zahlreichen Exponaten aus der wissenschaftlichen Forschung.

Der Tag der offenen Tür bildete den Rahmen für den feierlichen Höhepunkt der Veranstaltung, dem stets an diesem Tag stattfindenden Großen Beförderungsausschuss zum Leutnant bzw. Leutnant zur See, ein für die studierenden Soldatinnen und Soldaten herausragendes Ereignis in ihrer militärischen Laufbahn. Der Beförderungsausschuss ist das größte militärische Zeremoniell, das jährlich in der Freien und Hansestadt Hamburg stattfindet. Rund 400 Offizieranwärterinnen und -anwärter wurden an diesem Tag von der Bundesministerin der Verteidigung, Christine Lambrecht, zu Leutnanten - und damit zu Offizierinnen und Offizieren - ernannt.

Traditionell nutzt die Regionalstelle des Bundeswehr-Sozialwerks an

1.560 €



BwSW-Infostand und Bücherflohmarkt zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ während des Open Campus

Bild: Sabine Grimm

der HSU den Open Campus für einen BwSW-Infostand. Zudem veranstaltet sie stets eine große Spendenaktion zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Für Freundinnen und Freunde des modernen Antiquariats hielt der überaus beliebte Bücherflohmarkt wieder stapelweise Fachliteratur und Belletristik bereit.

Der Open Campus war nicht nur „a day to remember“ für die Studierenden und lohnte sich nicht nur für die vielen Gäste, sondern auch für die „Sorgenkinder“ des BwSW. Das Team der Regionalstelle freute sich riesig über einen Spendenerlös durch den Bücherflohmarkt von 1.560 Euro. 🍀



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 03/2022

51

Kieler Woche bei Sonne, Wind und Regen

Mehr als 1.000 Euro maritimer Spendenerlös für die „Sorgenkinder“



Günter Roden (re.) vom „Förderverein Bundeswehrfamilien“ in Schleswig-Holstein übergibt den symbolischen Spendenscheck an Thomas Feige (2.v.re.). Oberst Axel Schneider (li.) und die OSTFw Andreas-Jan Vöge und Ingo Evers freuen sich über diese großzügige Geste. Bild: Pressestelle LKdo Kiel

467 €
600 €

konnten sich vom umfangreichen Leistungsspektrum des Sozialwerks überzeugen.

Hohen Besuch konnte das Stand-Team am Sonntag verzeichnen: Der Kommandeur des Landeskommandos Kiel, Oberst Axel Schneider, besuchte - auch in seiner Funktion als Stellv. Bereichsvorsitzender des Bereichs Nord - den Informationsstand. Dabei ließ er es sich nicht nehmen, das BwSW-Maskottchen, Bär „Paul“ zu erwerben.

Von I.E. und BwSW

Thomas Feige, Regionalstellenleiter des Bundeswehr-Sozialwerks in Kiel, durfte nach zweijähriger Pandemie-bedingter Pause am 18. Juni 2022 endlich wieder zum Open Ship der Kieler Woche den BwSW-Informationsstand in Präsenz betreiben. Unterstützt wurde er an dem Wochenende vom Stellv. Bereichsgeschäftsführer Nord, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers und seiner Kollegin, Regierungshauptsekretärin Anette Taukel, die beide von der Bereichsgeschäftsführung Nord in Hannover extra dafür angereist waren.

War der Samstag noch mit Sonnenschein und warmen Temperaturen gesegnet, so präsentierte sich der Wettergott am Sonntag mit Wind und Regen. Das alles tat dem großen Ansturm von Besuchenden dieser beeindruckenden maritimen Veranstaltung keinen Abbruch. Auch der Infostand des BwSW war gut frequentiert und Interessierte

Großer Beliebtheit erfreute sich auch das aufgestellte Glücksrad. Bei Wind und Wetter drehten Jung und Alt es fleißig für die gute Sache. Am Ende der Veranstaltung kam für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ ein Spendenerlös von 467,71 Euro zusammen. Damit nicht genug: Der Vorsitzende des „Fördervereins Bundeswehrfamilien“ in Schleswig-Holstein, Günter Roden, übergab noch einen symbolischen Spendenscheck über 600 Euro an Oberst Schneider und OSTFw Evers, die ebenfalls der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommen. Schneider bedankte sich ganz herzlich für diese großzügige Spende und das herausragende soziale Engagement.

Abschließend bedankt sich das Bundeswehr-Sozialwerk bei allen Beteiligten für die Unterstützung bei dieser Großveranstaltung. 🌸

Ein Herz für die „Sorgenkinder“

850 €

Kameradschaft Ehemalige Reservisten und Hinterbliebene Celle des DBwV spendet an das BwSW

Von Volker Zergiebel und BwSW

Turnusmäßig fand am 22. April 2022 ein Info-Nachmittag der Kameradschaft Ehemalige Reservisten und Hinterbliebene Celle des Deutschen Bundeswehrverbands (DBwV) statt.

Der Stellv. Vorsitzende der Kameradschaft, Oberstabsfeldwebel a.D. Jürgen Lademann, nutzte diese Veranstaltung, um der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ eine Spende zukommen zu lassen. Er übergab der örtlichen Regionalstellenleiterin des Bundeswehr-Sozialwerks, Claudia Paske, einen symbolischen Spendenscheck über 850 Euro. Im Namen des Sozialwerks und der „Sorgenkinder“ bedankte sie sich ganz herzlich für diese beeindruckende Spende.



Jürgen Lademann und Claudia Paske präsentieren den symbolischen Spendenscheck. Bild: Volker Zergiebel



Rotary Club Köln-Airport mit erneuter Spende für das Bundeswehr-Sozialwerk

2.500 Euro für den guten Zweck

Von Darius Daruwala und BwSW

Der erst vor knapp fünf Jahren gegründete Rotary Club Köln-Airport spendete erstmalig im Januar 2019 den Erlös aus dem Verkauf seines „Porzer“ Adventskalenders 2018 an das Bundeswehr-Sozialwerk.

Nun jährte sich diese beeindruckende Spendenaktion bereits zum vierten Mal, denn auch im letzten Jahr wurden die begehrten Adventskalender durch engagierte Bedienstete „an den Mann oder die Frau gebracht“. Oberstleutnant a.D. Andreas Groß organisierte mit Mitarbeitenden der Regionalstellen des BwSW am Standort Köln-Wahn den Verkauf. Neben anderen sozialen und karitativen Einrichtungen der Region wird auch die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ mit diesem Erlös unterstützt. Bislang dürfen sich die „Sorgenkinder“ über rund 10.000 Euro freuen.

Am 25. Mai 2022 fand im Rahmen eines Club-Meetings die Übergabe des symbolischen Spendenschecks über 2.500 Euro statt.



2.500 €

Der Präsident des Rotary Club Köln-Airport, Oberstleutnant a.D. Groß, überreichte den Scheck an Regierungsamtfrau Sylvia Daruwala sowie an den Stellv. Bundesvorsitzenden des BwSW, Hauptmann a.D. Darius Daruwala. Beide bedankten sich im Namen des BwSW bei den Mitgliedern des Rotary Clubs für ihr herausragendes Engagement und die beeindruckende Spendensumme. Der Rotary Club seinerseits sicherte zu, diese Spendenaktion auch für das nächste Jahr zu initiieren und das Sozialwerk in seiner Arbeit tatkräftig zu unterstützen. 🌸



Freuen sich über die hohe Spendensumme: Vera Duisdieker, Jorge Gregorio, Hptm a.D. Darius Daruwala, RAmtr Sylvia Daruwala, Eva Sprengnetter, Silke Maevus, Christine Groß und Oberstlt a.D. Andreas Groß (v.li.)
Bild: Privat



„FÜR SACHSEN“

15 Jahre Landeskommmando Sachsen

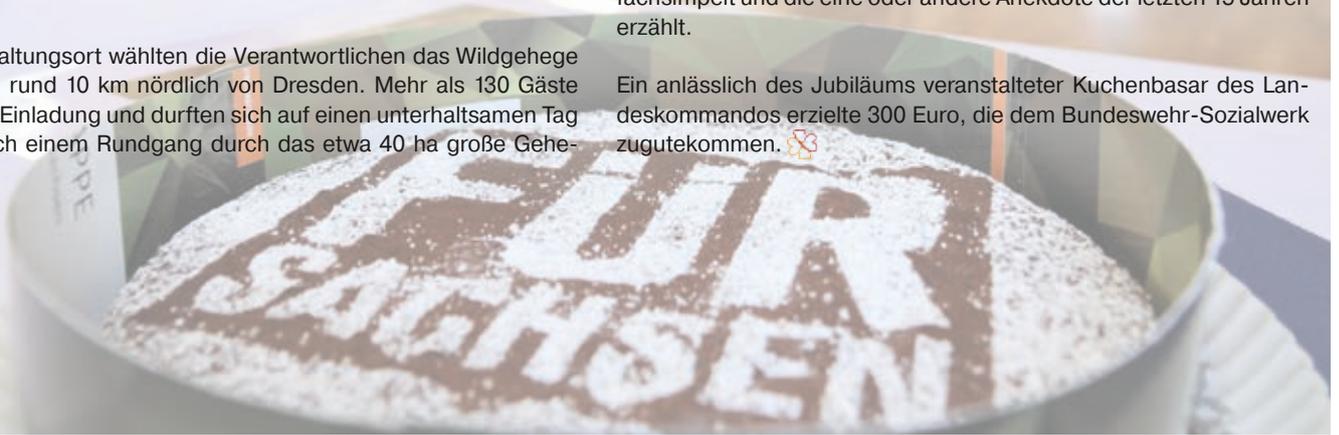
Von Amin Wuttke und BwSW

Unter dem Motto „FÜR SACHSEN“ lud das Landeskommmando Sachsen (LKdo SN) in Dresden alle Angehörigen mit ihren Familien am 18. Juni 2022 ein, um gemeinsam das 15-jährige Bestehen des LKdo zu feiern.

Als Veranstaltungsort wählten die Verantwortlichen das Wildgehege Moritzburg, rund 10 km nördlich von Dresden. Mehr als 130 Gäste folgten der Einladung und durften sich auf einen unterhaltsamen Tag freuen. Nach einem Rundgang durch das etwa 40 ha große Gehe-

ge begann der gemütliche Teil der Veranstaltung. Die aufgestellte Hüpfburg erfreute sich vor allem bei den Kleinen großer Beliebtheit, in einem mit Wasser aufgefüllten Schlauchboot konnten sie sich anschließend abkühlen. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt: Bei gekühlten Getränken und leckerem Grillgut wurde gefachsimpelt und die eine oder andere Anekdote der letzten 15 Jahren erzählt.

Ein anlässlich des Jubiläums veranstalteter Kuchenbasar des Landeskommandos erzielte 300 Euro, die dem Bundeswehr-Sozialwerk zugutekommen. 🍪



„FÜR SACHSEN“: Das Motto des Familientags in Sachsen

Bild: LKdo SN

300 €

10 Jahre Solidaritätslauf an der HSU

Mitgelaufen, mitgeholfen – 6.675 Euro für die „Sorgenkinder“

Von Sabine Grimm

Am 2. Juni 2022 war es endlich soweit: Das langersehnte 10-jährige Jubiläum des Solidaritätslaufs an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) stand auf dem Programm. Nach zwei Jahren digitaler Überbrückung konnte nun endlich Solilauf-Geburts-tag gefeiert werden - in Präsenz!

Dieses Jahr wurden Laufdistancen von 3 km, 12 km, 21.1 km (Halbmarathon) sowie ein 12 km-Marsch angeboten, dabei waren die Streckenlängen wieder individuell wählbar. Den Startschuss zur Eröffnung des Laufevents gab die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Dr. Eva Högl, die auch die Schirmherrschaft des Solidaritätslaufs übernommen hatte. In bewegenden Worten hatte sie zuvor daran erinnert, wofür dieser steht.

Nach den Karfreitagsgefechten 2010 in Afghanistan, die mehrere Opfer forderten, kehrten viele Soldatinnen und Soldaten versehrt und traumatisiert zurück. Daraufhin entstand die Idee des Solidaritätslaufs als studentisches Projekt. Seit 2011 engagieren sich an der HSU Studierende mit ihrem Solidaritätslauf für den guten Zweck.



Sabine Grimm, BwSW-Regionalstellenleiterin an der HSU und Mitglied im Bereichsvorstand Nord und Lt Paul Lampert, Beisitzer in der Regionalstelle am Info-Stand
Bild: Dr. Jan-Jasper Fast

6.675 €

Sämtliche Startgelder, Erlöse und Spenden kommen zu 100 Prozent verschiedenen Organisationen zugute, die sich um die Versorgung versehrt Soldatinnen und Soldaten, Einsatzkräfte von Polizei und Hilfsorganisationen sowie Hinterbliebener von Gefallenen kümmern. Hierzu zählen die Soldaten und Veteranen Stiftung, die Oberst Schöttler Versehrt-Stiftung, die Stiftung der Polizei Gewerkschaft und das Bundeswehr-Sozialwerk mit seiner „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Die Regionalstelle nutzte wie immer die Großveranstaltung, um am Stand über das Bundeswehr-Sozialwerk zu informieren. Das Team zeigte sich an diesem Tag in voller Besetzung. Getreu dem Motto der Regionalstelle „Lauft mit, helfst mit“ leisteten jeder einzelne Läufer und jede einzelne Läuferin einen persönlichen Beitrag zur Solidarität. 1.171 Teilnehmende gingen an den Start und liefen für den guten Zweck. Mit großer Freude und ebensolchem Dank durfte das Team der Regionalstelle den symbolischen Spendenscheck über 6.675 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ entgegennehmen. 🍪

Fußballspielende mit Herz

600 €

Am Ende strahlen nicht nur die Erstplatzierten

Von Kathrin Möbius

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause fand am 29. Juni 2022 wieder der „Commander's Cup 383“ in Erfurt statt. Sechs Fußballmannschaften stellten sich dem Kampf um den Wanderpokal des Kommandeurs Informationstechnikbataillon 383. Die Teams aus Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und dem niederländischen Brunssum lieferten sich spannende Spiele. Beim Neunmeterschießen sicherte sich schließlich zum wiederholten Male die Mannschaft der 6. Kompanie des Logistikbataillon 467 aus dem bayrischen Volkach den Cup.



Oberstlt Thomas Czada (re.) und Kathrin Möbius präsentieren den symbolischen Spendenscheck. Mit ihnen freuen sich die HptFw David Strobach (2.v.re.) und Johannes Richter (3.v.re.), OFw Christoph Alberti (2.v.li.) und Maj Benjamin Prost (li.).
Bild: Bundeswehr/Mandy Fischer

Ein großes Anliegen ist dem Organisationsteam des Bataillons neben dem sportlichen auch immer der soziale Aspekt. So war das Bundeswehr-Sozialwerk eingeladen, mit einem Infostand für seine gute Sache zu werben. Die Teilnahmegebühr der Mannschaften sowie die Einnahmen der Veranstaltung wurden zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ gespendet.

Bataillonskommandeur Oberstleutnant Thomas Czada übergab im Rahmen der Siegerehrung der BwSW-Regionalstellenleiterin aus Erfurt, Kathrin Möbius, den symbolischen Spendenscheck über 600 Euro, nachdem er den erzielten Betrag aufgerundet hatte. Dafür herzlichen Dank! 🌸

Sommer, Sonne, Spaß und Hilfe

1.000 €

Sommerfest des Informationstechnikbataillons 383 in Erfurt

Von Kathrin Möbius

Am 30. Juni 2022 fand in der Erfurter Henne Kaserne das Sommerfest des Informationstechnikbataillons 383 statt. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Bataillonskommandeur Oberstleutnant Thomas Czada die Mitarbeitenden seines Bataillons und ihre Angehörigen. Neben dem Kennenlernen und dem Austausch in lockerer Atmosphäre wurde auch der soziale Gedanke nicht außer Acht gelassen. Der Erlös der Veranstaltung sollte der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugutekommen.

Das Organisationsteam der 5. Kompanie hatte sich für das Fest einiges einfallen lassen: Am Stand der Sportfördergruppe Oberhof konnte man sich im Schießen mit dem Lasergewehr erproben, bei der Tombola tolle Preise gewinnen, im Escape-Room versuchen, zu entkommen und an der Cocktailbar leckere Kreationen genießen.

Auch das Bundeswehr-Sozialwerk war zu dieser Veranstaltung eingeladen und präsentierte sich mit einem Info-Stand. Das Team der BwSW-Regionalstelle Erfurt informierte dabei über das umfangreiche Leistungsspektrum. Für die Kleinen gab es Zuckerwatte und vielfältige Angebote des Betreuungsbüros Erfurt.

Am Ende der Veranstaltung gab es dann eine große Überraschung: 977,57 Euro kamen aus dem Erlös der Veranstaltung für die „Sorgen-

kinder“ zusammen, die vom Kommandeur großzügig auf 1.000 Euro aufgerundet wurden. Besonders hervorzuheben ist hier die 5. Kompanie des Bataillons, die allein 250 Euro als Spende beigesteuert hat.

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich für die Einladung und bei allen, die zu dieser grandiosen Spendensumme beigetragen haben.



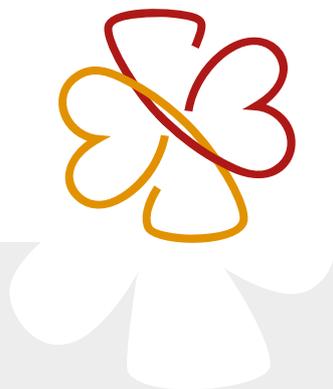
Präsentieren den symbolischen Spendenscheck: Oberstlt Lars Goßmann, Olt Martin Helbing, HptFw Franz Dadaczynski, Kathrin Möbius, RHS Ingo Setzermann und Matina Sparbrod (v.li.)
Bild: Bundeswehr/Mandy Fischer



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 03/2022

55



Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

59. GROSSKONZERT DER BUNDESWEHR

Freitag, 14. Oktober 2022

Telekom Forum Bonn
Beginn 19:30 Uhr
Einlass ab 18:00 Uhr

Kartenbestellungen werden ab
dem 01.06.2022 ausschließlich
unter bswwkonzert@web.de
entgegengenommen.

Weitere Informationen folgen in
unserem Mitgliedermagazin und
auf unserer Homepage.

www.bundeswehr-sozialwerk.de

BENEFIZKONZERT zugunsten
hochwassergeschädigter
Bundeswehrangehöriger



In Kooperation mit:



mit dem Heeresmusikkorps Koblenz
und Marinemusikkorps Wilhelmshaven



Katja Röhling näht neue Kleider für Bär „Paul“

200 €

200 Euro Spendenerlös zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“



Paul und seine Freunde TRAI Oliver Rieß (li.), TRAR'in Katja Röhling und Thomas Feige

Von Katja Röhling

Hallo liebe Leser,

Sie erinnern sich sicher, ich habe in den vergangenen beiden Jahren viele Masken genäht und damit die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ unterstützt. Nachdem nur noch medizinische Masken erlaubt waren, hatte ich immer noch viele Meter Stoff übrig. Was sollte ich damit anfangen?

Bei der Regionalstellenleitertagung kam uns, Thomas Feige und mir, dann die rettende Idee. Unser neuer Bär Paul hat doch keine Uniform und viele Käufer fragen danach. Denn früher gab es mal uniformierte Bären von der LHBw, die leider nicht mehr hergestellt werden. So war die Idee geboren!

Schon ging das Nähen wieder los. Erst habe ich den Schnitt erstellt, dann ein Probestück genäht, kleine Veränderungen gemacht und schon war der Prototyp fertig. Und jetzt gibt es Feldanzüge in Fleckarn- und Wüstentarndruck für Paul - die exklusiv über mich erworben werden können.



Paul in Fleckarn
Bilder: Katja Röhling

Zum ersten Mal wurden die Anzüge für Paul von mir auf der Kieler Woche mit sehr großem Erfolg angeboten. Alle 20 Uniformen wurden zugunsten der „Sorgenkinder“ verkauft. Damit konnten 200 Euro Spendenerlös erzielt werden. Eine Feldjacke mit Feldkappe kostet 15 Euro, davon spende ich 10 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an mich unter katjaroehling@online.de

Liebe Grüße
Ihre Katja Röhling aus Kiel

Das Bundeswehr-Sozialwerk bedankt sich ganz herzlich bei Katja Röhling für ihre tollen Aktionen.



Paul in Wüstentarndruck

BBBank Koblenz spendet erneut

2.200 €

2.200 Euro für die Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen des Bereichs West

Von Stefan Leist und BwSW

Das Bundeswehr-Sozialwerk durfte sich am 29. April 2022 erneut über eine Spende der Koblenzer BBBank freuen. Stefan Leist, Mitglied des Bereichsvorstands West des BwSW, nahm in den Räumlichkeiten der Bank den symbolischen Spendenscheck über 2.200 Euro aus den Händen der Filialdirektorin der Bank, Ilka Kimmel, entgegen.

Das Geld stammt aus den Mitteln des Gewinnsparevereins e.V. der BBBank. Rund 830.000 Lose werden von den über 470.000 Kunden der BBBank gezeichnet. Neben den attraktiven Gewinnen der Verlosungen aus dem Gewinnsparen fördert die BBBank auch bundesweit mit Spenden- und Sponsoringmaßnahmen in Höhe von mehr als 2,5 Millionen Euro jährlich Projekte aus den Bereichen Soziales, Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport. Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. wird das Geld zur Finanzierung einer Freizeit für junge Menschen mit Beeinträchtigungen des Bereiches West im Rahmen der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ sowie zur Unterstüt-

zung von Soldatinnen und Soldaten, die in Auslandseinsätzen zu Schaden kamen, nutzen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die BBBank in Koblenz. 🍀



BBBank-Filialdirektorin Ilka Kimmel übergibt den Spendenscheck an Stefan Leist.
Bild: Stefan Leist



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 03/2022

57

Von Romantik bis Rock

1.200 €

Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen gastierte wieder in Freising



Nach Corona-bedingt zwei ausgefallenen Benefizkonzerten gastierte das Gebirgsmusikkorps wieder in Freising.

Von Raimund Lex

Mit einem weiteren großen Konzert sammelte das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen am 18. Mai 2022 in der Luitpoldhalle Gelder zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks und der Bürgerstiftung Freising.

Das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt seit Jahrzehnten Angehörige der Bundeswehr finanziell und materiell, die eine Beeinträchtigung haben, unverschuldet in eine Notlage geraten sind, bei Auslandseinsätzen verwundet wurden oder Hinterbliebene von gefallenen Soldaten sind. Die Bürgerstiftung Freising fördert seit Ende 2009 Aktivitäten und Projekte zur nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Stadt Freising, vorrangig Projekte für Kinder, Jugendliche und Seniorinnen/Senioren, sozial Benachteiligte, zur Integration, Kulturarbeit, Ökologie und zum Klimaschutz. Veranstalter war die Stadt Freising, das große symphonische Blasorchester stand unter der bewährten Stabführung von Oberstleutnant Karl Kriner.

Nach „langer Wartezeit“, so Freising's Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher, empfinde man „große Freude“, dass nun das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen endlich wieder in Freising gastieren könne. Aber nicht nur die Freisinger freuten sich, wusste der Rathauschef, sondern auch die Musiker, dass sie wieder auftreten können. Deshalb konnte Karl Kriner auch im Brustton der Überzeugung verkünden: „Vielen Dank, dass Sie uns die Treue gehalten haben und wir die gute alte Tradition fortsetzen dürfen – nach dieser langen Durststrecke.“ Und die reicht in Freising wirklich viele Jahre zurück. Leider blieben in der Luitpoldhalle aber trotzdem viele Sitzreihen leer. Ehrengäste aber waren viele gekommen, an ihrer Spitze der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei Staatsminister Dr. Florian Herrmann oder auch Altlandrat Manfred Pointner mit Gattin.

Man habe die Corona-Pause genutzt, so Oberstlt Karl Kriner, „um ein ganz neues, wunderschönes, abwechslungsreiches Programm“ zu erstellen in der Luitpoldhalle mit dem Thema „Jagd“ im ersten Teil. Flott ging's auch los mit dem „Oberst Graf Dürkheim-Marsch“ von Max Högg, einem „urbayerischen Marsch“ für den Vertrauten des Bayernkönigs Ludwig II., dem Kommandeur des Infanterie-Leibregiments München. Ein toller Marsch, ein tolles Orchester!

Änderungen brachte der zweite Teil des famosen Konzertes. Statt Pauken und Trompeten von Siegfried Bethmann erinnerte das symphonische Blasorchester mit Julius Fucík an „Uncle Teddy“, den amerikanischen Präsidenten Theodore Roosevelt (1859-1919) und dessen Necknamen, (den dieser gehasst haben soll). Das Publikum in der Luitpoldhalle genoss das Werk. Das Orchester wurde mit einem Alphorn angereichert, die „Alphorn-Ballade“ erklang und das mit einem Alphorn-Solo, phantastisch gespielt von Hauptfeldwebel Florian Weber. Der Applaus war entsprechend!

Dann wurde es schmusig: „Salute to American Jazz“ brachte im Arrangement von Sammy Nestico eine Verbeugung vor dem Jazz in Übersee. Danach war „Summer-Time“ zu hören und viel Bekanntes, das Publikum spendierte Bravo-Rufe und viel Applaus. Und zum Ende gab's dann noch Neues: Auf der Bühne wurde kurz umgebaut, ein Keyboard wurde auf die Bühne gefahren – am Keyboard war der Orchesterchef selbst. Jetzt, so Kriner, käme die großartigste Rockband nach Freising, „Keen on Queen“ brachte in einem Arrangement Stücke von Mercury, May, Taylor und Deacon. „We are the champions“ erklang, man konnte „Bicycle“ fahren und Etliches mehr in sich aufsaugen. Ein überwältigender Abschluss mit Soli von Oboe, Querflöte, Saxophon, Horn, Klarinette und natürlich Keyboard mit dem Chef an den Tasten folgte. Das Publikum raste, der OB dankte und übergab ein Gastgeschenk, der Oberstleutnant versicherte: „Wir sind wieder da!“ Das Versprechen verstärkten Kriner und sein symphonisches Blasorchester mit dem bayerischen Marsch „Bayerisch Blau“, „weil ich ihn so gerne mag.“ Eine weitere Zugabe wurde erklatscht, sie drückte eine große Hoffnung aus, nämlich „dass bald alles wieder besser wird“, wie Kriner es ausdrückte. Am 24. Februar 2022 sei etwas Tragisches passiert, was man ab 1989 nicht mehr für möglich gehalten habe. Michael Jacksons „Heal the World“ erklang, beeindruckend und ergreifend und mit der dringenden Bitte: „Make a better World!“ Begeisterter Jubel dankte dem Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen und dessen Leiter Oberstleutnant Karl Kriner.

Am Ende der Veranstaltung konnten stolze 1.200 Euro der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zur Verfügung gestellt werden. Bereichsvorsitzender Süd des BwSW Oberstlt Wolfgang Schwörer nahm den symbolischen Spendenscheck dankend entgegen. Er betonte, dass „das Bundeswehr-Sozialwerk auf diese Spenden angewiesen“ sei, um Freizeitaktionen für „Sorgenkinder“ und deren Eltern starten zu können, damit diese einmal einen Urlaub genießen dürften. Deshalb plädierte er auch dafür, solche Konzerte immer wieder auszurichten. ✂



Freude über den Spendensegen: Dr. Ingo Bartha, Peter Spanrad, Josef Hauner, Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher, Oberstlt Wolfgang Schwörer, Carsten Barthel, Peter Heise, StBtsm Björn Schwarze (BwSW), Horst Barthel und Ralf Kamann (v.li.)
Bilder: Raimund Lex

Spende statt Abschiedsgeschenk

„Sorgenkinder“ dürfen sich über 200 Euro freuen

Von Viktor Steinle

Anlässlich seiner Versetzung auf einen anderen Dienstposten verzichtete der ehemalige Angehörige der Logistikschule der Bundeswehr in Osterholz-Scharmbeck, Hauptmann Stephan Seidel, auf ein Abschiedsgeschenk und bat stattdessen darum, den für ihn gesammelten Betrag dem Bundeswehr-Sozialwerk für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zu spenden. Bei seiner Verabschiedung kamen so 200 Euro zusammen, die Inspektionsfeldwebel Hauptfeldwebel Ronny Hellmuth der örtlichen BwSW-Regionalstellenleitung, vertreten durch Oberstleutnant Lutz Arnoldt und Hauptmann Viktor Steinle, mit einem symbolischen Spendenscheck übergab. 🍀



Übergabe des symbolischen Spendenschecks: Hptm Viktor Steinle, Oberstlt Lutz Arnoldt und HptFw Ronny Hellmuth (v.li.)
Bild: Malte Kastenberg



Wir sagen Danke!

Weitergehende Informationen zu Spenden finden Sie unter:
www.bundeswehr-sozialwerk.de/neuigkeiten

Familienrüstzeit/Norderney

„Familie zwischen Konflikten und Geborgenheit“ war das Thema der Familienrüstzeit auf Norderney in der Kar- und Osterwoche. Während der Rüstzeit wurden Spenden zugunsten des BwSW gesammelt.

Bild: Brigitte Pagnoux, MiIPf'r in Ev. MiIPfarramt Münster



„Ostern-To-Go“-Basar/Mechernich

Erstmals fand in der Mechernicher Bleiberg-Kaserne am 7. April 2022 ein kleiner Osterbasar zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerks statt.

Bild: Elke Schetzgens



Infostand mit neuem Team/Faßberg

Beim Sommerfest in Faßberg informierte das Team der BwSW-Betreuungsstelle über das Angebot des BwSW und konnte nebenbei 36,30 Euro für die „Sorgenkinder“ sammeln.

Bild: Ingo Evers



„Ready – Set – Hut!“/Hamburg

Auf dem Sportplatz der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg gab es beim 1. Military Flag Bowl am 25. Juni 2022 wieder geballte American-Football-Action zu erleben. Die Antrittsgelder und Spendenerlöse wurden wie schon bei früheren Wettkämpfen der Snipers für die „Sorgenkinder“ gesammelt.

Bild: Dr. Jan-Jasper Fast



Kameradschaftsabend und Weiterbildung/Berlin

Im Anschluss eines informativen Kameradschaftsabends der Kameradschaft Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene (KERH) Berlin-West wurde das Sparschwein für die „Sorgenkinder“ mit stolzen 280 Euro „gefüttert“.

Bild: Lenzen



Infoveranstaltung mit köstlichem Abschluss/Lechfeld

Lechfelder Bundeswehrangehörige über Neues in der Luftwaffe informiert. Der Erlös des anschließenden Grillens wurde für die „Sorgenkinder“ gespendet.

Bild: moerschypixabay.com



Ihre Spenden helfen

Ausgabe 03/2022

59

Spendeneingänge 1. Halbjahr 2022

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung

Im halbjährlichen Rhythmus veröffentlicht das Bundeswehr-Sozialwerk eine Spendenliste. Das BwSW bittet um Information, wenn Sie persönlich als Spender oder Spenderin genannt werden möchten. Bitte nutzen Sie hierzu die im Heft enthaltene "Einverständniserklärung - Veröffentlichung personenbezogener Spenderdaten" und senden diese per Mail an: bwswfinanzen@bundeswehr.org. Für Spenden bis 300 Euro fügen Sie dem Finanzamt den Hinweis "Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das BwSW" als Nachweis zur Spende bei. Sollten Sie die Ausstellung einer Spendenquittung wünschen, bittet das BwSW um die Angabe Ihrer vollständigen Anschrift im Verwendungszweck.

DAUERHAFT SPENDENAKTIONEN DES BWSW		Bundeswehrkrankenhaus Berlin, Chor Toninfusion	2.150,00 €	Aktion Erbseinitiative	743,05 €
Handysammlung	3.477,52 €	Bundeswehrkrankenhaus Berlin, Unterstützung	50,00 €	Aktion Morgenländer	400,00 €
Koch- und Backbuch	50,00 €	Deutsche Tornado Staffel	60,00 €	AMP Hamburg - Überweisung	
Martinsmünzen	500,00 €	Force Protection Jordanien	500,00 €	Honorarspenden Bundeswehr	2.380,01 €
Zahngold	12.000,00 €	Führungsakademie Hamburg, Kinderfest	467,00 €	Anfertigung Namensschilder	201,00 €
DAUERSPENDEN		Hubschraubergeschwader 64, Laupheim - Truppenbesuch Laufftreff Blaustein	250,00 €	Auflagen Gerichte	786,50 €
Aktion Unvergessen	3.452,49 €	Infanterieschule Hammelburg	400,00 €	Bereichsversammlung Nord	412,40 €
Amazon	5.904,03 €	Julius-Leber-Kaserne, Berlin - Bücherbasar	488,00 €	Bereichsversammlung West	444,20 €
SPENDEN NACH ANLÄSSEN		Kdo CIR J 6	50,00 €	Betreuerschulungen des BwSW	553,20 €
Dauerhafte Spenden v. Mitgliedern	720,00 €	Kfz-Ausbildungszentrum Hammelburg	1.060,47 €	Betreuungsbüro Strausberg	118,15 €
Geburtstagsspenden	2.235,72 €	Kontingent MINUSMA	250,00 €	BFD Wilhelmshaven	124,00 €
Hochzeit	250,00 €	Luftlandepionierkompanie 270, Seedorf	770,00 €	Bibliothek Strausberg - Dauerbücherbasar	291,32 €
Kranzspenden	8.865,00 €	Marinekommando Ausbildung GrilleX	100,00 €	Book Broker, Berlin	756,00 €
Ruhestand/ Verabschiedungen/ Versetzung	1.163,00 €	Offizier-Kasse DMV MC	100,00 €	Dienststellenleitertagung	110,50 €
KONZERTE/VERANSTALTUNGEN		Offizierschule der Luftwaffe, Fürstfeldbruck	1.607,87 €	Donaustahl GmbH	100,00 €
Landeskommando Bayern, Adventskonzert	50,00 €	Panzerpionierbataillon 4, Bogen	300,00 €	EPA Aktion - GleibZivBAIUDbw	272,15 €
DIENSTSTELLEN UND MILITÄRISCHE LIEGENSCHAFTEN		Spieße, Vertreter und Unteroffiziere ab 11. Dienstjahr	60,00 €	EPA Aktion, Betreuungsbüro OHZ	220,00 €
38. Arbeitstagung Museum/ Sammlungswesen der Bw	100,00 €	Unteroffizierschule des Heeres, Delitzsch - Osterbasar	1.286,00 €	EPA-Aktion, Aachen	910,01 €
4. Inspektion Offizierschule der Luftwaffe - Coinversteigerung	5.555,00 €	Wehrtechnische Dienststelle 62, Meppen - II. Lasersymposium	180,00 €	Erh Berlin West	280,00 €
5. Aufklärungsbataillon, Bad Salzungen	800,00 €	Zentrum ek FlgWaSys	186,11 €	Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg West und Süd Holstein	286,95 €
61. Kontingent KFOR	111,11 €	WEITERE SPENDENERLÖSE		FBZ Euskirchen	160,00 €
BAAINBw - Spindverkauf	605,00 €	Aktion Alliedricegate	400,00 €	FBZ Warnemünde	896,44 €
BAIUDbw Spendendose Tagungszentrum Bonn	185,16 €	Aktion Basteln	245,20 €	Gästesammlungen in den Häusern	1.100,00 €
Bundessprachenamt Hürth - Pfandflaschensammlung	200,00 €			HP Aktion - Entrümpeln von Kellern	50,00 €
Bundeswehrfachschule Oberammergau	100,00 €			HP Aktion SYSZ 14, Manching	388,01 €
				Impfaktion Winkler	300,00 €
				Kam. Ehem. 163er	810,00 €
				Lions für Kinder	100,00 €
				Lions Hilfswerk, Amberg	5.000,00 €

Luftwaffenkommando Nordrhein-Westfalen, Jahresempfang	125,00 €	Regionalstelle Stuttgart Rewe-Getränkemarkt Kilianstädten	87,20 € 233,33 €	Traditionsgemeinschaft Vimykaserne, Freising	415,00 €
Marineflieger Kompass Marine Patch	500,00 €	Rüftfreizeit ev. Militärpfarrer, Munster	100,00 €	Verkauf FlipVinyl Recordsale	150,00 €
Nachlassangelegenheit	2.500,00 €	Sammelgelder Bereich Ost Sammlungen	109,39 €	EINZELSPENDEN MIT GENEHMIGUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG	
Regionalstelle 2127 - Familien Fitday FüAkBw	183,80 €	Reiseteilnehmende BwSW	573,00 €	Bonnet, Gerhard	60,00 €
Regionalstelle Berlin Nord	166,61 €	Stadt München	1.000,00 €	Dr. Lenz, Peter	500,00 €
Regionalstelle Murnau	60,00 €	Symposium Weltraum	424,32 €		

Bestätigung für das Finanzamt über eine Zuwendung an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Gilt bis 300,00 €, jedoch nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug

Spenden an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. sind gemäß § 10 b Abs. 1 EStG steuerlich abzugsfähig. Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn, ist mit Bescheid vom 13.09.2021 des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuer-Nr. 205/5783/1248, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG, von der Körperschaftsteuer befreit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Wohlfahrtswesens im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO (Abgabenordnung) verwendet wird.

Mit herzlichem Dank für Ihre Spende
Ihr Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Dauerhafte Spendenaktionen



KOBLENZER KLEIDERBÖRSE DES BWSW

INFORMATIONEN:

Stefan Leist

Regionalstellenleiter Koblenz

☎ 0261 400-22996

✉ bswkoblentzahnstein@web.de

✉ stefanleist@bundeswehr.org

Uniformen, Uniformteile, Orden und Ehrenzeichen für einen guten Zweck abgeben: In seiner Koblenzer Kleiderbörse verkauft Stefan Leist gut erhaltene Stücke zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Geben Sie bitte nur Stücke in gutem Zustand ab und senden Sie diese frei Empfänger an den Initiator der Aktion, Stefan Leist.

NOVASOL
Exklusive Ferienapartments und Ferienhäuser in Travemünde

»4«
Urlaubswelten
an einem Ort!

Information und Buchung von **Novasol** und **Dansommer** Angeboten im Internet unter www.foegbws.de oder 0228/37737481. Mitglieder-Vorteil: **FöGBwSW-Bonus** von **5%** (Bonusgutschrift nachträglich durch FöGBwSW; vorausgesetzt die Buchung erfolgt über FöGBwSW)!



Die Bundeswehr im Einsatz

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstr. 2
53113 Bonn



Oberst a.D. Peter Dormanns
Bundesvorsitzender

Wenn Mama oder Papa in den Einsatz geht

Zwei neue Kinderbücher des ZFG für Soldatenfamilien in Kooperation mit dem Katholischen Militärbischofsamt

Von ZFG

Nach dem überaus erfolgreichen Kinderbuch für Soldatenfamilien „Jonas wartet aufs Wochenende“, das die Thematik des Pendelns und der Wochenendbeziehung aus Kinderperspektive behandelte, folgen nun zwei neue Bücher des Zentralinstituts für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG).

Im Rahmen der Kinderbuchreihe werden die allgemein wichtigen Themen des Berufslebens von Soldatinnen und Soldaten so aufbereitet, dass sie insbesondere von Kindern von etwa drei bis acht Jahren leicht nachvollzogen werden können. Die zwei neuen Werke behandeln die Herausforderung des Auslandseinsatzes aus der Perspektive der kleinen Lena und ihres Bruders Max.

Die Besonderheit dieser Bücher ist, dass Lena und Max den Auslandseinsatz einmal erleben, wenn Mama als Soldatin in den Einsatz geht im Band 2: „Lena und Mamas Auslandseinsatz“, während Band 3 „Lena und Papas Auslandseinsatz“ den Einsatz aus der Kinderperspektive behandelt, wenn Papa in den Einsatz verlegt.

Damit kommt das Team des ZFG dem häufig geäußerten und sehr gut nachvollziehbaren Wunsch nach, diese Herausforderung gesondert zu behandeln und die leichtere Vermittlung für Kinder zu unterstützen.

Für viele Soldatenfamilien stellen, neben den Wochenendbeziehungen, insbesondere Auslandseinsätze, Manöver sowie einsatzähnliche Verwendungen eine besondere Herausforderung dar. Diese dauern meist mehrere Wochen oder gar Monate.

Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter sind besonders verletzte Familienmitglieder. Diese befinden sich in einer Lebensphase, in der neuartige, unbekannte oder belastende Situationen noch überwiegend emotional verarbeitet werden. Sie erleben ihre Umwelt stark visualisiert – also in Bildern – und haben noch keinen bzw. einen eingeschränkten Zeitbegriff. Ab etwa dem siebten Lebensjahr ist ein Kind überhaupt erst in der Lage, zunehmend abstrakt, global und vorhersehbar zu denken.

Wie also können einem kleinen Kind die Herausforderungen, die ein Auslandseinsatz seiner Mutter bzw. seines Vaters mit sich bringt, verständlich „vor Augen“ geführt werden? Wie können zugleich Hilfestellungen angeboten werden, die für das Kind nachvollziehbar und eine echte Unterstützung sind?

Bereits ab ca. drei Jahren hilft es Kindern, wenn sie sich mit einem anderen Kind identifizieren können, welches ähnliche oder sogar gleiche Dinge erfährt wie sie selbst. Mit Hilfe eines Bilderbuchs kann das Kind zum einen schwierige, belastende Situationen im Bild nachvollziehen. Zum anderen bekommt es mit, wie ein anderes Kind damit umgeht und diese Situation bewältigt.

Aus diesem Grund wurden die beiden neuen Kinderbücher des ZFG konzipiert.

Kinder haben dadurch die Möglichkeit, in idealisierter Form einen Auslandseinsatz ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe bis zum gemeinsamen Urlaub nach der Rückkehr von Mutter oder Vater „nachzublättern“ oder vorgelesen zu bekommen – und so auch ihr eigenes Erleben einzuordnen. Es entsteht Sicherheit, wenn Kinder sich identifizieren können und beispielsweise sagen können: „Bei Lena ist es wie bei mir!“ Der Auslandseinsatz mit seinen Herausforderungen und aufkommenden Gefühlen wird für das Kind leichter nachvollziehbar. Obwohl die Kinderhauptrolle mit Lena als Mädchen „weiblich“ besetzt ist, so hat diese jedoch ihren Bruder Max,



Kinderbücher wenn Mama oder Papa in den Einsatz geht Bilder: ZFG und KS / Doreen Bierdel

der nachvollziehen lässt, dass sowohl Mädchen wie auch Jungen gleichermaßen betroffen sind.

In den beiden Büchern erzählt Lena, wie sie und ihr Bruder Max die Zeit des Einsatzes erleben: Was bis Mamas oder Papas Abreise und nach dem Abschied zu Hause, mit Freunden, im Kindergarten oder in der Schule passieren kann. Bis Mama oder Papa endlich wieder nach Hause kommt.

Es wird erzählt, wie sich das alles für Lena und Max anfühlt. Und es wird auch erzählt, wie schön es ist, wenn die Familie wieder zusammen sein kann, z. B. daheim oder im Urlaub. Dabei wird nicht verschwiegen, dass diese Zeit durchaus auch ihre traurigen und anstrengenden Seiten hat.

Beide Bücher sind zeitlos und können immer wieder vorgelesen werden. Die Kinder können sie aber auch einfach und schnell selbstständig durchblättern. Übrigens gelingt dies unabhängig davon, ob sie schon in der Lage sind zu lesen. Denn anhand der Bilder wird es den Kleinen möglich nachzuempfinden, in welcher Phase sich Lena gerade befindet – so wie sie vielleicht auch selbst.

Natürlich ist bei anderen Soldatenfamilien daheim manches anders als bei Lenas Familie. Das ist aber nicht entscheidend. Kindern hilft die Orientierung. Es gilt dann zu thematisieren, was daheim „bei uns“ eben nicht so wie in der Geschichte ist. Dafür sind unterstützend leichte und interaktive Fragen eingefügt, anhand derer jedes Kind kreativ die eigene Situation und das Erleben einordnen kann. Einfache Symbole im Buch helfen außerdem beim Zuordnen, in welcher Phase des Einsatzes es sich befindet. Beide Bücher sind die Mutmachbücher für Soldatenfamilien.

„Jonas wartet aufs Wochenende“

Ein weiteres Mutmachbuch für Kinder ist „Jonas wartet aufs Wochenende“, ein Buch für Soldatenfamilien, wenn Papa oder Mama pendelt.

Mit dem Kinder-Mutmachbuch „Jonas wartet aufs Wochenende“ haben die Katholische Militärseelsorge und das ZFG der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt eine neue Kinderbuchreihe begonnen, um Soldatenfamilien in ihrem Alltag zu unterstützen.

Das Kinderbuch des ZFG schildert den idealisierten, getrennten Alltag von Mama, Papa und den Kindern. So können die Kinder ihr eigenes Erleben einordnen. Es entsteht Sicherheit, wenn Kinder sich identifizieren können und beispielsweise sagen können: „Bei Jonas ist es wie bei mir!“

Kurzfassung

Das ist die Geschichte von Jonas. Sein Papa ist Soldat und muss während der Woche in einer weit entfernten Kaserne arbeiten. Darum fährt sein Papa meist schon am Sonntag oder Montag in die Arbeit. Das ist oft nicht schön für Jonas. Denn Jonas und seine Schwester Mia hätten gerne, dass Mama und Papa noch öfter zusammen daheim sind.

So wie Jonas und Mia geht es vielen Kindern. Oft ist es der Papa, der Soldat ist. Bei anderen ist es die Mama, die Soldatin ist. Oder beide - Papa und Mama - sind Soldaten. Wichtig für Kinder ist es, dass Papis und Mamas nicht abfahren, weil sie lieber weg sind. Sondern weil sie arbeiten müssen. In unserem Buch erzählt Jonas, wie er und seine Schwester Mia das alles erleben. Wie man die getrennte Woche gut besteht. Was so alles passieren kann unter der Woche mit der Mama oder im Kindergarten ... bis der Papa am Freitag wiederkommt.

Die Bücher sind kostenlos erhältlich bei Ihrem Katholischen Militärpfarramt

Info

Das Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG) ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung. Zwischen dem Katholischen Militärbischofsamt und dem ZFG besteht seit 2002 eine intensive Kooperation. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden insbesondere spezifische Herausforderungen für Partnerschaft, Ehe, Familie und Erziehungsfragen im Kontext von Bundeswehr und Militärseelsorge untersucht. Darüber hinaus konzipiert das ZFG präventive Veröffentlichungen, Materialien und Seminare für Paare, Familien sowie für Mitarbeiter des psychosozialen Netzwerks der Bundeswehr.

Spendensammlung im Einsatz

Hilfsbereite Soldatinnen und Soldaten spenden 250 Euro für den guten Zweck

Von OstFw R.

Kurz vor seinem Abflug in die Heimat ließ es sich Oberstabsfeldwebel E., Innendienstfeldwebel des Stabes Deutsches Einsatzkontingent MINUSMA in Mali, nicht nehmen, spontan eine Spendensammlung für das Bundeswehr-Sozialwerk zu initiieren.

In kurzer Zeit kamen so 250 Euro zusammen, die er gemeinsam mit dem Chef des Stabes, Oberstleutnant H., an den Ansprechpartner des Sozialwerks im Einsatz, Betreuungsoffizier Oberstabsfeldwebel R., übergab. 🍀



Spendenübergabe

Bild: Bundeswehr



Bereiche und Regionalstellen

Bereich Nord

Bereichsgeschäftsführung Nord des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Hans-Böckler-Allee 16

30173 Hannover



Bereichsvorsitzender
Hermann Kaufhold



Bereichsgeschäftsführerin
Andrea Janßen

Neuer Inspekteur der Marine vom Sozialwerk überzeugt

Vizeadmiral Jan Christian Kaack sagt dem BwSW seine volle Unterstützung zu

Von Hermann Kaufhold und BwSW

Am 1. Juni 2022 besuchte der Bereichsvorsitzende Nord des Bundeswehr-Sozialwerks e.V., Stabskapitänleutnant Hermann Kaufhold, den neuen Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Jan Christian Kaack, im Marinekommando in Rostock.

In seinem Antrittsbesuch stellte Kaufhold das umfangreiche Leistungsspektrum des Sozialwerks vor. Davon überzeugt, sagte der Inspekteur dem BwSW seine volle Unterstützung zu. Den Worten folgten dann auch gleich Taten, denn er „beauftragte“ Kaufhold, im Frühjahr 2023 wieder das maritime Kapitänsdinner zu organisieren. Bei diesem schon traditionellen Dinner, das Pandemie-bedingt in den Jahren 2021 und 2022 nicht stattfinden konnte, handelt es sich um eine Benefizveranstaltung für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Allein in den letzten fünf Jahren sind dadurch stolze 40.000 Euro für die soziale Arbeit zusammengekommen.

Erfahrener Marinesoldat an der Spitze der Marine

Vizeadmiral Kaack sammelte in seiner bisherigen Laufbahn Führungserfahrung auf Schnellbooten, Zerstörern und Fregatten. Von 2003 bis 2004 war er Kommandant der Fregatte „Bayern“. Es folgten Dienstposten als Referent sowie Referatsleiter im Bundesministerium der Verteidigung. Verwendungen als Kommandeur der Einsatzflottille 1, Abteilungsleiter Einsatz in der Streitkräftebasis und Kommandeur des NATO Joint Warfare Centre in Stavanger/Norwegen schlossen sich an. Vor seiner jetzigen Verwendung war er Befehlshaber der Flotte und Unterstützungskräfte sowie Stellvertreter des Inspektors der Marine.

Das Bundeswehr-Sozialwerk wünscht Vizeadmiral Jan Christian Kaack für seine verantwortungsvolle Aufgabe als Inspekteur der Marine eine glückliche Hand am Ruder sowie natürlich immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. 🌸



Vizeadmiral Jan Christian Kaack

Bild: Bundeswehr/Nico Theska

6. Bereichsversammlung Nord

Stabskapitänleutnant Hermann Kaufhold erneut zum Bereichsvorsitzenden gewählt



Der neue Bereichsvorstand: Oberstlt Lutz Arnoldt, Sabine Grimm, HBtsm Michael Logan, TRAR'in Katja Röhling, RAmtm Rolf Bannas, LBblDir Dr. Jan-Jasper Fast, StKptLt Hermann Kaufhold, KptLt a.D. Frank Dörnath und Oberst Axel Schneider (v.li.)

Bild: Anette Taukel

Von l.E.

Im Eurostrand Resort Fintel in der Lüneburger Heide fand vom 3. bis 5. Mai 2022 die 6. Bereichsversammlung Nord des BwSW statt.

Bereichsvorsitzender Stabskapitänleutnant Hermann Kaufhold begrüßte die Gäste und die 59 Delegierten und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. In seinem anschließenden Grußwort sprach der Bundesvorsitzende Oberst a.D. Peter Dormanns allen Delegierten seinen Dank und seine Wertschätzung für die geleistete Arbeit in der letzten Legislaturperiode aus und informierte über neue Entwicklungen im BwSW.

Bei der anschließenden Wahl des Präsidiums der Versammlung wurde Regierungsamtmann Rolf Bannas zum Versammlungspräsident gewählt, Hauptbootsmann Christoph Szepanek und Stabsfeldwebel Volker August zu Beisitzenden. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Präsidenten stimmten die Delegierten der Tagesordnung zu.

Auszeichnungen wegen besonderer Verdienste um das Bundeswehr-Sozialwerk

Über die kommenden Herausforderungen und aktuellen Handlungsfelder rund um das Sozialwerk berichtete Bundesgeschäftsführer Regierungsdirektor Norbert Bahl. Schwerpunkt seiner Ausführungen bildeten dabei seine Erfahrungen mit den Kontingent- und Stichtagsbuchungen. Bahl dankte allen Mitarbeitenden der Bereichsgeschäftsführung Nord sowie allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement im BwSW.

Ein emotionaler Moment schloss sich dann seinen Informationen an. Gemeinsam mit Peter Dormanns verlieh Hermann Kaufhold wegen besonderer Verdienste um das Sozialwerk die Ehrennadel in Bronze an StFw Volker August, DirBAUIDBw Dr. Jürgen Valentin und an den Leitenden Bibliotheksdirektor Dr. Jan-Jasper Fast. Mit der Ehrennadel in Silber wurden Oberstleutnant Lutz Arnoldt und Oberstabsfeldwebel Ingo Evers ausgezeichnet. Nach einem lang anhaltenden Applaus des Auditoriums fand der erste Tag ein Ende.

Rückblick auf die vergangenen vier Jahre

Mit dem Bericht des Bereichsvorsitzenden wurde die Tagung am nächsten Tag fortgesetzt. Kaufhold gab einen Rückblick auf die letzten vier Jahre seiner Vorstandsarbeit, in der er unter anderem über die erreichten Ziele informierte. Er betonte ausdrücklich die stets gute, loyale und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bereichsgeschäftsführung Nord und richtete einen ganz besonderen Dank an die Regionalstellenleitenden seines Bereichs für deren unermüdeliches Engagement. Auch auf die Partnerschaften einzelner Bundeswehr-Dienststellen mit Ferienanlagen des BwSW im Norden ging Kaufhold ein: „Diese Partnerschaften sind Gold wert und unverzichtbar für unser BwSW.“

Über die zurückliegende Legislaturperiode informierte stellvertretend für die erkrankte Bereichsgeschäftsführerin Regierungsamtsrätin Andrea Janßen ihr Stellvertreter OStFw Ingo Evers mit dem Geschäftsbericht. Er bedankte sich bei seinem Team für die Unterstützung, Loyalität und gute Zusammenarbeit und bei den Regionalstellenleitenden für deren Ideen und großes sozialen Engagement.





Die Delegierten der 6. Bereichsversammlung

Bilder: Anette Taukel

„Die Buchführung war tadellos, alle Belege und die Kassenführung waren sehr vorbildlich und einwandfrei!“ Mit diesen Worten des Bundeskassenprüfers Hauptfeldwebel Michael Härle endete die Berichterstattung an die Delegierten, die anschließend den Bereichsvorstand entlasteten.

Gestandener und erfahrener Sozialwerker erneut zum Vorsitzenden gewählt

Einer der Höhepunkte der Bereichsversammlung stand nun auf der Tagesordnung: die Neuwahl des Bereichsvorstandes. Erwartungsgemäß wurde dabei StKptLt Kaufhold wieder zum Bereichsvorsitzenden gewählt, zu seinen Stellvertretern Oberst Axel Schneider und LBbl-Dir Dr. Jan-Jasper Fast. Den neunköpfigen Bereichsvorstand vervollständigenden als Beisitzende Oberstlt Lutz Arnoldt, Kapitänleutnant a.D. Frank Dörnath, Technische Regierungsamtsrätin Katja Röbling, HptBtsm Michael Logan, Sabine Grimm und RAmtm Rolf Bannas. Darüber hinaus wurden die Delegierten und Ersatzdelegierten für die 20. Bundesversammlung des BwSW in Berlin gewählt.

Nach nunmehr zwei erfolgreichen Legislaturperioden geht mit Hermann Kaufhold ein gestandener und erfahrener Sozialwerker als Bereichsvorsitzender in seine dritte Amtszeit. In seiner Schlussrede bedankte er sich für das ihm ausgesprochene und entgegengebrachte Vertrauen. Er betonte, dass er die Informationsvorträge zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des BwSW und die Mitgliedererwerbungsmaßnahmen als elementare Schwerpunkte seiner neuen Amtszeit betrachte.

Mit der Neuwahl hieß es auch, drei Mitglieder des bisherigen Vorstandes zu verabschieden. Kaufholds Stellvertreter, DirBAIUDBw Dr. Jürgen Valentin und Hauptmann a.D. Joachim Fedde sowie Beisitzer StFw Matthias Dieken hatten sich für eine weitere Legislatur-

periode nicht mehr zur Verfügung gestellt. Als Dank und Anerkennung für ihre Verdienste um das BwSW wurden sie mit dem „Coin“ des Bereichs Nord verabschiedet. Kaufhold würdigte jeden Einzelnen für sein herausragendes Engagement in der zurückliegenden Vorstandsarbeit.

Spenden für die „Sorgenkinder“

Zu einem Meinungs- und Gedankenaustausch fanden sich am Nachmittag langjährige Freunde und Unterstützer des Sozialwerks im Eurostrand Resort ein. Kaufhold nutzte die Gelegenheit und bedankte sich für deren anhaltende Unterstützung des BwSW. Darüber hinaus hielt er noch zwei Überraschungen parat: Regierungsamtsinspektor a.D. Uwe Lange-Emden wurde mit der Ehrenurkunde für 40-jährige Mitgliedschaft im Sozialwerk und Bärbel Oldenburg für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Bundesvorsitzender Dormanns, Bundesgeschäftsführer Bahl und der neue Bereichsvorstand nutzten den letzten Tag zu einer Frage- und Antwortstunde für die Delegierten. Dabei wurden wichtige Punkte erörtert, aber auch Impulse gegeben, die im gegenseitigen Austausch von Bedeutung waren. Anschließend beendete Versammlungspräsident Bannas eine interessante und harmonische Bereichsversammlung und wünschte allen eine gute Heimkehr.

Neben teils kontrovers geführten Diskussionen dachten die Delegierten aber auch an die „Sorgenkinder“. Einige verzichteten auf ihre Reisekosten und zusammen mit dem aufgestellten Sparschwein wurde eine Summe in Höhe von 412,40 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ erzielt.

Das BwSW wünscht dem neuen Bereichsvorstand Nord für die kommenden Aufgaben alles Gute und stets ein glückliches Händchen. 🍀

Bundesvorsitzender Oberst a.D. Peter Dormanns spricht in seinem Grußwort den Delegierten seinen Dank und seine Wertschätzung für die geleistete Arbeit in der letzten Legislaturperiode aus.



Bereichsvorsitzender StKptLt Hermann Kaufhold begrüßt die Delegierten der 6. Bereichsversammlung Nord.



Neuer Bereichsvorstand Nord

Vorstellung der Vorstandsmitglieder

Bereichsvorsitzender Nord

StKptLt Hermann Kaufhold



„Über die Kinder- und Jugendarbeit im BwSW bin ich zur Vorstandsarbeit gekommen. Mir liegt es am Herzen, nach der Corona-Pause in der Truppe mit unseren sozialen Leistungen für unser BwSW zu werben.“

StKptLt Hermann Kaufhold ist Jahrgang 1964, verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Aktuell ist Kaufhold im Marinekommando Rostock in der Unterabteilung Personal/Personalbedarfsplanung eingesetzt. Hermann Kaufhold wurde bereits 1984 Mitglied im BwSW. Von 1985 bis 2017 war er als Betreuer und Chefbetreuer in Kinder- und Jugendfreizeiten tätig und leitete 12 Jahre eine Regionalstelle. Weitere Stationen: 1998 Wahl in den Bereichsvorstand, 2014 Wahl zum Bereichsvorsitzenden und 2006 Beisitzer im Bundesvorstand.

Stellvertretender Bereichsvorsitzender Nord
LBbDir Dr. Jan-Jasper Fast



„Mir liegt speziell der generationenübergreifende Versorgungs- und Unterstützungsauftrag am Herzen: Junge Menschen heute für uns zu begeistern, um das Sozialwerk für die Zukunft zu rüsten, ist meine zentrale Motivation.“

LBbDir Dr. Jan-Jasper Fast ist Jahrgang 1969, verheiratet und hat 2 Kinder. Er leitet die Bibliothek an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg und gründete die Regionalstelle Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Von 2018 bis 2022 Beisitzer im Bereichsvorstand. Fast ist Initiator des Leuchtturmkalenders und vieler weiterer Spendenaktionen.

Beisitzer

Oberstlt Lutz Arnoldt



„Die wesentlichen Ziele meines ehrenamtlichen Engagements als Regionalstellenleiter des Bundeswehr-Sozialwerks bestehen darin, die aktiven Soldatinnen und Soldaten aller Dienstgradgruppen für unsere gemeinsame Solidargemeinschaft zu begeistern und gleichzeitig durch verschiedenen Veranstaltungen und Projekte die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ und andere Initiativen des BwSW zu fördern und zu unterstützen.“

Oberstlt Lutz Arnoldt ist Jahrgang 1964, verheiratet und hat zwei Kinder. Aktuell ist er im Logistischen Übungszentrum der Logistikschule der Bundeswehr als Handlungstrainer/Ausbilder eingesetzt. Arnoldt ist seit 1990 Mitglied im BwSW. Von 2012 bis Mai 2021 war er Stellv. Regionalstellenleiter OHZ/Bremen. Im Mai 2021 wurde Arnoldt zum Regionalstellenleiter gewählt.

Beisitzerin

TRAR'in Katja Röhling



„In unserer Zeit ist das Ehrenamt wichtiger denn je. Für das Bundeswehr-Sozialwerk bin ich gerne ehrenamtlich tätig, weil es solidarisch ohne Ansehen der Person funktioniert und weil ich tatsächliche Ergebnisse sehen kann. Es ist mir eine große Freude, Teil dieser Solidargemeinschaft zu sein. Meinem Dienstherrn danke ich daher an dieser Stelle für die wertschätzende Unterstützung.“

TRAR'in Katja Röhling ist Jahrgang 1970, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Sie arbeitet als Sachbearbeiterin für Umweltschutz in Kiel. Röhling wurde 2005 Mitglied im BwSW und engagierte sich zunächst als stellvertretende Regionalstellenleiterin in Kiel. Von 2013 bis März 2022 leitete sie die Regionalstelle Kiel und ist seit 2018 Beisitzerin im Bereichsvorstand Nord.

Stellvertretender Bereichsvorsitzender Nord
Oberst Axel Schneider



„In meiner Zeit als Vorstandsmitglied habe ich mir zum Ziel gesetzt:
- Netzwerke zur Verfügung zu stellen und Netzwerke für das BwSW zu bilden,
- gemeinschaftlich das BwSW dynamisch weiterzuentwickeln,
- die BwSW-Präsenz noch weiter zu verbessern und die Wahrnehmung des BwSW zu steigern,
- die BwSW-Solidargemeinschaft zu vergrößern

Oberst Axel Schneider ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Schneider ist Kommandeur des Landeskommandos Schleswig-Holstein und seit 2014 Mitglied im BwSW.

Beisitzer

KptLt a.D. Frank Dörnath



„Ich unterstütze das BwSW, um Menschen in Notlagen zu helfen. Daher ist es mein Ziel, alle Möglichkeiten zu nutzen, um das BwSW noch präsenter zu machen, fortschrittlich weiterzuentwickeln und die BwSW-Gemeinschaft stetig zu vergrößern.“

KptLt a.D. Frank Dörnath ist Jahrgang 1959, verheiratet und hat drei Kinder. Frank Dörnath war in seiner ehemaligen Verwendung Stabsdienst- und Personalstabsoffizier. Dörnath ist seit 2006 Mitglied im BwSW und leitet seit 2013 die Regionalstelle Wilhelmshaven. 2018 wurde er bereits zum Beisitzer im Bereichsvorstand gewählt.

Beisitzer

RAmtm Rolf Bannas



„Durch meine langjährigen Tätigkeiten in verschiedenen Positionen beim Bundeswehr-Sozialwerk habe ich viele Erfahrungen gesammelt, die bei der Umsetzung neuer Ideen hilfreich sein können. Das möchte ich weiterhin für das BwSW e.V. einbringen, um unser Ziel „Hilfe und Erholung“ umzusetzen.“

RAmtm Rolf Bannas ist Jahrgang 1960, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Rolf Bannas arbeitet als Teamleiter Wehrsold & Verpflegung beim Bundeswehrdienstleistungszentrum Kiel. Bannas wurde 1981 Mitglied im BwSW, war 35 Jahre lang Betreuer/Chefbetreuer von Kinder- und Jugendfreizeiten. Er ist seit 1998 Beisitzer im Bereichsvorstand.

Beisitzer

HptFw Michael Logan



„Ich engagiere mich beim BwSW damit ich etwas bewegen kann. Mich einsetzen für unsere Mitglieder, ob Alt oder Jung. Helfen und informieren, wenn sie Hilfe brauchen.“

HptFw Michael Logan ist Jahrgang 1976, verheiratet und hat zwei Kinder. Hauptfeldwebel Logan arbeitet als Flugmedizinischer Assistent beim Taktischen Luftwaffengeschwader 71 „R“ in Wittmund. Er ist seit 2014 Mitglied im BwSW und leitete von November 2017 bis Juni 2022 die Regionalstelle Bremerhaven.

Beisitzerin

Sabine Grimm



„Das Bundeswehr-Sozialwerk ist der Solidarität gewidmet, es unterstützt und hilft an so vielen Stellen. Es mit seinen großartigen Leistungen noch bekannter zu machen, dafür möchte ich mich engagieren – frei nach dem Motto „Tue Gutes und rede, schreibe aber auch darüber!“

Sabine Grimm ist Jahrgang 1964 und hat einen erwachsenen Sohn. Sie arbeitet als Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit in der Universitätsbibliothek der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg/Universität der Bundeswehr Hamburg. Von 2017 bis 2021 war Grimm Stellv. Regionalstellenleiterin. 2021 wurde sie zur Regionalstellenleiterin gewählt.



Neuwahlen der Regionalstellen

Neuer Regionalstellenleiter in Kropp

Von G.K. und BwSW

Mit Oberstabsfeldwebel Walter Petersen wurde am 9. März 2022 ein neuer Leiter der Regionalstelle des Bundeswehr-Sozialwerks in Kropp gewählt, zu seinem Stellvertreter OstFw Friso Esch.

Stabsfeldwebel Mike Gollan, Martina Dallmeyer und Birgit Hohn komplettieren die Regionalstellenleitung als Beisitzende.

Oberst Jörg Schroeder, Kommodore des Taktischen Luftwaffengeschwaders 51 „Iimmelman“, ließ es sich nicht nehmen, dem Team der neu gewählten Regionalstellenleitung zu gratulieren. ✂

Kontakt

Regionalstellenleiter: OstFw Walter Petersen
Tel.: 04624 30-22050, FspNBw: 90 7531-22050

Leer - Regionalstellenleiterin im Amt bestätigt

Von G.K.

Am 19. Mai 2022 fand in Leer die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks statt. Dabei wurde die amtierende Regionalstellenleiterin, Stabsfeldwebel Astrid Ahadi-Zeunert, in ihrem Amt bestätigt, Stabsfeldwebel Heinz Zwetti zu ihrem Stellvertreter gewählt. Die Regionalstellenleitung komplettieren Hauptbootsmann Inge Kostka und Oberstabsfeldwebel a.D. Udo Lükenbroer. ✂

Kontakt

Regionalstellenleiterin: Stabsfeldwebel Astrid Ahadi-Zeunert
Tel.: 0491 9195-4777, FspNBw: 90 2542-4777

30

Nov

Mitgliedertreffen mit adventlichem Kaffeetrinken

Casino, Theodor-Körner-Kaserne
15.00 Uhr

Kosten: 8,00 € pro Person
Überweisung auf das Konto bis 21.11.2022
IBAN: DE04 2405 0110 0054 0526 00

Regionalstelle Lüneburg

Kontakt: Klaus Hübner, Tel. 04134 8196



Deutscher BundeswehrVerband

Werden Sie Mitglied!
www.dbwv.de
service@dbwv.de
Tel.: (030) 235990-0
f /Deutscher BundeswehrVerband

Wer viel gibt, kann viel verlangen!
Wir tun es – für Sie!

Wir sind überall.
Statusübergreifend, in ganz Deutschland und überall dort, wo Bundeswehr ist.

Wir leisten etwas.
Umfassende Information, Rechtsschutz, Diensthaftpflichtversicherung u.v.m.

Wir haben viel zu bieten.
Goldvorteile durch tolle Angebote, Zusammenhalt durch Gemeinschaft.

Wir erreichen etwas.
Bessere Bezahlung, bessere Karriereöglichkeiten, bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

Wir sind mehr als eine Interessenvertretung.
Wir sind eine starke Gemeinschaft für alle Menschen der Bundeswehr: aktive und ehemalige Soldaten, Zivilbeschäftigte und Angehörige.

Für Dich.
Deutscher BundeswehrVerband.



WIR SIND DIE RESERVE
VERBAND DER RESERVISTEN DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR E.V.

WIR SICHERN UNSERE HEIMAT

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Zeppelinstraße 7A, 53177 Bonn, Telefon (02 28) 25 909-0
E-Mail info@reservistenverband.de, Internet www.reservistenverband.de

Bereiche und Regionalstellen

Bereich Ost

Bereichsgeschäftsführung Ost des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Prötzeler Chaussee 25

15344 Strausberg



Bereichsvorsitzender
Frank Siedow



Bereichsgeschäftsführer
Steffen Knoblauch

Letzter Schliff für Betreuende

Schulungen des Betreuungspersonals im Bereich Ost abgeschlossen

Von Steffen Knoblauch

„Alle Jahre wieder“ heißt es für die Bereichsgeschäftsführungen und die Bundesgeschäftsführung des Bundeswehr-Sozialwerks im Hinblick auf die Vorbereitung der betreuten Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche, 55+ und Menschen mit Beeinträchtigungen. Eine der Grundlagen für eine gute Betreuung ist natürlich eine entsprechende Schulung der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer.

Der Bereich Ost hat zu diesem Zweck „sein“ Betreuungspersonal an zwei Wochenenden in das „Haus am Werlsee“ nach Grünheide eingeladen. Im Mai ging es vor allem für die Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger, aber auch für einige erfahrene Betreuende darum, wichtiges Grundlagenwissen wie Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht oder Gruppenpädagogik zu erlangen bzw. aufzufrischen. Für alle Betreuenden standen dann im Juni Themen wie Erste Hilfe, Krisenmanagement, Infektionsschutz sowie Kindeswohlgefährdung im Vordergrund. Zusätzlich bekamen die zum Teil neu zusammengesetzten Teams Gelegenheit, sich kennenzulernen, auszutauschen und ihre jeweiligen Freizeiten zu besprechen und zu planen.



Alle Betreuerinnen und Betreuer hören StFw Müller intensiv bei der Belehrung zu.

Bilder: Steffen Knoblauch

Zufrieden kann die Bereichsgeschäftsführung Ost nach Abschluss der Schulungen feststellen, dass sich auch dieses Jahr die Kids wieder auf gut ausgebildete, motivierte und nette Betreuer Teams freuen können.

An beiden Wochenenden haben das Betreuungspersonal aber nicht nur ihre wertvolle Freizeit zur Verfügung gestellt, sondern auch großzügig einen Teil ihrer Reisekostenerstattung in die Spendenbüchse gesteckt. Im Namen der „Betreuer Teams Ost 2022“ können insgesamt 329,40 Euro an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ übergeben werden.

Besonders gefreut hat sich Hauptmann Steffen Knoblauch, Bereichsgeschäftsführer Ost, während der zweiten Schulung drei besonders erfahrene und bewährte Betreuende ehren zu können. Unter großem Applaus wurden Gabriele Reider und Michael Missal für ihre Verdienste um das BwSW die Ehrennadel in Silber und Bastian Farkas die Ehrennadel in Bronze verliehen.

Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle für das ehrenamtliche Engagement und die Spende! 🌸



StFw Katja Müller vom Kdo SanEinsUstg in Weißenfels erklärt die Erste Hilfe-Maßnahmen.





Der neue Bereichsvorstand Ost: RDir'in Daniela Börner, Bereichsvorsitzender ORR Frank Siedow und Oberst Eberhard Zimmer (1. Reihe v.l.), MinR Stefan Schäfer und Martina Sparbrod (2. Reihe v.l.), RDir'in Irina Spiegel, OFAp a.D. Hartmut Berge, RAmtm Sven Eichner (3. Reihe v.l.) und StFw Jens Hahn
 Bilder: J. Blankenburg

8. Bereichsversammlung Ost

Höchstes Gremium des Bereichs tagt in Oberwiesenthal

Von J. Blankenburg und BwSW

Kaum zu glauben, vier Jahre ist es her, dass sich das höchste Gremium des Bereichs Ost des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. - die Bereichsversammlung - in Grünheide zusammengefunden hatte. Da sich damit auch die Legislaturperiode des Bereichsvorstands dem Ende zuneigte, fand vom 10. bis 12. Mai 2022 in Oberwiesenthal die 8. Bereichsversammlung Ost statt. 31 Delegierte aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen trafen sich im „Haus Wiesenthal“, um sich über die Arbeit des Vorstands in den vergangenen vier Jahren berichten zu lassen und einen neuen Bereichsvorstand zu wählen.

Am frühen Dienstagnachmittag eröffnete Bereichsvorsitzender Oberregierungsrat Frank Siedow pünktlich die Veranstaltung und begrüßte herzlich die angereisten Delegierten, den Bundesvorsitzenden des BwSW, Oberst a. D. Peter Dormanns, und Bundesgeschäftsführer Regierungsdirektor Norbert Bahl.

In einem kurzen Grußwort stimmte Dormanns auf die Bereichsversammlung ein, informierte über aktuelle Themen des Vereins, unterstrich die Wichtigkeit ehrenamtlicher Arbeit im Bundeswehr-Sozialwerk und dankte ausdrücklich den Anwesenden für ihr beeindruckendes Engagement in den vergangenen vier Jahren.

Legislaturperiode von der Pandemie geprägt

Nach obligatorischer Wahl des Präsidiums und Feststellung der Beschlussfähigkeit ging es an die Vorstellung des Geschäftsberichts. Bereichsgeschäftsführer Hauptmann Steffen Knoblauch blickte dabei auf vier Jahre gemeinsame Arbeit für das Bundeswehr-Sozialwerk zurück. „Vier Jahre, die zur Hälfte durch die alles überschattende COVID-19-Pandemie geprägt waren und damit unser Sozialwerk in den vergangenen zwei Jahren vor ganz besondere Herausforderungen gestellt haben“, so Knoblauch.



RDir Norbert Bahl verleiht die Zurruehesetzungsurkunde für OstFw Volker Haas.



Bereichsgeschäftsführer Hptm Steffen Knoblauch informiert die Delegierten über die zurückliegende Legislaturperiode.



„Endlich Pensionär“

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung richtete Bundesgeschäftsführer Bahl noch das Wort an den baldigen Pensionär, den Stellv. Bereichsgeschäftsführer Oberstabsfeldwebel Volker Haas. Bahl überreichte ihm mit Freude und auch mit einem „Augenzwinkern“ die Urkunde über seine offizielle Zuruhesetzung sowie einen BwSW-Reisegutschein und betonte, „dass sein Engagement für unseren Verein seit über 10 Jahren als hauptamtlicher Mitarbeiter sehr wertgeschätzt wird und er dem BwSW hoffentlich dann als Urlauber immer noch erhalten bleibt.“

Verdiente Ehrungen

Damit war der wichtigste Teil der Bereichsversammlung abgeschlossen. Zu einem kleinen Empfang und Gedankenaustausch begrüßte am Nachmittag der wiedergewählte Bereichsvorsitzende Frank Siedow die Delegierten und Daniel Herold, den Geschäftsführer des „Haus Wiesenthal“. Darüber hinaus hieß er die Ehrengäste der Veranstaltung, das Stifterehepaar Anita und Friedrich Mehl, herzlich willkommen.

Natürlich durfte in solch einem würdigen Rahmen die Ehrung von verdienten Ehrenamtlichen und Unterstützenden nicht fehlen. Für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement im Bereich Ost wurden Kathrin Möbuis, die Regierungsamtfrauen Anke Moser und Susanne Fork, StFw Enrico Goral, RAmtm Sven Eichner, Stabsbootsmann Felix Weber und Geschäftsführer Daniel Herold mit der Ehrennadel des BwSW in Bronze geehrt.

Mit der Ehrennadel in Silber für seine jährlich mindestens einmal stattfindende Spendenaktion sowie für sein Herzensprojekt, das Kinderbuch „Finjas fantastische Reise“, wurde Oberfeldapotheker a.D. Hartmut Berge ausgezeichnet. Gerade sein Kinderbuch als eine laufende Dauerspendenaktion spült pro verkauftem Buch 2 Euro in die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Eine besondere Ehrung erfuhr das Stifterehepaar Mehl. Frank Siedow überreichte ihnen den Coin des Bereichsvorsitzenden Ost für die jahrelange Zusammenarbeit der Mehl'schen Stiftung mit dem BwSW sowie für die Unterstützung des ehrenamtlichen Betreuungspersonals der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Spenden für die „Sorgenkinder“

Über zwei „große“ Spenden durfte sich anschließend die „Aktion Sorgenkinder im Bundeswehrfamilien des BwSW“ freuen. Regierungsdirektorin Irina Spiegel, seit Jahren ehrenamtlich im Vorstand

Nachdem die Jahre 2018 und 2019 weiterhin von einem positiven Aufwärtstrend in fast allen Aufgabenbereichen geprägt waren, gestalteten sich die vergangenen zwei Jahre besonders schwierig. Besonders im Jahr 2020 kam das Vereinsleben zeitweise fast völlig zum Erliegen. Knoblauch betonte aber, dass der Kontakt zu und die Einbindung der ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Fläche in der vergangenen Amtsperiode hervorragend war. Auch die schwierigen Jahre 2020 und 2021 haben da dem Engagement und der Kreativität jedes Einzelnen keinen Abbruch getan.

„Jetzt gilt es wieder Fahrt aufzunehmen und an die stetige positive Entwicklung des Bereichs Ost bis zur Pandemie anzuknüpfen!“, bestätigte Bereichsvorsitzender Siedow.

Im Bericht des Kassenprüfers bescheinigte Bundeskassenprüfer Oberstabsfeldwebel a. D. Heinz-Walter Hüneke der Bereichsgeschäftsführung Ost sowie den beiden Häusern im Zuständigkeitsbereich eine ordnungsgemäße Kassenprüfung in der vergangenen Legislaturperiode. Auf Grundlage des vorliegenden Geschäfts- sowie des Kassenberichts erfolgte die einstimmige Entlastung des Bereichsvorstands durch die Delegierten.

Kontinuität im Vorstand – Überwiegende Anzahl der Mitglieder wiedergewählt

Der folgende Mittwoch war durch zwei Höhepunkte geprägt: die Wahl des neuen Bereichsvorstands sowie am Nachmittag ein kleiner Empfang. Nach einer erfolgreichen Wahl am Vormittag setzt sich der neue Bereichsvorstand Ost wie folgt zusammen:

- Bereichsvorsitzender Ost: Oberregierungsrat Frank Siedow
- Stellvertreterin: Regierungsdirektorin Daniela Börner
- Stellvertreter: Oberstleutnant Eberhard Zimmer

Beisitzende: Oberfeldapotheker a.D. Hartmut Berge, Ministerialrat Stefan Schäfer, Stabsfeldwebel Jens Hahn, Matina Sparbrod, Regierungsdirektorin Irina Spiegel und Regierungsmann Sven Eichner.



Bereichsvorsitzender Frank Siedow begrüßt die Delegierten und Gäste zum Empfang.



Bereichsvorsitzender Siedow (re.) freute sich sehr, der Stifterfamilie Mehl den Coin des Bereichsvorsitzenden Ost zu überreichen.

Bilder: J. Blankenburg



des Bereichs Ost tätig, und ihr Mann Bernd überreichten anlässlich ihrer runden Geburtstage in diesem Jahr einen Spendenscheck über 2.135,72 Euro (Bericht S. 47).

Der BwSW-Regionalstellenleiter Berlin Nord und neu gewählte Beisitzer im Bereichsvorstand Ost, StFw Jens Hahn, übergab einen Spendenscheck über 7.095,98 Euro. Dieses Ergebnis hatte der „Mann mit den 1.000 Ideen“ durch seinen traditionellen Dauerbücherbasar sowie spontane Spendenaktionen im vergangenen Jahr erzielt.

Rückblickend bleibt festzustellen, dass es auch im Jahr 2022 eine harmonische, erfolgreiche und gut organisierte Bereichsversammlung Ost war. Allen fleißigen Händen des Vorstands, der Bereichsgeschäftsführung und des „Haus Wiesenthal“ ein ganz herzliches Dankeschön! 🌸



Delegierte und Gäste der 8. Bereichsversammlung Ost

Bild: J. Blankenburg

Nach 23 Jahren ist Schluss

Neue Leitung der Regionalstelle Weißenfels gewählt

Von Katja Müller und BwSW

Am 22. Juni 2022 fand in der Sachsen-Anhalt-Kaserne in Weißenfels die Neuwahl der Regionalstellenleitung des Bundeswehr-Sozialwerks in Weißenfels statt.

Nach 23 Jahren, unzähligen Mitgliederwerbungen, Tombolas und Kuchenbasaren übergab Kathrin Schiffner vom Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Weißenfels den Staffelstab an Stabsfeldwebel Katja Müller vom Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung (Kdo SanEinsUstg).

Oberfeldapotheker a.D. Hartmut Berge vom Bereichsvorstand Ost und Oberstabsfeldwebel Volker Haas von der Geschäftsführung Ost ließen es sich nicht nehmen, Kathrin Schiffner für die jahrzehntelange Unterstützung des Bundeswehr-Sozialwerks persönlich „Danke zu sagen“. Sie überreichten ihr einen Blumenstrauß und freuten sich, dass sie auch weiterhin als Stellvertreterin der Regionalstelle dem BwSW erhalten bleibt.

Zu Beisitzenden wurden die Oberstleutnante Georg Ritter und Sven Turzer sowie Hauptfeldwebel Alexandra Rolf vom Kdo SanEinsUstg, HptFw Maria Schröder vom Sanitätsregiment 1 und Andrea Maaß vom BwDLZ Weißenfels gewählt. 🌸



OStFw Volker Haas, StFw Katja Müller, Kathrin Schiffner und HptFw Maria Schröder (v.li.)
Bild: privat

Wir sind der Bereichsvorstand Ost

Kurze Vorstellung der Vorstandsmitglieder

Bereichsvorsitzender Ost
RDir Frank Siedow



„*Dienstliche Erfahrungen mit dem Blick für das Machbare in unsere Solidargemeinschaft aktiv einbringen!*“

RDir Frank Siedow, Jahrgang 1964, ist Leiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Burg. Er ist seit 1999 Mitglied im BwSW und bereits das vierte Mal im Vorstand Ost, davon zum zweiten Mal als Bereichsvorsitzender Ost.

Stellvertretender Bereichsvorsitzender Ost
Oberstlt Eberhard Zimmer



„*Eine Mitarbeit von aktiven Soldaten ist notwendig!*“

Oberstlt Eberhard Zimmer, Jahrgang 1964, arbeitet im Panzerpionierbataillon 803 Havelberg. Er wurde 1993 Mitglied im BwSW und ist zum vierten Mal im Bereichsvorstand Ost.

Beisitzerin
RDir'in Irina Spiegel



„*Mit dem BwSW verbinde ich eine Bandbreite an zuverlässigen Leistungen, seien es Hilfsmöglichkeiten in Notfällen, Ferienangebote für Kinder oder auch günstige Erholungsmöglichkeiten für alle, die sie annehmen.*“

RDir'in Irina Spiegel, Jahrgang 1962, arbeitet im Bundesministerium der Verteidigung. Spiegel wurde 1993 Mitglied im BwSW und ist bereits zum dritten Mal im Bereichsvorstand Ost.

Beisitzer
OFAp a.D. Hartmut Berge



„*Die Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Region weiterhin bestmöglich unterstützen!*“

OFAp a.D. Hartmut Berge, Jahrgang 1965, war Dienststellenleiter des Versorgung- und Instandsetzungszentrums für Sanitätsmaterial Blankenburg und ist seit vielen Jahren treuer Unterstützer des BwSW. Berge wurde 2005 Mitglied im BwSW und beginnt seine zweite Wahlperiode im Vorstand.

Beisitzer
StFw Jens Hahn



„*Mit Sonne im Herzen für unsere Mitglieder!*“

StFw Jens Hahn wurde 1969 geboren und leistet seinen Dienst als Vertreter Personalrat Gruppensprecher Tarifbeschäftigte beim Kommando für Territoriale Aufgaben der Bundeswehr. Hahn wurde 2015 Mitglied im BwSW und beginnt die erste Amtsperiode im Vorstand.

Stellvertretender Bereichsvorsitzende Ost
RDir'in Daniela Börner



„*Schnell und unbürokratisch helfen, wo es unser Dienstherr nicht kann!*“

RDir'in Daniela Börner ist schon zum fünften Mal in den Bereichsvorstand gewählt worden. Sie arbeitet im Bundesministerium der Verteidigung und ist seit 2002 Mitglied im BwSW.

Beisitzer
MinR Stefan Schäfer



„*Gemeinsinn für die Menschen in der Bundeswehr. Das findet man im BwSW - ich finde das gut!*“

Der 1958 geborene MinR Stefan Schäfer ist Referatsleiter im Bundesministerium der Verteidigung und Stellv. Bundesvorsitzender des BwSW. Er wurde 1996 Mitglied im BwSW und ist bereits zum dritten Mal im Bereichsvorstand Ost ehrenamtlich tätig.

Beisitzerin
Matina Sparbrod



„*Die Bedürfnisse unsere Mitglieder in die Entscheidungen des Vorstandes einbringen!*“

Matina Sparbrod ist seit 1994 Mitglied im BwSW. Sie arbeitet im Vorzimmer Kommandeur Landeskommando Thüringen in Erfurt, wo sie auch Beisitzerin in der Regionalstelle ist. Zusätzlich zu diesem Ehrenamt bringt sich Sparbrod zum dritten Mal in den Bereichsvorstand ein.

Beisitzer
RAmtm Sven Eichner



„*Eine Solidargemeinschaft lebt vom aktiven Mitmachen und Gestalten!*“

RAmtm Sven Eichner, Jahrgang 1972, wurde 2009 Mitglied im BwSW. Er arbeitet im Karrierecenter der Bundeswehr Erfurt, Standortteam Gera und ist zum zweiten Mal im Bereichsvorstand Ost tätig.



Bereiche und Regionalstellen

Bereich Süd

Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Heilbronner Str. 186

70191 Stuttgart



Bereichsvorsitzender
Wolfgang Schwörer



Bereichsgeschäftsführerin
Heidi Wanot

6. Bereichsversammlung Süd

Oberstleutnant Wolfgang Schwörer zum neuen Vorsitzenden gewählt

Von Heidi Wanot

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2022 fand in Bad Herrenalb die 6. Bereichsversammlung des Bereichs Süd des Bundeswehr-Sozialwerks statt, um einen neuen Bereichsvorstand und die Delegierten für die Bundesversammlung in Berlin zu wählen.

Bereichsvorsitzender Präsident a.D. Klaus Niemeyer begrüßte neben den zahlreich erschienenen Delegierten auch den Bundesvorsitzenden des BwSW, Oberst a.D. Peter Dormanns, sowie Bundesgeschäftsführer Regierungsdirektor Norbert Bahl. Darüber hinaus richtete er Grüße des Ehrenvorsitzenden Egon Storz aus, der mit seinen nunmehr 93 Jahren nicht mehr an der Versammlung teilnehmen konnte. Niemeyer teilte weiterhin mit, dass er nach 20 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr für eine Kandidatur als Bereichsvorsitzender zur Verfügung stehe. Er sei aber zuversichtlich, dass die Vereinsorgane die Geschicke des Sozialwerks sicher steuern und das BwSW zukunftsfähig aufstellen werden. Der Bereich Süd werde seinen Beitrag dazu leisten.

Auch Bundesvorsitzender Dormanns informierte die Delegierten, dass er bei der anstehenden Wahl des Bundesvorsitzenden auf der Bundesversammlung nicht mehr kandidieren werde. In seinen Ausführungen schilderte er sehr anschaulich, inwieweit sich die maßgeblichen Probleme in der aktuellen Legislaturperiode, die von der Corona-Pandemie, der Hochwasserkatastrophe und der aktuellen Situation Russland/Ukraine geprägt sind, auf das BwSW ausgewirkt haben. Auf die Konsequenzen für das Sozialwerk ging anschließend Bahl detaillierter ein und zeigte auf, wie das BwSW auf diese Herausforderungen reagiere.

Geschäftsbericht, Ehrungen und ein neuer Vorsitzender

Bereichsgeschäftsführerin Regierungsrätin Heidi Wanot verdeutlichte in ihrem Geschäftsbericht den Corona-bedingten Einbruch



Die Delegierten geben ihre Stimme ab.



Der neugewählte Bereichsvorstand Süd: HptFw Kati Schivelbein, RAR Torsten Schäufele, Heike Fuchs, Bereichsvorsitzender Oberstlt Wolfgang Schwörer, RAI'in Bettina Ewert, OStFw a.D. Ferdinand Ehrenreich, Hptm Harald Pötz und OStFw d.R. Armin Sturani (v.li.)-(nicht auf dem Foto: Hptm Marco Heisler)

der Zahlen bei den Freizeiten, Reisen, Vorträgen, Mitgliedern, Benefizveranstaltungen und der Öffentlichkeitsarbeit. Diese untermauerte sie mit entsprechenden Statistiken.

Nach dem durchweg positiven Bericht des Bundeskassenprüfers Sebastian van Treeck wurde die Entlastung des Vorstands empfohlen, der die Delegierten einstimmig folgten.

Für ihre Leistungen im Bundeswehr-Sozialwerk wurden RAR Torsten Schäufele und Jürgen Bluhm mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Hauptmann Marco Heisler, Hauptfeldwebel Kati Schivelbein und Oberstleutnant Wolfgang Schwörer erhielten die Ehrennadel in Bronze.

Bei der anschließenden Wahl des Bereichsvorstands wurde Wolfgang Schwörer zum Vorsitzenden gewählt, zu seinen Stellvertretern Torsten Schäufele und Hptm Harald Pötz. Das Gremium der Beisitzenden besteht aus Kati Schivelbein, Regierungsamtsinspektorin Bettina

Ewert, Heike Fuchs, Marco Heisler, Oberstabsfeldwebel a.D. Ferdinand Ehrenreich und OStFw d.R. Armin Sturani.

Dank für gute Zusammenarbeit

Zum Abschluss der Bereichsversammlung dankte der neue Bereichsvorsitzende Wolfgang Schwörer für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, würdigte die Leistungen des 5. Bereichsvorstandes Süd und verabschiedete die Vorstandsmitglieder gebührend. Des Weiteren dankte er dem Wahlpräsidium mit Oberstlt a.D. Martin Heuwinkel, Armin Sturani und Regierungsoberamtsrätin Birgit Hiller. Auch bei den Wahlhelfenden OStFw Christoph Zöhler, Regierungshauptsekretär Johannes Blum, Stabsbootsmann Björn Schwarze und der Protokollführerin Regierungsamtsinspektorin Silke Boritzki sowie bei Bereichsgeschäftsführerin Heidi Wanot bedankte er sich ganz herzlich.

Klaus Niemeyer dankte ebenfalls für die gute Zusammenarbeit der vergangenen 20 Jahre Vorstandsarbeit und wünschte dem neuen Bereichsvorstand weiterhin ein erfolgreiches Arbeiten und gutes Gelingen. 🍀



Bilder: Björn Schwarze

18

Sep

Regionalversammlung

Tennisheim der Tennisgemeinschaft im BwSW auf dem Pionierübungsplatz L/W am Auwaldsee
14.30 Uhr

Im Anschluss an die Versammlung findet ein zünftiges Grillfest statt. Anmeldung erbeten!

Regionalstelle Ingolstadt Ehemalige

Kontakt: Reinhard Michl, Tel. 04134 8196,
Mobil 0179 59850
E-Mail: reinhard1.michl@t-online.de



Neuer Bereichsvorstand Süd

Vorstellung der Vorstandsmitglieder

Bereichsvorsitzender Süd

Oberstlt Wolfgang Schwörer



„ Aus eigener dienstlicher Erfahrung weiß ich, dass der dienstlichen Fürsorge in der heutigen komplexen Dienst- und Einsatzwelt zu oft verwaltungstechnische Grenzen gesetzt sind. Zum Erhalt der soldatischen Gemeinschaft durch unbürokratische Hilfe in Notlagen trage ich sehr gerne bei, um die verbleibenden Belastungen so klein wie möglich zu halten.“

Oberstlt Wolfgang Schwörer, geboren 1966, ist verheiratet und hat 2 Kinder. Er ist seit dem Jahr 2006 Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk, seit 2013 stellvertretender Regionalstellenleiter und seit 2018 engagiert er sich im Bereichsvorstand Süd.

Beisitzerin

AN'in Heike Fuchs



„ Das Ehrenamt im Bundeswehr-Sozialwerk ist die Stütze des Vereines. Ich bringe mich mit Freude ein, weil ich sehe, dass hier wirklich Hilfe und Unterstützung gewährt wird, wo sie gebraucht wird – direkt und sofort. Auch zukünftig werde ich mein Engagement in der Hilfe für unsere Gemeinschaft sehen.“

AN'in Heike Fuchs, Jahrgang 1962, verheiratet, ist seit 1987 Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk. Seit 2004 leitet sie die Regionalstelle Hof. Hier organisierte sie bereits zahlreiche Veranstaltungen zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Ferner organisiert sie Gruppenreisen vor Ort. Bereits seit 2014 engagiert sie sich im Bereichsvorstand Süd.

Beisitzerin

HptFw Kati Schivelbein



„ Als Beisitzerin möchte ich mein soziales Engagement beim Bundeswehr-Sozialwerk mit einbringen, da ich schon mehrere Jahre als Betreuerin bei Kinderfreizeiten tätig bin.“

HptFw Kati Schivelbein war von 2018 bis 2022 stellvertretende Leiterin der Regionalstelle München und ist seit 2022 neue Regionalstellenleiterin.

Beisitzer

OStFw a.D. Ferdinand Ehrenreich



„ Jugendbetreuer auf Korsika war 10 Jahre lang mein Metier. Selbst zum Bereich der Senioren zählend, möchte ich jetzt meine Energie in besonderem Maße den Senioren in unserer Gesellschaft widmen, ohne dabei die Bedürfnisse der Jüngeren zu vernachlässigen. Hilfe und Erholung für alle muss unser Weg und Ziel bleiben.“

OStFw a.D. Ferdinand Ehrenreich ist 63 Jahre alt, Soldat im Ruhestand, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er ist seit 1994 Mitglied im BwSW, war 7 Jahre lang Regionalstellenleiter in Sigmaringen. Nach der Schließung des Standortes Sigmaringen hat er die Regionalstelle Sigmaringen/Hohentengen Ehemalige ins Leben gerufen und ist seither wieder Regionalstellenleiter. Von 2008 bis zur Pensionierung 2012 war er hauptamtlicher Mitarbeiter in der Bereichsgeschäftsführung Süd. Im Ehrenamt beschäftigt er sich im BwSW seit 2008 als Betreuer, zunächst im Jugendbereich und seit 2013 auch im Bereich 55+.

Stellvertretender Bereichsvorsitzender Süd
RAR Torsten Schäuffele



„ Als langjähriges Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk ist es mir ein Anliegen, die notwendige Verbindung zwischen den ehemaligen Kollegen und ihrer Tradition zu erhalten, als auch eine Modernisierung und Verbesserung zu unterstützen, die dann ein Ergebnis erbringt, welches allen Mitgliedern im Bundeswehr-Sozialwerk dienlich ist.“

RAR Torsten Schäuffele ist geboren am 20.03.1966, verheiratet und hat 3 Kinder. Im Bundeswehr-Sozialwerk hatte er bereits verschiedene Funktionen inne: als Mitglied, stellvertretender Regionalstellenleiter, Regionalstellenleiter und Mitglied im Bereichsvorstand.

Stellvertretender Bereichsvorsitzender Süd
Hptm Harald Pötz



„ Meine Motivation ist die Unterstützung von Projekten im Bereich Kinder- und Jugendmaßnahmen, um somit auch noch in der heutigen Zeit zu entlasten und Hilfe zu bieten. Weiterhin ist es mir ein großes Anliegen, den sozialen Aspekt des Bundeswehr-Sozialwerks im Dienst einzubinden und zu fördern.“

Als langjähriger Betreuer und Leiter von Kinderfreizeiten ist Hptm Harald Pötz auch viele Jahre als Regionalstellenleiter tätig gewesen. Der 1968 geborene Offizier ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist in der Sanitätsakademie der Bundeswehr tätig.

Beisitzerin

RAI'in Bettina Ewert



„ Ehrenamtliches Engagement gibt mir die Chance, Dinge zu bewegen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Insbesondere mein Engagement bei den Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen gibt mir das gute Gefühl, meinen Platz gefunden zu haben. Die Mitgliedschaft im Bereichsvorstand Süd ermöglicht mir, mein „Herzensprojekt“ aktiv voranzutreiben und direkt Einfluss zu nehmen.“

Bettina Ewert, Jahrgang 1970, 1 Kind, ist Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen beim Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr in Stuttgart und war von 2007 bis 2019 als Bearbeiterin für Freizeiten und Reisen bei der Bereichsgeschäftsführung Süd tätig.

Beisitzer

Hptm Marco Heisler



„ Aus Überzeugung für ehrenamtliche Arbeit möchte ich all diejenigen unterstützen, welche in den Regionalstellen vor Ort tagtäglich Großes leisten. Aber auch die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit liegt mir am Herzen. In Kinder zu investieren, bedeutet in die Zukunft zu investieren.“

Als Lufttüchtigkeitsprüfer im Luftfahrtamt der Bundeswehr in Köln für den Bereich Drehflügler zuständig, engagiert sich der 39-jährige Heisler ehrenamtlich. Bis 2021 war er in der Regionalstelle Niederstetten tätig. Heisler ist verheiratet und hat drei Kinder.

Beisitzer

OStFw d.R. Armin Sturani



„ Mein Ziel und zugleich die größte Freude ist es, anderen ein Lachen ins Gesicht zu bringen, sei es bei der Übergabe einer Spende, eines Gutscheines oder bei den Teilnehmer/-innen einer Behindertenfreizeit. Hierfür setze ich mich mit voller Überzeugung im Sinne unserer Satzung ein.“

OStFw d.R. Sturani ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er war zuletzt von 2015 bis 2020 in Frankreich eingesetzt und ist seit April 2021 in Pension. Er übt regelmäßig weiter, mit Schwerpunkt beim Informationstechnikbataillon 292 in Dillingen/Donau, wo er zugleich als stellvertretender Regionalstellenleiter aktiv ist. Er ist seit 1996 Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk und war bereits von 2006 bis 2014 Mitglied im Bereichsvorstand Süd.

Schulung des Betreuungspersonals

Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen vorbereitet

Von Heidi Wanot

Eine Ferienfreizeit mit Kindern und Jugendlichen oder auch mit beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen wird immer als etwas Besonderes erlebt. Die Gäste sollen sich wohlfühlen, eine unbeschwertere Zeit genießen, Spaß haben und sich ausprobieren können. Für die Möglichkeiten, Anregungen und den sicheren Rahmen sorgt die Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks und hat daher die Betreuerinnen und Betreuer im April und Juni zu speziellen Schulungen nach Stuttgart und Bodman-Ludwigshafen eingeladen.

Das Kennenlernen im Team und die Programmgestaltung der Freizeiten standen an diesen Wochenenden im Vordergrund. Die Teilneh-

menden wurden über die Aufsichtspflichten, Hygienebestimmungen, den Umgang mit Medikamenten und die Aufgaben einer Begleitperson im Bus unterrichtet. Darüber hinaus wurden sie in den verantwortungsvollen Umgang mit Material, den Leihbussen sowie mit Fotos/Videos eingewiesen. Der sichere Umgang mit Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen wurde anhand vieler Beispiele geübt.

Gut vorbereitetes und hochmotiviertes Betreuungspersonal freut sich auf die Freizeiten, sodass die Kinder mit viel Abwechslung und Urlaubsspaß rechnen können. 🌸



Die Betreuenden der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen freuen sich schon auf die Teilnehmenden.

Bild: BwSW



Nachruf

In Trauer, aber auch großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Wegbegleiter im Bundeswehr-Sozialwerk

Hauptmann a.D.

Ludwig Klein

* 15.08.1936 † 10.05.2022

Der ehemalige Berufssoldat Ludwig Klein trat bereits 1963 dem Bundeswehr-Sozialwerk bei und hat als Leiter unzähliger Kinder- und Jugendfreizeiten, Freizeiten für Junge Leute, Internationale Freizeiten und Seniorenreisen sowie als Mitglied und Vorsitzender des Bereichsvorstandes V und als gewählter Sprecher des Jugendausschusses besondere Verdienste erworben. Seit den sechziger Jahren leitete er die Orts-/Regionalstelle Calw und erfüllte seine ehrenamtliche Funktion mit Leben.

Herr Klein erhielt für seine ehrenamtliche Arbeit die Ehrennadel in Gold und wurde 2018 Ehrenmitglied im Bundeswehr-Sozialwerk.

Wir verlieren mit Herrn Klein ein langjähriges verdientes Mitglied und einen allseits beliebten Kameraden. Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten. Das Bundeswehr-Sozialwerk trauert in stiller Anteilnahme mit der Familie des Verstorbenen.

Er bleibt uns auch über den Tod hinaus unvergessen.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Peter Dormanns
Bundsvorsitzender

Klaus Niemeyer
Bereichsvorsitzender Süd



Bereiche und Regionalstellen

Bereich West

Bereichsgeschäftsführung West des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Wilhelm-Raabe-Str. 46

40470 Düsseldorf



Bereichsvorsitzender
Marcus Sigge



Bereichsgeschäftsführer
Ralf Miltenberger

„Jetzt aber wieder!“

Weihnachtlicher Adventsbasar in Bonn

Von EnGo

Nach zwei Jahren Corona-bedingter „Zwangspause“ freuen wir uns, zusammen mit Ihnen auf der Bonner Hardthöhe die Weihnachtszeit einzuläuten. Immer mehr Lockerungen im täglichen Leben stimmen uns optimistisch, dass wir in diesem Jahr wieder den traditionellen Adventsbasar zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ durchführen können.

Mit großer Motivation haben bereits die ersten Vorbereitungen begonnen und wir hoffen daher, Sie am 24. November 2022 in der Zeit zwischen 9 und 15:30 Uhr ganz herzlich im Tagungszentrum auf der Bonner Hardthöhe begrüßen zu dürfen, wo die Ziehung der Tombola-Gewinne um 15 Uhr erfolgen wird.

Des Weiteren können Sie in vertrauter Atmosphäre, eventuell mit notwendigen Einschränkungen, leckeren Kuchen, Waffeln, Reibekuchen oder die eine oder andere Köstlichkeit und Handwerkskunst erwerben und so zu einer erfolgreichen Fortsetzung des Adventsbasars beitragen.

Helfen Sie mit, an dem im Jahre 2019 erbrachten Erlös in Höhe von über 15.000 Euro zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ anzuknüpfen, damit weiterhin eine Unterstützung erfolgen kann. Insbesondere durch den Pandemie-bedingten Ausfall in den letzten zwei Jahren möchten wir Sie deshalb um tatkräftige Hilfe für einen erfolgreichen Basar bitten.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wenn Sie uns unterstützen möchten:

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Bereichsgeschäftsführung West
Wilhelm-Raabe-Str. 46
40470 Düsseldorf

Tel.: 0211 959-2399 oder 2515
Fax: 0211 959-102394
E-Mail: bwssteamwest@bundeswehr.org

Abgabe von Sachspenden im Tagungszentrum BMVg am Mittwoch, 23. November 2022 von 7 bis 20 Uhr
Abgabe von Kuchenspenden am Donnerstag, 24. November 2022 ab 7 Uhr (bitte möglichst auf Einwegunterlagen).

Geldspenden können Sie bei der Bereichsgeschäftsführung West abgeben oder auf folgendes Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft überweisen:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: „Adventsbasar Bonn 2022“



Nach 2 Jahren „Zwangspause“ freuen wir uns darauf, wieder mit Ihnen zusammen die Hardthöhe im weihnachtlichen Flair erstrahlen zu lassen. Bild: Marc Longeric

Adventskonzert Maria Laach

Stimmungsvolle Klänge in der Benediktinerabtei

Von RaMi

Nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Absagen soll in diesem Jahr wieder das Adventskonzert in der eindrucksvollen Benediktinerabtei Maria Laach zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ stattfinden.

Verbunden mit dieser Hoffnung möchten wir Sie herzlich zu diesem traditionellen Konzert einladen. Der Bereich West des Bundeswehr-Sozialwerks wird in Zusammenarbeit mit dem Musikkorps der Bundeswehr dieses Event organisieren. Lassen Sie sich ein auf einen stimmungsvollen Abend und genießen Sie die Kammermusikbesetzung des Musikkorps in vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Das Konzert findet am 12. Dezember 2022 um 19:30 Uhr statt. Durch die allgemein geltenden Vorgaben für Veranstaltungen ist ein Besuch des Konzertes nur nach vorheriger Anmeldung und Bestätigung durch die Bereichsgeschäftsführung West möglich.

Fax: 0211 / 959-10 23 94

E-Mail: bwssteamwest@bundeswehr.org

Die Spenden dieser Veranstaltung kommen der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. Spenden können auch im Vorfeld auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Spendenkonto Sorgenkinder

Sparkasse KölnBontn

IBAN: DE85 3705 0198 0000 0627 11

BIC: COLSDE33XXX

Verwendungszweck:

Adventskonzert Maria Laach 2022



Benediktinerabtei Maria Laach

Bild: L. Gerdes

Regionalstelle Kalkar hat neu gewählt



Das Team der Regionalstelle Kalkar

Bild: Marvin Hoffmann

Birgit Kaiser als Leiterin im Amt bestätigt

Von Sascha Figski

Am 5. Mai 2022 fand in Kalkar die Neuwahl der Regionalstellenleitung statt. Dabei wurde die amtierende Leiterin Birgit Kaiser in ihrem Amt bestätigt. Hauptfeldwebel Melanie Jung und Stabsfeldwebel Rainer Behrends komplettieren das Team. 🌸

Kontakt

Regionalstellenleiterin: Birgit Kaiser

Tel.: 02824 90-1632, FspNBw: 90 3450-1632

E-Mail: birgitkaiser@bundeswehr.org



6. Bereichsversammlung West

Hauptmann Marcus Sigge zum neuem Vorsitzenden gewählt



Der neue Bereichsvorstand West: Hptm d.R. Darius Daruwala, HptFw Jörg Laeuffer, RAR'in Jutta Folz, StFw Roman-Mario Sander, ORR'in Marion Gerber, RHS a.D. Helmut Balamagi, Hptm Marcus Sigge, RAI'in Sonja Reineremann und TRAMtm Stefan Leist (v.l.) Bild: Marc Longeric

Von BwSW

Am 27. April 2022 eröffnete der Bereichsvorsitzende West, Hauptmann a.D. Uwe Sander, die 6. Bereichsversammlung West des Bundeswehr-Sozialwerks in Bonn. Erneut hatte er dazu ins Gustav-Stresemann-Institut eingeladen. Zu Beginn gedachten die Anwesenden mit einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder und der gefallenen Soldatinnen und Soldaten.

69 Delegierte, die seiner Einladung gefolgt waren, begrüßte er ganz herzlich bei seiner letzten Bereichsversammlung. Besonders freute es ihn, unter den Teilnehmenden auch die Ehrenmitglieder des BwSW

Wolfgang Scherff, Bernd Henkel, Gerhard Reich, Harald Grebenstein und Winfried Mennemann begrüßen zu können. Anschließend richtete die Präsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Ulrike Hauröder-Strüning, ein Grußwort per Videobotschaft an die Delegierten. Sie betonte den besonderen Stellenwert des BwSW innerhalb der Bundeswehr und bekräftigte weiterhin die Unterstützung ihres Amtes für Spendenaktionen für das Sozialwerk. BwSW-Bundesvorsitzender Oberst a.D. Peter Dormanns schloss sich mit einem kurzen Rückblick auf die vergangenen vier Jahre und neuen Informationen des Bundesvorstandes den Grußworten an.



Stehende Ovationen für den scheidenden Bereichsvorsitzenden Uwe Sander

Bilder: Sophie Hoppelshäuser

Standing Ovations für den scheidenden Bereichsvorsitzenden

Zu einem emotionalen Moment kam es kurz darauf, als der noch amtierende Bereichsvorsitzende Uwe Sander verabschiedet wurde. Stellv. Bereichsvorsitzender Hptm d.R. Darius Daruwala würdigte die besonderen Verdienste Sanders um das Bundeswehr-Sozialwerk und wünschte ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute. Gemeinsam mit Beisitzerin Oberregierungsrätin Marion Gerber überreichte er ihm zum Abschied ein Präsent. Mit stehenden Ovationen und minutenlangem Applaus bedankten sich die Delegierten für Sanders jahrzehntelange Arbeit im BwSW. Uwe Sander hatte sich für eine weitere Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung gestellt.

Mit der Wahl des Präsidiums wurde die Bereichsversammlung fortgesetzt. Auf Vorschlag des Bereichsvorstandes wählten die Delegierten Daruwala zum Versammlungspräsidenten sowie zwei Beisitzende ins Präsidium. Sechs Delegierte übernahmen die Funktion der Wahlhelfenden. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung legte der Bereichsvorsitzende der Versammlung seinen Bericht vor. Bei Beisitzer Thomas Nöfer, der an der Versammlung nicht teilnehmen konnte und darüber hinaus nicht mehr für ein Amt im Bereichsvorstand zur Verfügung steht, bedankte sich Uwe Sander für seine engagierte und konstruktive Vorstandstätigkeit. In seinen Ausführungen hob der scheidende Bereichsvorsitzende hervor, dass die erfolgreiche Arbeit des Bereichsvorstandes West unter anderem darauf zurückzuführen sei, dass aus jedem der vier Bundesländer des Bereichs West ein Vorstandsmitglied vertreten war. Dies hätte die Arbeit, vor allem die der Bereichsgeschäftsführung, erleichtert, so Sander. Einen ausdrücklichen Dank richtete er im Namen des gesamten Bereichsvorstandes an die Regionalstellenleitenden für deren engagierte und ehrenamtliche Arbeit: „Ohne Sie gäbe es das BwSW nicht!“ Ein besonderer Dank des Bereichsvorstandes galt abschließend den Mitarbeitenden der Bereichsgeschäftsführung und Geschäftsführer Regierungsamtsrat Ralf Miltenberger. „Hier hat sich weiterhin ein harmonisches, einsatzbereites Team gefunden, welches, so kann ich mit Fug und Recht behaupten, gerne und mit Herz für unser Sozialwerk arbeitet. Ohne dieses Engagement würde unsere ehrenamtliche Arbeit sehr viel schwerer, wenn nicht gar unmöglich sein.“

Nach den Ausführungen des Bereichsvorsitzenden legte Miltenberger seinen Geschäftsbericht der letzten vier Jahre vor, untermauert mit Zahlen und Fakten. Auch er bedankte sich für die Loyalität und das Engagement bei seinen Mitarbeitenden der Bereichsgeschäftsführung, bei seinem Bereichsvorstand, bei der Bundesgeschäftsführung, bei allen Ehrenamtlichen der Regionalstellen und bei den Informationsbeauftragten.

Mit lobenden Worten rundete der Bericht des Bundeskassenprüfers Hauptfeldwebel Michael Härle das gute Ergebnis des Bereiches ab. Anschließend entlastete die Bereichsversammlung den Vorstand.

Erfahrener „Sozialwerker“ zum Vorsitzenden gewählt

Bei der anschließenden Neuwahl wurde erwartungsgemäß Hptm Marcus Sigge zum neuen Bereichsvorsitzenden gewählt, zu seinen Stellvertretern Hptm d.R. Darius Daruwala und Regierungshauptsekretär a.D. Helmut Balamagi.

Das Gremium der Beisitzenden besetzen ORR'in Marion Gerber, HptFw Jörg Laeuffer, Regierungsamtsrätin Jutta Folz, Stabsfeldwebel Roman-Mario Sander, Technischer Regierungsamtmann Stefan Leist und Regierungsamtsinspektorin Sonja Reiner mann. Des Weiteren wurden die Delegierten und Ersatzdelegierten für die 20. Bundesversammlung im November 2022 in Berlin gewählt.

Mit Marcus Sigge tritt ein erfahrener Sozialwerker in die Fußstapfen seines Vorgängers. Der 42-Jährige, hauptamtlich im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr beschäftigt, kann auf langjährige Erfahrung als Betreuer und Chefbetreuer von Kinder- und Jugendfreizeiten im BwSW zurückblicken. Seine Expertise auf diesem Gebiet war auch in der Bundesgeschäftsführung des Sozialwerks gefragt. Mehrere Jahre leitete er erfolgreich und innovativ das Teilsachgebiet „Jugend/Familie International“ sowie das Sekretariat der CLIMS, einem Zusammenschluss von zwölf Sozialwerken befreundeter Streitkräfte.

„Danke Uwe!“

Das Schlusswort richtete der neu gewählte Bereichsvorsitzende Marcus Sigge an die Delegierten. Er betonte, „die Vorstandsmitglieder, egal ob wiedergewählt oder neu gewählt, und ich werden mit Herz und Verstand den Bereich West und das Sozialwerk im Ganzen vertreten!“ Im Namen aller Anwesenden bedankte er sich nochmals persönlich beim ehemaligen Bereichsvorsitzenden Uwe Sander: „Du warst inzwischen über 20 Jahre das Gesicht des Bereichs West. Mit Deiner unverwechselbaren Art hast du es geschafft, den Bereich West und das Bundeswehr-Sozialwerk in Gänze weiter voranzubringen. Das Wort Danke ist in deine Richtung nicht nur ein Wort, nein, es kommt von Herzen, DANKE Uwe!“



Verabschiedung Uwe Sander durch Darius Daruwala und Marion Gerber



Per Videobotschaft begrüßte Präs'in BAIUDBw, Ulrike Hauröder-Strüning, die Delegierten.





Bundeskassenprüfer Michael Härle verkündet das Ergebnis seines Prüfberichts (links). In seiner Antrittsrede bedankt sich der neue Bereichsvorsitzende Marcus Sigge für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Auch an die „Sorgenkinder“ wurde bei dieser Veranstaltung gedacht und das aufgestellte Spendensparschwein mit 377,80 Euro gefüttert. Einige Delegierte verzichteten im Nachhinein auf ihre Reisekosten und spendeten diese für den guten Zweck. Unterm Strich kamen so für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ 444,20 Euro zusammen, für die sich das BwSW herzlich bedankt.

Das BwSW bedankt sich abschließend bei allen Beteiligten für ihr unermüdliches Engagement für die gute Sache und wünscht den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Ullrich Engeland und Thomas Nöfer alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft. Dem neuen Bereichsvorsitzenden sowie den frisch gewählten Beisitzenden im Bereichsvorstand wünscht das BwSW einen guten Start in ihre Amtsperiode.



Delegierte und Gäste der 6. Bereichsversammlung West

Bilder: Sophie Hoppelshäuser

Neuer Bereichsvorstand West

Vorstellung der Vorstandsmitglieder

Bereichsvorsitzender West

Hptm Marcus Sigge



„Mit dem Bundeswehr-Sozialwerk hat der „Dienstherr“ 1960 ein Juwel geschaffen, welches viele Bereiche des Fürsorgeauftrages abdeckt. Mein oberstes Ziel ist es, die Strahlkraft dieses Juwels für alle Mitglieder und Angehörigen in der Bundeswehr zu erhalten oder sichtbar zu machen.“

Hptm Marcus Sigge wurde 1980 geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Aktuell ist er im BAAINBw in der Abt G in Bonn eingesetzt.

Stellvertretender Bereichsvorsitzender West

Hptm Darius Daruwala



Hptm Darius Daruwala wurde zum stellvertretenden Bereichsvorsitzenden gewählt.

Beisitzer

StFw Roman-Mario Sander



„Selbst Vater eines Kindes mit besonderem Förderbedarf, engagiere ich mich insbesondere für die Aktion Sorgenkinder.“

StFw Roman-Mario Sander, Jahrgang 1974, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der Personalfeldwebel wurde 1998 Mitglied im BwSW und leitet die Regionalstelle in Augustdorf.

Beisitzerin

RAR'in Jutta Folz



„Meine Motivation für mein Engagement im BwSW ist die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.“

RAR'in Jutta Folz, Jahrgang 1968, arbeitet als Objektmanagerin beim BwDLZ Zweibrücken. Sie ist verheiratet und hat ein Kind. Im BwSW ist sie seit 1994 Mitglied. Folz leitet die Regionalstelle Zweibrücken, ist seit 2002 im Bereichsvorstand West und war von 2006 bis 2010 Mitglied im Bundesvorstand.

Beisitzerin

RAI'in Sonja Reinermann



„Ich bin überzeugt von der Solidarität innerhalb des Bundeswehr-Sozialwerks e. V.“

RAI'in Sonja Reinermann vom BwDLZ Münster engagiert sich seit 2014 in der Leitung der Regionalstelle Münster. Seit 2018 unterstützt sie aktiv den Bereichsvorstand West.

Stellvertretender Bereichsvorsitzender West

RHS a.D. Helmut Balamagi



„Ich bin überzeugt vom Sinn und Zweck des Sozialwerks!“

RHS a.D. Helmut Balamagi, Jahrgang 1954, ist verheiratet. Er war von 2008 bis 2022 Mitglied im HPR und seit 2013 für diese Tätigkeit freigestellt. Dem BwSW trat er 1986 bei.

Beisitzerin

ORR'in Marion Gerber



„Die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ ist für mich eine Herzensangelegenheit!“

ORR'in Marion Gerber ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie ist zivile Gleichstellungsbeauftragte im BAIUDBw. Gerber wurde 1997 Mitglied im BwSW, leitet eine Regionalstelle und ist sowohl im Bereichs- als auch im Bundesvorstand des BwSW aktiv. Sie organisiert diverse Basare, auf denen Spenden gesammelt werden. Jedes Jahr engagiert sie sich als Betreuerin einer Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Beisitzer

TRAmTm Stefan Leist



„Mein Schwerpunkt ist und bleibt die Unterstützung derjenigen, die Menschen mit Beeinträchtigungen in der Familie haben. Dafür will ich gerne - wie in der Vergangenheit - Spenden generieren und neue Mitglieder begeistern. Für Menschen mit Beeinträchtigungen in Bundeswehrfamilien soll nach wie vor die Sonne scheinen! Vielleicht nicht immer am Himmel - aber immer im Herzen!“

Beisitzer

HptFw Jörg Laeuffer

Wurde zum Beisitzer gewählt



HptFw Jörg Laeuffer, Jahrgang 1982, ist verheiratet und hat eine kleine Tochter. 2003 ist er in die Bundeswehr eingetreten und seit 2011 Mitglied im Sozialwerk. Im Februar übernahm er die Leitung der Regionalstelle Ahlen.



Praxisnahe Schulung im Bereich West

Betreuungspersonal auf Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen vorbereitet

Von S. Hoppelshäuser und BwSW

Trotz Gewitter- und Sturmwarnung kamen am 3. Maiwochenende rund 50 Menschen aus ganz Deutschland in Düsseldorf zusammen, um sich auf die diesjährigen Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen des Bereichs West des Bundeswehr-Sozialwerks vorzubereiten.

Diese Freizeiten sind etwas ganz Besonderes: Die beeinträchtigten Teilnehmenden bekommen eine abwechslungsreiche Freizeit geboten, lernen andere Menschen und eine andere Umgebung kennen und fahren auch einmal ohne Eltern in den Urlaub. Zudem entstehen - durch eine 1:1 Betreuung - für Betreuende und Teilnehmende ganz besondere Bindungen. Der Vorteil für die Eltern: Sie können sich in dieser Zeit von ihrer oft aufopfernden Pflegearbeit erholen.

Theorie, Praxis und Teambuilding

Damit das Betreuungspersonal gut vorbereitet in die Freizeiten starten kann, fand vom 20. bis 22. Mai 2022 die spezielle jährliche Schulung statt. Dabei wurden wichtige Inhalte wie Versicherungsschutz, Infektionsschutz und Krisenmanagement geschult. Der Vereinsjurist des BwSW, Dr. Christian Koppe, informierte die Anwesenden darüber hinaus über rechtliche Grenzen. Die Chefbetreuer stellten zudem den einzelnen Teams jeden Teilnehmenden mit seiner Beeinträchtigung vor. So konnte im Anschluss jedem Betreuenden eine passende teilnehmende Person zugeordnet werden. Wichtig dabei: Das Betreuungspersonal muss sich auch die spezielle Betreuung und Pflege zutrauen. Ein herzlicher Dank gilt hier der Betreuerin Tamara Karasek, die sich für die Schulung bereit erklärte, zum Thema „Pflege leicht gemacht“ die Anwesenden zu sensibilisieren. Unter anderem gab sie wertvolle Hinweise zum Waschen und Wickeln oder Umgang mit empfindlicher Haut.

Bereichsgeschäftsführer Ralf Miltenberger, seine Stellvertreterin Sophie Hoppelshäuser und die Sachbearbeiterin der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen, Andrea Kahlau, nahmen sich während des gesamten Wochenendes für jedes Team Zeit, um mit ihnen die Freizeiten, Rahmenbedingungen und Organisatorisches rund um den Betreuungseinsatz zu besprechen.

Das Betreuungspersonal freut sich auf eine erlebnisreiche Zeit mit „seinen“ Schützlingen

Nachdem Pandemie-bedingt die neue Freizeit für Kinder und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen im Alter von 8 bis 29 Jahren im sauerländischen Meschede in den letzten zwei Jahren nicht stattfinden konnte, freuen sich in diesem Jahr alle ganz besonders, diese Freizeit im Matthias-Claudius-Haus nun mit Leben zu füllen. Auch das Betreuungspersonal der Ü-30-Freizeit in Grünheide bei Berlin brennt schon darauf, gemeinsam mit den Teilnehmenden in gewohnter Umgebung im „Haus am Werlsee“ eine phantastische Zeit zu erleben.

Die Betreuenden dieser zwei- bis mitunter dreiwöchigen Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen - ausnahmslos Ehrenamtliche - leisten eine ganz besondere Arbeit. Intensive Betreuung und Pflege dieser Menschen verlangt dem Betreuungspersonal physisch und psychisch viel ab. Für diesen Einsatz bedankt sich die Bereichsgeschäftsführung West ganz herzlich bei allen, die sich erstmalig dieser Aufgabe stellen, aber auch bei den „Wiederholungstäterinnen und Wiederholungstätern“, die Jahr für Jahr aufs Neue mit großem Engagement und Leidenschaft dabei sind: „Allen Teilnehmenden wünschen wir zwei Wochen voller Spaß, neuer Erlebnisse und neuer Freundschaften. Allen Betreuenden wünschen wir ebenfalls spannende zwei Wochen mit neuen Bekanntschaften, aufregenden Erlebnissen sowie viel Kraft und Ausdauer für die 1:1 Betreuung.“



Betreuerschulung für Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen 2022

Bilder: S.Hoppelshäuser



Tamara Karasek klärt über Besonderheiten in der Pflege auf.

Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an alle, die auch während der Schulung an die „Sorgenkinder“ des BwSW gedacht haben. Nicht nur Bargeld fand den Weg in die Spendenbox, im Nachgang wurden auch Reisekosten der Ehrenamtlichen gespendet. Die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ darf sich so über insgesamt 110 Euro freuen. ✂



Dr. Christian Koppe informiert die Betreuenden anhand von Fallbeispielen über den rechtlichen Rahmen ihres Betreuungseinsatzes.

Vorfreude auf den Weihnachtsbasar

Wir sind wieder da – Der gemütliche Weihnachtsbasar in Düsseldorf

Von RaMi

Auch in diesem Jahr werden sich am vorletzten Donnerstag im November die Tore zum Weihnachtsbasar in Düsseldorf öffnen. Aus diesem Grund dürfen wir Sie, unter der Voraussetzung, dass der Weihnachtsbasar in altbekannter Form durchgeführt werden kann, am 17. November 2022 von 8:30 bis ca. 14 Uhr ganz herzlich einladen.

Nach den überwiegend positiven Rückmeldungen im letzten Jahr ist als Veranstaltungsort wieder die Kfz-Halle in der Liegenschaft Wilhelm-Raabe-Straße geplant. Gegen 13:30 Uhr werden die ersten Gewinne der Tombola gezogen und bekanntgegeben.

Wie in all den Vorjahren werden Sie selbst gebackene Kuchen, Waffeln und andere Leckereien genießen können. Sicherlich finden auch die vielen selbst hergestellten Gestecke oder Dekorationsartikel Ihren Gefallen und Sie lassen sich zu einem Kauf animieren, um sich selber oder Ihren Liebsten eine Freude zu machen.

Helfen Sie mit, an dem im Jahre 2021 erbrachten Erlös in Höhe von über 9.800 Euro zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ anzuknüpfen, damit wir weiterhin eine erfolgreiche Unterstützung gewährleisten können.



Weihnachtszauber in Düsseldorf.

Bild: René Amende

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wenn Sie uns mit Sach-, Geld- oder Kuchenspenden helfen möchten.

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Bereichsgeschäftsführung West
Wilhelm-Raabe-Str. 46
40470 Düsseldorf

Tele.: 0211 959-2394 oder 2515
Fax: 0211 959-102394
E-Mail: bwssteamwest@bundeswehr.org

Sachspenden für den Basar können jederzeit in den Büroräumen der Bereichsgeschäftsführung West in Düsseldorf (Gebäude 1, Erdgeschoss) abgegeben werden.

Für Geldspenden nutzen Sie bitte folgendes Konto der Bank für Sozialwirtschaft:

IBAN: DE50 3702 0500 0007 0650 03
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck:
Weihnachtsbasar Düsseldorf 2022



Hauptschulung im Bereich West

Betreuungspersonal auf Kinder- und Jugendfreizeiten vorbereitet

Von S. Hoppelshäuser/RaMi und BwSW

Nachdem in den letzten zwei Jahren die Schulungen sowie die Kinder- und Jugendfreizeiten des Bereichs West des Bundeswehr-Sozialwerks aufgrund der Pandemie abgesagt wurden oder nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten, freuten sich alle Betreuenden auf ein Wiedersehen in diesem Jahr auf der Hauptschulung für das Betreuungspersonal vom 13. bis 15. Mai in Düsseldorf.

Breit verstreut aus ganz Deutschland reisten rund 40 Ehrenamtliche teils weite Strecken von Wilhelmshaven, Nürnberg oder dem baden-württembergischen Spaichingen nach Düsseldorf, um sich auf die kommenden Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche im Alter von 8-17 Jahren vorzubereiten. Dabei wurden sie unter anderem über rechtliche Besonderheiten und Handlungsempfehlungen in schwierigen Situationen während der Freizeiten geschult. BwSW-Vereinsjurist Dr. Christian Koppe sensibilisierte die Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen, die während Freizeiten vorkommen können. Im gemeinsamen Austausch konnten sich so die Betreuenden auch auf Krisensituationen vorbereiten. Im Anschluss ging es für die Teams an den praktischen Teil. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sie ausreichend Zeit, um das Programm der jeweiligen Freizeit zu planen. Anhand der bereits vorliegenden Teilnehmendenbögen konnten sie zudem die Kinder, die sich für die Freizeiten angemeldet hatten, vorab „näher kennenlernen“. Neben dem Merken der Namen war vor allem der Fokus auf mögliche Besonderheiten der Kinder und Jugendlichen gerichtet, die während der Freizeiten besonders berücksichtigt werden müssen.



Auf der Schulung wurden alle Freizeiten von den Chefbetreuern vorgestellt.



In Gruppenarbeiten wurden die Auswirkungen der Pandemie auf Kinder thematisiert und vorgestellt.



Betreuungspersonal der Sommerfreizeiten Bereich West

Bilder: S. Hoppelshäuser

Bereichsgeschäftsführer Ralf Miltenberger, seine Stellvertreterin Sophie Hoppelshäuser sowie Heinz Kinnigkeit, Freizeitbearbeiter der Kinder- und Jugendfreizeiten, nahmen sich während der gesamten Schulung für jedes Team Zeit, um mit den Betreuenden im direkten Austausch die Freizeiten, Rahmenbedingungen, Sonderfälle und Organisatorisches rund um den Betreuungseinsatz zu besprechen. Nach einem langen Samstag, der mit Vorträgen über Infektionsschutz, Versicherungsschutz und Krisenkommunikation gut gefüllt war, waren die Betreuenden am Sonntag dann aktiv gefordert. Pädagogin Nadine Lüdeling stellte als Anregung verschiedene Spiele vor, die während der Freizeiten zum Kennenlernen und Bespaßen durchgeführt werden können. In Gruppenarbeiten wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche besprochen, damit das Betreuungspersonal für verschiedenste und neue Situationen sensibilisiert war.

Die Mitarbeitenden der Bereichsgeschäftsführung West bedanken sich bei allen für eine gelungene Veranstaltung, die durch die motivierte Teilnahme ein voller Erfolg war. Ebenfalls ein großes Dankeschön, dass während der Schulung auch an die „Sorgenkinder“ des BwSW gedacht wurde. Neben einer beeindruckenden Summe in der Spendenbox wurden auch einige Reisekosten der Ehrenamtlichen im Nachgang gespendet. Die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ darf sich so über insgesamt 282,20 Euro freuen. 🌸



Das Freizeitmaterial wurde von den Teams gesichtet und geprüft.



Kennenlernspiele bei bestem Sommerwetter

Mitglieder-Werbeaktion 2021

Eine Erfolgsgeschichte findet in 2021 ihr Ende

Von Stefan Leist

Unter dem Motto: „Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gewinnt neue Mitglieder - neue Mitglieder gewinnen mit dem BwSW“ gab es für Neu-Mitglieder der Regionalstelle 3444 Koblenz-Lahnstein wieder etwas zu gewinnen. Neben dem vom Bundesvorstand ausgelobten Reisegutschein wurden bei der Regionalstelle wieder 500.000 Euro-Briketts und Mitgliedsbeitrags-Rückerstattungen verlost.

Bereits in der Vergangenheit standen die Kinder von Stefan Leist, Mitglied des Bereichsvorstands West des BwSW und „Macher“ dieser seit 2001 andauernden Mitglieder-Werbeaktion seiner Regionalstelle als „Glücksfee“ nicht mehr zur Verfügung. Somit griff er auf einen elektronischen „Kollegen“ zurück, ein Zufallsgenerator ermittelte die zehn Erstplatzierten.

Je ein 500.000 Euro-Brikett haben gewonnen:

Florian Kühnemund aus Weißenthurm
Zuzanna Vavra aus Bergzahn
Gero Wagner aus Troisdorf
Frank Welsch aus Pfeffelbach
Nadine Billerbeck aus Holler

Den in 2021 gezahlten Mitgliedsbeitrag erhielten zurück:

Jana Hielscher
Kira Kubsa aus Wurster Nordseeküste
Rene Schmitz aus Mayen
Lars Martin aus Wied
Nina Peifer aus Schmitt

Mittlerweile wurden alle Erstplatzierten informiert und die Gewinne ausgehändigt. Damit endet eine Erfolgsgeschichte, die in vielen Jahren Hunderten von Neu-Mitgliedern immer wieder mal eine kleine Überraschung beschert hat. Angefangen hat es mit Eintrittskarten für ein Konzert der Gruppe PUR vor dem Koblenzer Schloss, die Stefan Leist zum Start dieser Mitglieder-Werbeaktion seiner Regionalstelle verlost. Ein weiteres Highlight war ein Mitflug mit dem größten Doppeldecker der Welt. Aber auch weitere Konzert- oder Kino-Karten, Abendessen in einem besonderen Restaurant und viele Teddybären, 500.000 Euro-Briketts und immer wieder Beitragsrückerstattungen kamen durch diese Werbeaktion vielen Neu-Mitgliedern zugute.

„Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Neu-Mitgliedern und wünsche allen viel Freude und eine lange Verbundenheit mit unserem Bundeswehr-Sozialwerk“, schließt Leist diese erfolgreiche Mitglieder-Werbeaktion. 🌸



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW)

ab dem 1. Juni 2022

Das BwSW ist ein Sozialwerk, kein Reiseunternehmen. Um das Vertragsverhältnis zwischen BwSW und reisenden Mitgliedern zu regeln, werden nachstehende AGB bekannt gegeben.

1. Allgemeine Regelungen

1. Allgemeines; Geltungsbereich

Diese AGB gelten für alle Reisen und Freizeiten (im Weiteren Reisen genannt), die über das BwSW durch den Kunden (im Weiteren auch: Reisender) gebucht werden, sofern die Einzelausschreibungen nichts anderes enthalten. Für vermittelte Reisen anderer Veranstalter/Anbieter gelten deren jeweilige Reisebedingungen.

2. Anmeldung; Bestätigung

2.1 Mit der vollständig ausgefüllten Reiseanmeldung bietet der Anmeldende dem BwSW den Abschluss eines Reisevertrages verbindlich an; dies gilt auch dann, wenn die Reiseanmeldung nicht unterschrieben wurde. Bei der Anmeldung sind auch die Mitreisenden anzugeben. Der Anmeldende steht für sämtliche Ansprüche des BwSW ein, auch insoweit sich diese auf solche mitangemeldete Mitreisende beziehen. Sind in der Reiseanmeldung mehrere Reise Wünsche alternativ angegeben, sind auch diese verbindlich mit der Maßgabe, dass zunächst der Hauptwunsch Berücksichtigung finden soll, danach die alternativen Wünsche. Etwaige besondere Wünsche z.B. hinsichtlich eines bestimmten Zimmers oder hinsichtlich Zimmerausstattungen können nur im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden und sind – sofern nicht ausdrücklich vereinbart und in der Reisebestätigung ausgewiesen – nicht Bestandteil des Reisevertrages.

2.2 Bei einer die Kapazitäten übersteigenden Nachfrage erfolgt eine Vergabe der Plätze unter Beachtung sozialer Kriterien nach Maßgabe interner ermessenslenkender Richtlinien des BwSW. Das BwSW kann Anmeldetermine festlegen. Später eingehende Anmeldungen werden bei der Auswahl nachrangig berücksichtigt.

2.3 Der Reisevertrag kommt mit der Annahme durch das BwSW zustande. Das BwSW kann die Reiseanmeldung durch Übersendung der Buchungsbestätigung/Rechnung oder auf andere Weise formfrei annehmen. Bei oder unmittelbar nach Vertragsabschluss händigt das BwSW dem Kunden die Buchungsbestätigung/Rechnung aus.

2.4 Reservierungen in telefonischer oder schriftlicher Form begründen keinen Anspruch auf Begründung eines Vertrages. Sie sind unverbindlich. Ein Vertrag kommt ausschließlich nach Maßgabe der obigen Ziffern zustande. Die Reservierung verfällt, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen nach Reservierung die schriftliche Reiseanmeldung beim BwSW eingeht.

3. Leistungen/Leistungsänderungen

3.1 Die Leistungen, Eigenschaften oder sonstigen Regelungen einer Reise ergeben sich aus den Leistungsbeschreibungen oder den Veröffentlichungen sowie aus den hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Reisebestätigung. Die in der Veröffentlichung enthaltenen Angaben werden Inhalt des auf seiner Grundlage geschlossenen Reisevertrages. Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgaben oder ähnliche vor Ort festgesetzte Abgaben sind nicht im Reisepreis enthalten.

3.2 Vor Vertragsschluss kann das BwSW jederzeit eine Änderung der Leistungsbeschreibung vornehmen. Bezieht sich die Reiseanmeldung erkennbar auf eine nicht mehr aktuelle Leistungsbeschreibung, wird vor der Annahme über die betreffende Änderung informiert. Der Anmeldende hat die Wahl, zu den veränderten Konditionen an der Reiseanmeldung festzuhalten oder hiervon Abstand zu nehmen. Dies gilt nicht bei unwesentlichen Änderungen, deren Hinnahme dem Reisenden zumutbar ist.

4. Bezahlung

4.1 30 Kalendertage nach dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung wird eine Anzahlung auf den Reisepreis in Höhe von 10 % fällig. Der Restbetrag ist 30 Kalendertage vor Reisebeginn fällig. Liegt der Tag des Reisebeginns näher als 60 Kalendertage an dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung, ist der Gesamtbetrag 30 Kalendertage nach Zugang fällig. Liegt der Tag des Reisebeginns näher als 30 Kalendertage an dem Tag des Zugangs der Reisebestätigung, ist der Gesamtbetrag 7 Kalendertage nach Zugang fällig. Für einige Reisen zu CLIMS-Partnern können hierzu Sonderbestimmungen existieren; diese sind dann im Angebot ausgewiesen und verbindlich.

Die Nichteinzahlung der Rechnungssumme bedeutet keine Absichtserklärung, von der Reise zurückzutreten. Der Kunde ist vielmehr verpflichtet, die Reise nach Maßgabe der Ziffer 5 zu stornieren.

Werden die Zahlungstermine nicht eingehalten, kann das BwSW nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag zurücktreten und den zugesagten Aufenthalt anderweitig vergeben.

4.2 Es gelten die im Katalog/Reiseangebot ausgewiesenen Preise.

5. Umbuchungen oder Stornierungen durch den Kunden, Nichtantritt der Reise

5.1 Der Kunde kann vor Reisebeginn jederzeit von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird ein schriftlicher Rücktritt unter Angabe der Buchungsnummer empfohlen. Maßgeblich ist der Zugang der Erklärung beim BwSW. Tritt der Kunde zurück, wird das BwSW von seinen Leistungen frei. Der Kunde wird von der Verpflichtung zur Zahlung des Reisepreises frei. Das BwSW kann jedoch Stornierungsgebühren nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen verlangen.

5.2 Alleine im Nichtantritt der Reise liegt keine Rücktrittserklärung. Es ist Obliegenheit des Kunden, für den rechtzeitigen Reiseantritt Sorge zu tragen. Ort und Zeit des Reiseantritts werden mit den Reiseunterlagen mitgeteilt. Statt den vollen Reisepreis zu verlangen, wendet das BwSW zu Gunsten des Kunden Stornostaffeln entsprechend an und wertet einen Nichtantritt der Reise wie einen Rücktritt.

5.3 Tritt der Kunde von der Reise (teilweise) zurück oder die Reise nicht an, kann das BwSW Ersatz für getroffene Reisevorkehrungen und Aufwendungen verlangen. Dies gilt nicht, wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Reise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen. Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich in diesem Sinne, wenn sie nicht der Kontrolle der Partei unterliegen, die sich hierauf beruft, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

Allgemeine Staffel, gültig soweit keine andere Staffel Anwendung findet:

- Bis 60 Tage vor Anreise: 5 % des Reisepreises (mindestens 20,00 €)
- Vom 59. bis 31. Tag vor Anreise: 20 % des Reisepreises
- Vom 30. bis zum 16. Tag vor Anreise: 35 % des Reisepreises

- Vom 15. Tag bis 7. Tag vor Anreise: 50 % des Reisepreises
- Vom 6. Tag bis 1 Tag vor Anreise: 60 % des Reisepreises
- Am Reisetag und bei Nichtanreise: 80 % des Reisepreises

Staffel für Reisen, die eine Flugreise beinhalten:

- Bis 60 Tage vor Anreise: 20 % des Reisepreises (mindestens 20,00 €)
- Vom 59. bis 31. Tag vor Anreise: 35 % des Reisepreises
- Vom 30. bis zum 16. Tag vor Anreise: 65 % des Reisepreises
- Vom 15. Tag bis 7. Tag vor Anreise: 75 % des Reisepreises
- Vom 6. Tag bis 1 Tag vor Anreise: 80 % des Reisepreises
- Am Reisetag und bei Nichtanreise: 90 % des Reisepreises

Das BwSW wird auf Verlangen des Kunden die Höhe der Entschädigung begründen. Dem Kunden bleibt es unbenommen, dem BwSW nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist als die von ihm geforderte Pauschale. Bei Rücktritt wegen Alarm oder Auslandseinsatz kann auf die Erhebung von Stornierungsgebühren verzichtet werden. Der Reisende hat dem BwSW hierzu einen schriftlichen Nachweis vorzulegen.

Die Bestimmungen über die Stornierungen gelten für alle Reisen, soweit nicht aufgrund einzelner Ausschreibungen gesonderte Regelungen festgelegt sind.

5.4 Bei einvernehmlichen Änderungen des Vertrages auf Wunsch des Kunden werden 20,00 € Umbuchungsgebühr pro Vorgang erhoben (gilt auch bei Personenwechsel).

5.5 Bis zum Reisebeginn kann der Kunde verlangen, dass ein Dritter in den Vertrag eintritt und an Stelle des Kunden reist. Das BwSW kann dies ablehnen, wenn der Dritte die vertraglichen Reiseanforderungen nicht erfüllt. § 651e BGB findet entsprechend Anwendung.

6. Aufhebung des Vertrages wegen außergewöhnlicher Umstände; Rücktritt oder Kündigung des Reisevertrages durch das BwSW

6.1 Ist das BwSW aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände an der Erfüllung des Vertrags gehindert, so kann das BwSW vor Reisebeginn nach Maßgabe der Bestimmung des § 651h Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BGB vom Reisevertrag zurücktreten; in diesem Fall hat das BwSW den Rücktritt unverzüglich nach Kenntnis von dem Rücktrittsgrund zu erklären. Tritt das BwSW vom Vertrag zurück, verliert es den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis. § 651h Abs. 5 BGB gilt entsprechend.

6.2 Das BwSW kann in folgenden Fällen vor Antritt der Reise vom Reisevertrag zurücktreten oder den Reisevertrag nach Antritt der Reise kündigen:

- Ohne Einhaltung einer Frist, wenn der Reisende die Durchführung der Reise ungeachtet einer Abmahnung nachhaltig stört oder sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist.

Kündigt das BwSW, so behält es den Anspruch auf den Reisepreis, wird sich jedoch ersparte Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die es aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der den von Leistungsträgern gut gebrachten Beträge.

- Wenn in der Reisebeschreibung eine Mindestteilnehmerzahl angegeben wurde unter den Voraussetzungen des § 651h Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 BGB. Das BwSW wird den Kunden unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführung der Reise in Kenntnis setzen und ihm eine Rücktrittserklärung zuleiten. Er erhält den eingezahlten Reisepreis unverzüglich zurück, es sei denn, er nimmt ein Ersatzangebot an.

- Bei Kinder- und Jugendfreizeiten und Reisen für Menschen mit Beeinträchtigungen dann, wenn die zusätzlich zu machenden Angaben, für die das BwSW entsprechende Vordrucke nach Zustandekommen des Vertrages übersendet, nicht innerhalb der gesetzten und angemessenen Fristen und trotz gesetzter Nachfrist vorliegen.

7. Gewährleistung und Mitwirkungspflicht des Reisenden

7.1 Wird die Reise nicht vertragsgemäß erbracht, so kann der Reisende unter Anzeige des Mangels Abhilfe verlangen. Diese kann durch das BwSW auch in der Weise umgesetzt werden, dass eine gleichwertige Ersatzleistung erbracht wird. Das BwSW kann die Abhilfe verweigern, wenn diese unmöglich oder unter Berücksichtigung des Ausmaßes des Reisemangels und des Werts der betroffenen Reiseleistung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist. Im Übrigen gilt § 651k BGB.

7.2 Mängel der Reise sind dem BwSW bzw. dessen Ansprechpartner vor Ort unverzüglich anzuzeigen, damit das BwSW Abhilfe schaffen kann. Unterlässt es der Reisende schuldhaft, den Mangel anzuzeigen, kann der Reisende die sich aus § 651m (Minderung) und § 651n BGB (Schadenersatz) ergebenden Rechte nicht geltend machen.

7.3 Für die Dauer einer nicht vertragsmäßigen Erbringung der Reise kann der Reisende eine entsprechende Herabsetzung des Reisepreises verlangen (Minderung). Der Reisepreis ist in dem Verhältnis herabzusetzen, in welchem zur Zeit des Vertragsschlusses der Wert der Reise in mangelfreiem Zustand zu dem wirklichen Wert gestanden haben würde.

7.4 Wird die Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt und leistet das BwSW innerhalb einer angemessenen Frist keine Abhilfe, so kann der Reisende den Reisevertrag kündigen. § 651l BGB findet entsprechend Anwendung. Die Kündigung ist formfrei möglich, zu Nachweiszwecken wird eine schriftliche Kündigung unter Angabe der Reisennummer empfohlen. Dasselbe gilt, wenn dem Reisenden die Reise infolge eines Mangels aus wichtigem, dem BwSW erkennbarem Grund nicht zuzumuten ist. Der Bestimmung einer Frist für die Abhilfe bedarf es nur dann nicht, wenn die Abhilfe vom BwSW verweigert wird oder wenn sofortige Abhilfe notwendig ist.

7.5 Wird der Vertrag nach Maßgabe dieser Vorschriften gekündigt, verliert das BwSW den Anspruch auf den Reisepreis. Der Kunde schuldet dem BwSW für die in Anspruch genommenen Leistungen eine angemessene Entschädigung. Diese wird mit dem gezahlten Reisepreis verrechnet. Eine eventuell verbleibende Differenz wird dem Kunden erstattet.

7.6 Der Reisende kann unbeschadet der Minderung oder der Kündigung unter den weiteren Maßgaben des § 651n BGB Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages verlangen.

7.7 Das BwSW nimmt nicht am Verbraucherschlichtungsverfahren nach dem VSBG teil.

8. Haftung

8.1 Die vertragliche Haftung des BwSW für Schäden, die keine Körperschäden sind, ist gegenüber jedem Reiseteilnehmer auf die dreifache Höhe des auf ihn entfallenden Reisepreises begrenzt, soweit das BwSW den Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt hat oder für diesen allein wegen des Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Die Haftungshöchstsumme gilt je Reisendem und Reise.

8.2 Schadenersatzansprüche gegen das BwSW sind insoweit beschränkt oder ausgeschlossen als aufgrund internationaler Übereinkommen oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften, die auf die von einem Leistungsträger zu erbringende Leistung anzuwenden sind, ein Anspruch auf Schadenersatz gegen den Leistungsträger nur unter bestimmten Voraussetzungen oder Beschränkungen geltend gemacht werden kann oder unter bestimmten Voraussetzungen ausgeschlossen ist.

9. Ausschluss von Ansprüchen und Verjährung

9.1 Die dem Reisenden nach Ziff. 7 dieser Bestimmungen zustehenden Ansprüche verjähren in 2 Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte. Alle übrigen Ansprüche verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften.

9.2 Schweben zwischen dem Reisenden und dem BwSW Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Reisende



oder das BwSW die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

10. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

Der Reisende hat sich über die Bestimmungen von Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften sowie deren eventuelle Änderungen rechtzeitig vor Reiseantritt bei den zuständigen Stellen zu informieren.

11. Reiserücktrittskostenversicherung

Das BwSW weist den Reisenden ausdrücklich auf die Möglichkeiten des Abschlusses einer Reiserücktrittskostenversicherung oder einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit hin. Sollten einzelne Versicherungsleistungen in Reisen enthalten sein, sind diese in den Ausschreibungen aufgeführt.

12. Datenschutz

Die vom Antragsteller/Reisenden übermittelten Daten werden unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung sowie des Bundesdatenschutzgesetzes zum Zwecke der Vertragsdurchführung gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Darüber hinaus wird das BwSW die übermittelten Daten zukünftig nutzen, um den Antragsteller hinsichtlich weiterer eigener Reiseangebote zu kontaktieren. Der Antragsteller kann dieser Verwendung jederzeit formlos unter den untenstehenden Kontaktdaten widersprechen. Hierdurch entstehen ausschließlich die eigenen Übermittlungskosten. Im Übrigen wird auf die Informationen zum Datenschutz im Check Yn sowie auf der Internetseite des BwSW www.bundeswehr-sozialwerk.de verwiesen.

13. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen des Reisevertrages einschließlich dieser AGB unwirksam sein, hat das nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages oder der gesamten AGB zur Folge.

II. Besondere Regelungen

1. An- und Abreisehinweise für Ferienanlagen des BwSW

1.1 Informationen, ab welchem Zeitpunkt die zugesagte Unterkunft zur Verfügung steht bzw. wieder zu räumen ist, kann der jeweiligen Buchungsbestätigung/Rechnung entnommen werden.

1.2 Bei Buchung mit Vollpension endet der Aufenthalt nach dem Mittagessen des Abreisetages (Lunchpaket möglich), bei Halbpension nach dem Frühstück.

2. Tiere

2.1 In allen Häusern und Anlagen ist das Mitbringen von Tieren einschließlich von Hunden grundsätzlich nicht gestattet. Abweichend hiervon

ist in einigen eigenen Ferienanlagen des BwSW das Mitbringen von Hunden, die keine Gefährdung für andere Gäste darstellen, ohne weitere vorherige Zustimmung des BwSW gestattet. Dies gilt ausschließlich dann, wenn dies im Angebot ausgewiesen und in der Buchungsbestätigung zugesagt ist.

2.2 Soweit nach Ziff. 2.1 die Mitnahme von Hunden gestattet ist, gilt das Folgende:

- Pro Unterkunft ist maximal ein Hund zulässig.
- Der Hund darf nicht auf der Rasseliste NRW geführt werden.
- Der Hundehalter muss eine aktuelle Hundehaftpflichtversicherung nachweisen.
- Im Restaurantbereich und in gemeinschaftlich genutzten Räumen des BwSW ist das Mitführen von Hunden untersagt.
- Auf dem Grundstück des BwSW sind Hunde an der Leine zu führen.
- Die Hausordnung der jeweiligen Ferienanlage kann weitere oder abweichende Regelungen festlegen. Es wird daher empfohlen, sich vorab über die geltenden Regelungen zu informieren.

2.3 In Häusern unserer Kooperationspartner ist es teilweise zulässig, Tiere mitzubringen. Dies bedarf der vorherigen Zustimmung des Kooperationspartners in jedem Einzelfall. Es wird empfohlen, sich vorab zu informieren, ob das Mitbringen von Tieren zulässig ist oder nicht.

3. Gruppenreisen in die eigenen Ferienanlagen des BwSW

- Die mit der Buchungsbestätigung zugesandte vorläufige Teilnehmerliste muss dem BwSW 80 Tage vor Reiseantritt vorliegen. Die endgültige Teilnehmerliste muss 40 Tage vor der Reise vorliegen.
- Es ist eine Anzahlung in Höhe von 80 % des Gesamtpreises vor Antritt der Gruppenreise zu leisten. Die Restzahlung in Höhe von 20 % ist 7 Kalendertage nach Zugang der Schlussrechnung fällig.

4. Individualreisen & Gruppenreisen CLIMS-Partner

- Die im Katalog angegebenen Preise wurden auf Basis der Vorjahreskataloge der Partnerorganisationen errechnet, daher kann es bis zum Reisebeginn noch zu Preisänderungen kommen. Gültig sind die Rechnungsbeträge, die das BwSW vom CLIMS-Partner nach Zusage erhält. Übersteigen diese die in der Veröffentlichung angegebenen Preise um mehr als 3 %, hat der Kunde die Möglichkeit, ohne weitere Kosten vom Vertrag zurückzutreten.
- Abweichend von den sonstigen Zahlungsbedingungen müssen in einigen Ländern die Unterkünfte vor Ort in Landeswährung bezahlt werden. Es wird empfohlen, Bargeld in entsprechender Menge bereit zu halten, da andere Zahlungswege nicht garantiert werden können. Für Währungsschwankungen in der Umrechnung des Reisepreises in Euro kann das BwSW

keine Haftung übernehmen. Hierauf wird in der Reisebestätigung hingewiesen.

5. Freizeiten (Jugendfreizeiten, Reisen für Junge Leute, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten, Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen)

- Für die An- und Abreise zum/vom nächstgelegenen Abfahrts-/Zustiegsort kann auf Antrag für tatsächlich gefahrene Gesamtkilometer (Hin- und Rückfahrten) ein Zuschuss gezahlt werden. Der Antrag ist spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Reise formlos schriftlich bei der durchführenden Geschäftsführung zu stellen.
- Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Bezuschussung der Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten wird hierfür kein Fahrtkostenzuschuss gewährt.

Kontaktdaten:
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Ollenhauerstr. 2
53113 Bonn

Tel. 0228 37737-400
E-Mail: bwsw@bundeswehr.org

Um Doppelbuchungen zu vermeiden, senden Sie uns bitte den Antrag in nur einer Ausfertigung zu. Die Übersendung als E-Mail-Anhang ist nur im Dateiformat pdf möglich!

Reisennummer/Reservierungsnummer

1. Reiseanmeldung

Individualreisen Aktiv- und Themenreisen Reisen 55+

Die nachstehenden Angaben sind verbindlich. Sollte für Sie eine Reise nur nach ganz konkreten Bedingungen in Betracht kommen, geben Sie bitte nur diesen Wunsch und keine Alternative an.

Reisewunsch/-ziel	von	bis	Termin ist verschiebbar um +/-	<input type="text"/>	Tage
Alternative	von	bis	Termin ist verschiebbar um +/-	<input type="text"/>	Tage

Unterbringung nach Möglichkeit in (Anzahl der benötigten Unterkünfte eintragen):

<input type="checkbox"/> Einzelzimmer	<input type="checkbox"/> Juniorsuite	Zimmerkategorie	<input type="checkbox"/> Mobilheim	Stellplätze:	
<input type="checkbox"/> Doppelzimmer	<input type="checkbox"/> Suite		<input type="checkbox"/> Bungalow		<input type="checkbox"/> Wohnwagen/Wohnmobil
<input type="checkbox"/> Zweibettzimmer	<input type="checkbox"/> Familienzimmer		<input type="checkbox"/> Ferienwohnung		<input type="checkbox"/> Hauszelt <input type="checkbox"/> Kleinzelt
Sonstige: _____					

2. Wichtige Angaben

Rollstuhlfahrer erheblich gehbehindert Mitnahme Hund (nur in ausgewiesener Unterkunft möglich!)
 Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Teilnahme an einer telefonischen Kundenzufriedenheitsumfrage im Anschluss an meinen Urlaub

3. Persönliche Angaben des Mitgliedes

Mitgliedsnummer	<input type="checkbox"/> Ich bin seit meiner letzten Reise umgezogen	andere Organisation/anderes Sozialwerk (Nachweis beifügen)
Name, Vorname	PLZ	
Straße, Hausnummer	Ort	
Telefonnummer (privat/mobil)	Ich bitte um Zusendung der Reiseunterlagen <input type="checkbox"/> per Post <input type="checkbox"/> per E-Mail	
Telefonnummer (dienstlich)	Mailadresse	
<input type="checkbox"/> Das ist mein erster Aufenthalt beim Bundeswehr-Sozialwerk		
<input type="checkbox"/> Auslandseinsatz innerhalb des letzten Jahres / Marinesoldat auf seefahrenden Einheiten (Nachweis beifügen bei Stichtagsbuchung)		

4. Alle teilnehmenden Personen

kindergeldber. Kind Mitglied BwSW¹⁾

Name	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	kindergeldber. Kind	Mitglied BwSW ¹⁾
<input type="checkbox"/> 1. Person (Mitglied gem. Punkt 3.)			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹⁾ Ehepartner/-in bzw. Lebenspartner/-in und deren kindergeldberechtigte Kinder sind in die Mitgliedschaft einbezogen.

Wenn die angemeldeten Nichtmitglieder nicht berücksichtigt werden können, reise ich auch ohne diese.

unverbindliche Wünsche:

Reisegutschein ist im Original beigelegt

5. Begünstigung

Das BwSW ist gemeinnützig im Sinne des Gesetzes. Es fördert gesetzlich privilegierte Zwecke, die letztlich dazu dienen, das Gemeinwohl und das Wohl der Mitglieder zu fördern. Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Gemeinnützigkeit ist, dass mindestens 2/3 des Umsatzes durch Personen erzielt wird, die zum begünstigten Personenkreis gehören. Um diesen Nachweis erbringen zu können, ist es notwendig, dass Sie nachfolgende Erklärungen abgeben (Pkt. 5a-5d) und die entsprechenden Bescheinigungen beifügen. Das BwSW bedankt sich für Ihr Verständnis!

Name, Vorname

Satzungsgemäß begünstigt sind alle Personen, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ▶ Personen, für die der beantragte Erholungsurlaub ärztlich festgestellt wird
- ▶ Personen, die 75 Jahre oder älter sind
- ▶ schwerbehinderte Personen mit einem Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80 (**bitte Nachweis beifügen**)
- ▶ antragstellende Personen, deren Bruttofamilieneinkommen/Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten

Reisennummer/Reservierungsnummer

Sollte dieser Antrag nicht vollständig ausgefüllt werden, müssen zusätzlich 7 % auf den Reisepreis erhoben werden. Informationen zur Begünstigung erhalten Sie auf Seite 125f.

Angaben für den Nachweis der Begünstigung

5a) die unter Punkt 4 angemeldeten Personen haben einen Grad der Beeinträchtigung (GdB) von mindestens 80

1. Person	<input type="checkbox"/>
2. Person	<input type="checkbox"/>
3. Person	<input type="checkbox"/>
4. Person	<input type="checkbox"/>
5. Person	<input type="checkbox"/>
6. Person	<input type="checkbox"/>

5b) die unter Punkt 4 angemeldeten Personen sind 75 Jahre oder älter

1. Person	<input type="checkbox"/>
2. Person	<input type="checkbox"/>
3. Person	<input type="checkbox"/>
4. Person	<input type="checkbox"/>
5. Person	<input type="checkbox"/>
6. Person	<input type="checkbox"/>

5c) die Erholungsbedürftigkeit der unter Punkt 4 angemeldeten Personen wird ärztlich festgestellt

Die Erholungsbedürftigkeit für **alle** teilnehmenden Personen wird ärztlich festgestellt

 Stempel, Unterschrift des Arztes

**5d) Nur wenn zu 5a, 5b oder 5c keine Angaben gemacht werden, ist nachfolgendes Berechnungsblatt zur Selbstberechnung des Haushaltseinkommens zur Ermittlung der Begünstigung auszufüllen:
Hinweis: Nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende füllen eine separate Berechnung (gesondertes Blatt) aus.**

Berechnung des monatlichen Regelsatzes der Haushaltsangehörigen

(Regelsätze ab 01.01.2022 – ändern sich jährlich zum 01.01.)

Paare je Partner, Bedarfsgemeinschaften oder	1.616,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Alleinstehende/Alleinerziehende sowie nicht erwerbsfähige Erwachsene/Behinderte	2.245,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung in stationären Einrichtungen	1.800,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Nicht erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahren im Haushalt ihrer Eltern	1.440,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige 14 bis 17 Jahre	1.504,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige 6 bis 13 Jahre	1.244,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige bis 5 Jahre	1.140,00 € x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Summe Regelsatz (A)				<input type="text"/>

Berechnung des monatlichen Haushaltseinkommens

Summe der monatlichen Bruttoeinkünfte einschl. Kindergeld (Löhne, Gehälter, Pensionen, Renten, sonstige Bezüge z. B. Unterhaltsansprüche) abzgl. zu leistender Unterhaltszahlungen	=	<input type="text"/>
andere monatliche Einkünfte (Einnahmen/Werbungskosten) 1/12 der Einkünfte Ihres letzten Einkommenssteuer-/Lohnsteuerjahresbescheides	+	<input type="text"/>
abzgl. 1/12 Arbeitnehmer-Pauschbetrag – je Arbeitnehmer/Pensionär ¹⁾	83,33 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = -
abzgl. 1/12 von € 324,00 der Versorgungsfreibeträge der Bruttoeinkünfte (ändert sich jährlich zum 01.01.) je Pensionär	27,00 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = -
abzgl. 1/12 von € 102,00 je Rentner	8,50 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = -
abzgl. 1/12 von € 180,00 je Empfänger sonstiger Bezüge (z. B. Unterhalt)	15,00 € x	<input type="checkbox"/> Pers. = -
Summe (B)		<input type="text"/>

¹⁾ Hinweis: Sind die mtl. Werbungskosten (z. B. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel, Beiträge zu Berufsverbänden, Fortbildungskosten) höher als 83,33 €, dann ist der Mehrbetrag dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 83,33 € hinzuzurechnen.

Das Haushaltseinkommen (Summe B) übersteigt nicht die Regelsätze (Summe A). Außerdem beträgt das Vermögen jeder zum Haushalt gehörenden Person weniger als 15.550,00 €. Nicht zum Vermögen zählen angemessener/angemessenes Hausrat, PKW, Schmuck und selbstbewohntes Wohneigentum.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. (BwSW) unter www.bundeswehr-sozialwerk.de/agb.html habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind die Grundlage der Erbringung der Reiseleistungen.

Ich versichere, dass meine obigen Angaben vollständig und richtig sind und erkläre mich auch mit einer etwaigen Überprüfung durch das BwSW einverstanden. Für die Zahlungsverpflichtungen der unseitig angegebenen Mitreisenden stehe ich selber ein und kann deshalb vom BwSW vollständig in Anspruch genommen werden. Sie können Ihre Einwilligung in die werbliche Nutzung Ihrer Daten jederzeit widerrufen. Die Zulässigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt wird hiervon nicht berührt.

Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de.

X Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

**Bitte wählen Sie nur einen Weg zur Übermittlung des Antrages!
Die Übersendung als E-Mail-Anhang ist nur im Dateiformat pdf möglich!**

Wichtiger Hinweis für Lastschriftzahler

– Pre-Notifikation –

Der Mitgliedsbeitrag wird mit einer SEPA-Lastschrift unter Angabe der Mandat Nr. = Mitgliedsnummer (mit dem Zusatz -1) und der Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZMS00000249534 von dem Konto zum Fälligkeitstag abgebucht.

Dieser Beitrag wird zum 15.01., 15.07. oder zum 15.11. eines Jahres im Voraus gezogen. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende oder einen Feiertag, verschiebt sich die Abbuchung auf den 1. folgenden Werktag.

Sollte sich die Bankverbindung geändert haben, bitten wir um Zusage eines neuen SEPA-Lastschriftmandats. Sie finden dieses abgedruckt, unten auf dieser Seite oder auf unserer Homepage in der Rubrik Service/Formular-Downloads.



Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Mitgliedsnummer										PK oder Geburtsdatum										Status																			
Name, Vorname																																							
Bisherige Anschrift										Straße/Hausnummer																													
										PLZ/Ort																													
Neue Anschrift gültig ab										Straße/Hausnummer																													
										PLZ/Ort																													
Kommunikation										Telefonnummer (privat/mobil)															Fax														
										<input type="checkbox"/> Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mailadresse ein.																													
										E-Mail																													
Neue Bankverbindung										Geldinstitut																													
										BIC																													
										IBAN DE																													
Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW: DE44ZMS00000249534																																							
 Datum/Unterschrift																																							
Die im Rahmen Ihrer Änderungsmitteilung mitgeteilten Daten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes ausschließlich zu Zwecken der Mitgliedsverwaltung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Das BwSW verwendet die von Ihnen hinterlegte Mailadresse für die Kontaktierung zur Mitteilung von Mitgliedsinformationen (z. B. Newsletter). Sie können dieser Verwendung jederzeit formlos widersprechen. Die Datenschutzinformationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch das BwSW finden Sie in den Heften und auf unserer Homepage unter www.bundeswehr-sozialwerk.de .																																							



Informationen zum Datenschutz

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gemäß Art. 13 Abs. 1 und 2 DS-GVO

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. vertreten durch:

Bundesgeschäftsführer
Norbert Bahl
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 37737-400
E-Mail: bws@bundeswehr.org

Datenschutzbeauftragter des Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
Dr. Christian Koppe
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 37737-408
E-Mail: christiankoppe@bundeswehr.org

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 b DS-GVO durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. zum Zwecke der Begründung und Verwaltung der Vereinsmitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und zur Durchführung der von Ihnen in Anspruch genommenen Leistungen, wie Teilnahme an Reisen oder Freizeiten. Wir verarbeiten zu Ihnen die personenbezogenen Daten, die Sie in den jeweiligen Formularen angeben (bei Beitritt: Name, Kontaktdaten (ehemaliger) Status bei der Bundeswehr, Zahlungsdaten). Wir können die Daten auch für werbliche Zwecke nutzen, insbesondere nach Ihrer Einwilligung (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 a und f DS-GVO).

Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nicht an Dritte übermittelt, mit Ausnahme der Daten, die für Reisen zu CLIMS-Partnern und zur Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten, Freizeiten für Junge Leute, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten erforderlich sind (Teilnehmerliste mit Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer zur Bildung von Fahrgemeinschaften für die An- und Abreise

zum Zusteigeort oder Freizeitort). Bei Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen kann es bei der Beantragung von Zuschüssen bei der Krankenkasse, dem Sozialversicherungsträger und/oder öffentlichen Zuschussträgern zur Datenübermittlung kommen. Zudem speichern wir die von Ihnen auf dem Formular mitgeteilten Informationen bei uns, auch Ihre Finanzdaten und Informationen zu Ihrer Gesundheit.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. speichert die zur Vertragserfüllung erhobenen Daten so lange im operativen System, wie Gewährleistungsansprüche bestehen oder andere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke vorliegen. Im Anschluss werden die Daten, die den Aufbewahrungspflichten nach §§ 146 ff. Abgabenordnung bzw. § 257 Handelsgesetzbuch unterfallen, archiviert und nach Ablauf dieser Aufbewahrungspflichten gelöscht. Alle anderen Daten werden direkt gelöscht, es sei denn, es liegen weiter in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke der Daten vor. Die Datenverarbeitung erfolgt hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche auf Grundlage von

Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DS-GVO sowie zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 c DS-GVO. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre betroffenen personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben zudem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde.

Sie können einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Darüber hinaus steht jeder betroffenen Person ein allgemeines Widerspruchsrecht zu. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Einverständniserklärung

Veröffentlichung personenbezogener Spenderdaten

Seit dem 25. Mai 2018 gelten die Vorschriften nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die Regelungen gelten auch für Vereine. Der Datenschutz betrifft personenbezogene Daten, also alle Einzelangaben über die persönlichen oder sachlichen Verhältnisse. Dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. ist nur noch dann möglich, über Spenden zu berichten, wenn ihm vom Spender dafür ausdrücklich die Genehmigung erteilt wird.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Name und gespendeter Betrag in der Mitgliederzeitschrift und auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks genannt werden, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger im Betreff den Text „Nennung Name/Betrag“ an oder übersenden Sie die Einverständniserklärung per Post an Bundeswehr-Sozialwerk e.V., Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn bzw. per E-Mail an bws@bundeswehr.org.

In den Mitgliederzeitschriften des Bundeswehr-Sozialwerks werden aus Platzgründen regelmäßig erst Spenden ab einem Betrag von 50,00 € veröffentlicht.

Name	
Anschrift	
Telefonnummer (privat/mobil)	
E-Mail	
Datum der Überweisung/der Spendenübergabe	Spendensumme

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Spende mit Name, Wohnort und Betrag einmalig in der Mitgliederzeitschrift/auf der Homepage des Bundeswehr-Sozialwerks veröffentlicht wird.

Ort	Datum	 Unterschrift
-----	-------	--



Geschäftsführer
Ralf Wehner

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

so langsam neigt sich der Sommer dem Ende entgegen und Sie waren noch nicht im Urlaub, oder das Fernweh packt Sie erneut.

Dann schauen Sie sich doch gerne unsere nachstehenden Angebote an. Vielleicht ist unsere exklusive Mitgliederreise etwas für Sie, oder Sie nutzen die Angebote unserer Kooperationspartner.

Mitgliederreisen 2022 Für KURZENTSCLOSSENE

unsere Mitgliederreise nach Sizilien vom 29.09. – 06.10.2022 kann nun stattfinden. Wir haben uns entschlossen, die Reise nicht erneut abzusagen und so findet die Reise mit einer Kleingruppe von 15 - 20 Personen statt.

Für Kurzentschlossene sind noch ein paar freie Plätze verfügbar.

Nähere Informationen zur Reise finden Sie im Mitglieder magazin 2/2022 auf Seite 140, auf unserer Internetseite oder rufen Sie uns gerne an.

Mitgliederreisen 2023 Vorankündigung
Begleiten Sie uns im nächsten Jahr im wunderschönen Reisemonat August auf einer 12-tägigen original Hurtigruten-Postschiffreise. Diese Mitglieder-Gruppenreise haben wir – bei entsprechender Nachfrage – für August 2023 vorgesehen. Dazu können Sie sich ab sofort unverbindlich unter dem Stichwort „Mitgliederreise Hurtigruten 2023“ per E-Mail (mail@foegbws.de) oder telefonisch (0228 37737-481) vormerken lassen. Ausführliche Programminformationen und Preise werden wir demnächst auf unserer Internetseite, sowie in der Sonderausgabe CheckYn 2023 veröffentlichen.

Nun aber zu unseren aktuellen Themen

Auf den folgenden Seiten finden Sie in Ergänzung zum Portfolio des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. neben interessanten Angeboten unserer Kooperationspartner auch unser derzeitiges **Reiseprogramm 2022**.

Vertragshotels

Die erstklassigen Angebote unserer Vertragshotels finden Sie auf den folgenden Seiten.

Reise-Kooperationspartner

Unser Partner **FOX-Tours Reisen** ist mit dem Reiseanbieter Berge & Meer verschmolzen. Auf unserer Internetseite erfahren Sie Näheres.

Entdecken Sie auch die tollen Urlaubsangebote unserer Ferienhausspezialisten **NOVASOL** und **DANSOMMER**.

Wenn Sie ein Angebot von Novasol oder Dansommer nutzen möchten, achten Sie darauf, Ihr Ferienobjekt **direkt** über unsere Homepage zu buchen, um den Bonus in Höhe von fünf Prozent erhalten zu können!

Unser Partner **Homair Vacances** bietet Ihnen Ferien auf hochwertigen Campingplätzen in ganz Europa. Neben **Mobilheimen** können Sie auch Spezialunterkünfte wie **Chalets, Zelte/Wohnwagen** oder **Baumhütten** buchen. Um Ihren Rabattvorteil zu erhalten, muss bei Ihrer Online-Buchung als zweiter **Code „BWSW22“** eingegeben werden!

Empfehlungspartner

Leider war es unserem Partner **Renault Deutschland** aufgrund der aktuell angespannten Situation und der nicht kalkulierbaren weiteren Entwicklung nicht möglich, das Rahmenabkommen über den 31.05.22 hinaus zu verlängern. **Eine Änderung ist aktuell nicht in Sicht.**

In eigener Sache

Zur Absicherung Ihrer Mitgliederreise oder einer Buchung beim BwSW bieten wir Ihnen unseren günstigen **„Basis-Stornoschutz“** an.

Deshalb liegt jeder Buchungszusage eine entsprechende Information für diesen Basis-Stornoschutz bei.

Hierzu zwei wichtige Anmerkungen:

1. Die dort angegebene Kontoverbindung ist **ausschließlich** für diesen Basis Stornoschutz der FöGBWSW und ausdrücklich **nicht** für die Zahlung des Reisepreises vorgesehen.

Die Kontoverbindung für die Zahlung des Reisepreises entnehmen Sie bitte Ihrer **Reise-Rechnung** vom BwSW. So vermeiden Sie unnötige Rücküberweisungen und längere Bearbeitungszeiten.

2. Einzahlungsfrist Basis-Stornoschutz

Im Gegensatz zum Reisepreis muss der Versicherungsbeitrag für den Basisstornoschutz **spätestens VIER Wochen nach Erhalt der ersten Rechnung der gebuchten Reise** auf dem Konto der FöGBWSW eingehen.

Das Serviceteam FöGBWSW und ich wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen Restsommer sowie einen entspannten und erholsamen Urlaub.

Bleiben oder werden Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr

Ralf Wehner



Vertragshotels der Förderungsgesellschaft

Auf dieser und den folgenden Seiten finden Sie Angebote unserer Vertragshotels



Bild: Wunsch Hotel OHG

AktiVital Hotel
Bad Griesbach im Rottal • Bayern
www.aktivitalhotel.de
20% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf alle Hotelleistungen.



Bild: AMBER HOTELS

Amber Econtel
Charlottenburg • Berlin
www.amber-hotels.de/berlin
10% Rabatt für BwSW-Mitglieder auf die tagesaktuelle Rate.

Weitere Hotels in Deutschland: Familotel am Rennsteig • Wurzbach • Thüringen
www.am-rennsteig.de | Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel am Fels

Hotel am Fels
Katharinaberg/Schnalstal • Südtirol
www.hotel-amfels.it
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel Astoria

Hotel Astoria
Cervia • Adria
www.astoriacervia.com
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.



Bild: Bella Italia

Bella Italia & Efa Village
Lignano Sabbiadoro • Italien
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.

Weitere Hotels in Italien: Hotel Ida • Torre Pedrera/ Rimini • Adria
www.ida.it | 5% Ermäßigung für BwSW-Mitglieder.



Bild: Hotel Tyrol Söll GmbH&CoKG

Hotel Tyrol
Söll • Tirol
www.hotel-tyrol.com
10% Ermäßigung für BwSW-Mitglieder auf den Zimmerpreis.



Bild: Landhaus Ramsau

Landhaus Ramsau
Ramsau am Dachstein
www.landhaus.co.at
Sonderpreise für BwSW-Mitglieder.

Bildquellen Flaggen: Mmxx (DE), PavelD (IT), Bundesministerium für Landesverteidigung (AT)

Hinweise zur Anmeldung

Bei dem Anmeldeantrag einer Reise nur die 1. Seite ausfüllen und diesen per Post, Fax oder E-Mail an folgende Adresse versenden:

Förderungsgesellschaft des BwSW
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn
Fax: 0228 37737 444
E-Mail: mail@foegbwsw.de

Eine Direktanmeldung ist per Internet, telefonisch oder schriftlich bei dem jeweiligen Hotel möglich (Hinweis auf die BwSW-Mitgliedschaft nicht vergessen).

Modalitäten

Die FöGBwSW bestätigt auf der Reiseanmeldung die Mitgliedschaft und reicht diese an den jeweiligen Vertragspartner weiter. Die Reisebestätigung/Rechnung übersendet der Vertragspartner an das Mitglied. Die Überweisung der Rechnungssumme erfolgt auf die vom Vertragspartner angegebene Bankverbindung. Änderungen der gebuchten Reise (z.B. Umbuchungen, Stornierungen etc.) müssen direkt beim Vertragspartner gemeldet werden.

AGB

Es gelten die jeweiligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Vertragspartner der FöGBwSW.

Kinder und
Junggebliebene,
aufgepasst!

Paul der Bär

hat das Wort



Hallo, Du! Ja, genau,
Dich meine ich!

Kommst Du auch am 24. September zum Musikfest der Bundeswehr in Düsseldorf?
Dann kannst Du mal schauen, wie knuffig ich bin. Oder wir sehen uns bei den Konzerten des BwSW in Bonn.

Vielleicht hast Du es schon gelesen, die Katja näht mir jetzt eine eigene Uniform - toll! Die steht mir super!

Ich würde mich freuen, Dich auf den Konzerten zu sehen.
Und vielleicht darf ich mit Dir nach Hause gehen.

Liebe Grüße
Paul



natürlich gesund erholen

www.aktivitalhotel.de

23% Rabatt
für Mitglieder des Bundeswehr Sozialwerks e.V.
auf alle Hotelleistungen und Angebote.

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten durch die Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. mbH gemäß Art. 13 Abs.1 u. Abs.2 DSGVO

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist die Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.mBH (FöGBwSW), Ollenhauerstraße 2 in 53113 Bonn, Telefon: 0228 37737-480, E-Mail-Adresse: info@foegbws.de
Internet-Adresse: www.foegbws.de

Vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Ralf Wehner
Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn, Telefon: 0228-37737-480, E-Mail-Adresse: info@foegbws.de

Die Erhebung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO durch die FöGBwSW zum Zwecke der Bearbeitung und Verwaltung der im Rahmen der Vereinsmitgliedschaft im BwSW e.V. bei der FöGBwSW oder Reise-Kooperationspartnern gebuchten Reisen, Bestellung von Artikeln oder in Versicherungsangelegenheiten. Die erhobenen personenbezogenen Daten werden in Datenverarbeitungssystemen der FöGBwSW gespeichert. Grundsätzlich werden personenbezogene Daten nicht an Dritte übermittelt, mit Ausnahme der Daten, die für Reisen mit Kooperationspartnern der FöGBwSW erforderlich sind (Reiseanmeldungen oder Teilnehmendenlisten mit Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer und ggf. E-Mail-Adresse). Bei Abschluss von Reiseversicherungen, Abrechnung von Stornierungskosten oder bei Bonuszahlungen speichern wir auch Ihre Finanzdaten.

Die FöGBwSW speichert die zur Vertragserfüllung erhobenen Daten so lange im operativen System, wie Gewährleistungsansprüche bestehen oder andere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke vorliegen. Im Anschluss werden die Daten, die den Aufbewahrungspflichten nach §§ 146 ff. Abgabenordnung bzw. § 257 Handelsgesetzbuch unterfallen, archiviert und nach Ablauf dieser Aufbewahrungspflichten gelöscht. Alle anderen Daten werden direkt gelöscht, es sei denn, es liegen weitere in dieser Erklärung aufgezeigte Verwendungszwecke der Daten vor. Die Datenverarbeitung erfolgt hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DS-GVO sowie zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DS-GVO. Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre betroffenen personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben zudem ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde. Sie können einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Darüber hinaus steht jeder betroffenen Person ein allgemeines Widerspruchsrecht zu. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Gleichzeitig sind Reiseverträge aber aufgrund anderer Bestimmungen nicht zu erfüllen, wenn uns keine personenbezogenen Daten vorliegen.

Wenn Sie von Ihrem Recht aus der neuen DSGVO Gebrauch machen, egal zu welchem Zeitpunkt nach Abschluss des Reisevertrages, und uns die Nutzung Ihrer Daten in dem o.a. Sinne zur Erfüllung des abgeschlossenen Reisevertrages untersagen bzw. zugesagte Daten und auch übermittelte Daten zurückverlangen bzw. deren unmittelbare Vernichtung verlangen, tragen Sie die daraus folgenden möglichen Schäden bei der Erfüllung des Reisevertrages durch die FöGBwSW selbst.

NORWEGEN DIE LEGENDÄRE POSTSCHIFFROUTE

Die nachstehende Mitglieder-Gruppenreise haben wir — bei entsprechender Nachfrage — für August 2023 vorgesehen

Hurtigruten Postschiffreise 2023

Unsere einzigartige Reise entlang der norwegischen Küste führt von der Stadt Bergen im Süden des Landes über den nördlichen Polarkreis hinweg bis nach Kirkenes und zurück. Sie umfasst 12 Tage und 2.500 Seemeilen inmitten einer der atemberaubendsten Landschaften, die Sie jemals gesehen haben.

Sie werden Norwegens weltberühmte Fjorde in ihrer ganzen Schönheit erleben, mit Bauernhöfen und charmanten Fischerdörfern, die verstreut an den Ufern liegen. Bewundern Sie die Berge und Mythen der Helgelandküste und freuen Sie sich auf die pure Schönheit der idyllischen Inselgruppen Lofoten und Vesterålen.

Unterwegs läuft Ihr Schiff 34 Küstengemeinden an – große und kleine, bei Tag und bei Nacht. In manchen Dörfern und kleineren Ortschaften legen wir nur für 10 bis 45 Minuten an, in den großen Städten jedoch für einige Stunden. Häfen, die wir auf unserer Reise in Richtung Norden nachts besuchen, werden auf der Route in Richtung Süden tagsüber zu sehen sein.

Bei Interesse lassen Sie sich bitte ab sofort unter dem Stichwort „Mitgliederreise Hurtigruten 2023“ unverbindlich vormerken per E-Mail (mailto:mail@foegbws.de) oder telefonisch (0228 37737 481)

Ausführliche Programminformationen und Preise werden wir demnächst auf unserer Internetseite und in der Sonderausgabe des Mitglieder-magazins Check Yn 2023 veröffentlichen.

THE MILITARY PUBLISHERS




HEER BUNDESWEHR

STANDORT-POSTER

LUFTWAFFE

MARINE

STREITKRÄFTEBASIS

CYBER- & INFORMATIONSSANITÄTSDIENST

BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG

Das Original ist zurück –
erstmalig in DIN A0
Edition HEER ab sofort verfügbar!

- + das bekannte Standortposter nun für alle Organisationsbereiche in Neuauflage
- + Darstellung der aktuellen Stationierung der Truppenteile
- + weitere Editionen in Kürze: Luftwaffe, Marine, Streitkräftebasis, Cyber- und Informationsraum/Sanitätsdienst, Bundesministerium der Verteidigung

1 Poster	-	25,- €
10 Poster	-	150,- €
20 Poster	-	250,- €

Sichern Sie sich Ihr Exemplar unter info@cpm-verlag.de

ENTSPANNT.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Anschlussfinanzierung – mit dem PSD Zinssicherungskredit.

EINE BANK. EIN WORT.
SEIT 1872.



PSD ZINSSICHERUNGSKREDIT: PLANBAR & SICHER

In den seltensten Fällen ist eine Immobilie mit nur einem Darlehen abbezahlt. Oft stellt sich deshalb die Frage nach einer passenden Anschlussfinanzierung. Seit Monaten befinden sich die Zinssätze für Bau- und Immobilienkredite jedoch im Aufwärtstrend – Tendenz steigend. Daher macht es Sinn, sich schon heute um einen Anschlusskredit zu kümmern.

Mit dem Forward-Darlehen **PSD Zinssicherungskredit** der PSD Bank West eG blicken Sie einem weiteren Zinsanstieg entspannt entgegen:

- Zinsen bis zu 3 Jahre im Voraus sichern
- Exklusiver Zinsvorteil von **- 0,05 %** gegenüber der Standardkondition für Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks e. V.
- Keine Bereitstellungsinsen

www.psd-west.de/bwsw

VERLASSEN SIE SICH AUF AUSGEZEICHNETE QUALITÄT

Der PSD Zinssicherungskredit erhielt im aktuellen Darlehensvergleich des Magazins WirtschaftsWoche die Note „SEHR GUT“.

WirtschaftsWoche

Forward-Darlehen
SEHR GUT

2022

PSD Bank West eG

10, 15 & 20 Jahre Zinsbindung
Im Vergleich: 15 regionale Anbieter
wirtschaftswoche.de - 10.05.2022





Bundeswehr Sozialwerk
Hilfe und Erholung

Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Postfach 150165 · 53040 Bonn

Buchungszentrale Tel. 0228 37737-222

Mitgliederservice Tel. 0228 37737-460

DIE **BIG BAND** DER BUNDESWEHR



**& Special Guest
Markus Maria Profitlich**



**Donnerstag
15.12.2022**

Benefizkonzert

zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

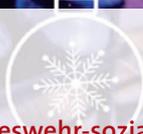
★ *Swinging
Christmas*

BANDLEADER
Timor Oliver Chadik

Eintrittspreise:

20 €/ermäßigt 15 €, zzgl. Vorverkaufsgebühr

Weitere Information erhalten Sie unter www.bundeswehr-sozialwerk.de



In Kooperation mit:

